

# POLIZEI



## TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION







IMPRESSUM

POLIZEI



TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION

HERAUSGEBER:

Landespolizeidirektion Tirol  
 Büro Öffentlichkeitsarbeit  
 6010 Innsbruck, Innrain 34  
 Tel.: 059133-701111  
 E-Mail: lpd-t@polizei.gv.at

REDAKTION:

Chefredakteur Obst Manfred Dummer BA

Mitarbeiter:

ChefInsp Stefan Eder  
 KontrInsp Christian Viehweider  
 GrInsp Erwin Vögele  
 GrInsp Bernhard Gruber  
 GrInsp Wolfgang Kröll  
 RevInsp Sabine Reinthaler  
 Kontr. Ralf Lorbeig  
 Insp Pia Eppacher

AUTOREN:

Helmut Tomac, Edelbert Kohler, Manfred Dummer, Wolfgang Kröll, Stefan Eder, Bernhard Gruber, Erwin Vögele, Sabine Reinthaler, Christian Viehweider, Enrico Leitgeb, Alexandra Gasser, Florian Greil, Marco Keplinger, Markus Widmann, Bernhard Walchensteiner, Günther Salzmann, Patrick Plank, Hubert Thonhauser, Astrid Mair, Thomas Vahrner, Herbert Ditter, Christoph Gander, Georg Rainer, Franz Markart, Gerhard Kirchmair, Oskar Monitzer, Wolfgang Weninger, Werner Hauser, Markus Schaffenrath, Christina Prantner, Manfred Holzknicht, Alois Knapp, Dietmar Lintner, Ruth Annewanter, Johannes Biegler, Günter Mayr, Raphael Bader, Anton Lengauer-Stockner, Walter Schlauer, Viktor Horvath, Thomas Erhard, Joachim Steinlechner, Erich Lex, Peter Hellensteiner, Romed Giner, Martin Tirlor

FOTOS:

LPD-Tirol, BMI, KSÖ-Tirol, PSV-T, PUV-T, IPA-Tirol, Enrico Leitgeb, Pia Eppacher, Georg Rainer, Norbert Bratu, Christoph Gander

ZUM TITELBILD:

Präventionsaktion  
 „Bleib Sauber – Jugend OK“  
 im Herbst 2019 in allen Bezirken Tirols

MEDIENINHABER  
 UND HERSTELLER:

Aumayer Druck und Verlag  
 5222 Munderfing,  
 Gewerbegebiet Nord 3  
 Tel. 0 7744 / 200 80



22

Editorial

Vorwort des Landespolizeidirektors ..... 4  
 Vorwort des Chefredakteurs ..... 5  
 Landesleitzentrale (LLZ) Neu ..... 6  
 Mütter in der Exekutive ..... 7  
 Behörde vor Ort (BVO) ..... 8

Landespolizeidirektion News

Amtseinführung GenMjr Johannes Strobl BA ..... 10  
 Landesauszeichnungen für Tiroler Polizisten ..... 11  
 Ehrungsfeier in der Landespolizeidirektion ..... 12  
 Dekretverleihung im Innenministerium ..... 14  
 13. Sommernachtsfest ..... 15  
 Neue Technik für die Tiroler Polizei ..... 19  
 Innenminister Dr. Peschorn besucht PI Wörgl ..... 21  
 Neuer Landeshubschrauber für Tiroler Polizei ..... 21  
 Landesübung 2019 „Scheitelhöhe“ ..... 23  
 Neuer Kommandant bei der PI Fulpmes ..... 25  
 Neuer Leiter Ermittlungsbereich „Diebstahl“ ..... 25  
 Neuer Leiter des SPK-Kriminalreferates ..... 26  
 Neuer stellvertretender Leiter Einsatzabteilung ..... 27  
 Neuer Kommandant PI Innsbruck-Flughafen ..... 28  
 Neuer Leiter Referate Organisation und Dienstbetrieb SPK Innsbruck ..... 28  
 Neuer Kommandant PI Innsbruck-Hötting ..... 29  
 Neuer Kommandant PI Jenbach ..... 29  
 Neuer stellvertretender Abteilungsleiter FGA ..... 30  
 Neuer Leiter Logistikabteilung ..... 30  
 Vorstellung PI Nauders ..... 31  
 Neue Fachinspektion Innsbruck Fremdenpolizei ..... 32  
 Karriere mit Lehre bei der LPD Tirol ..... 33  
 Besuch des Generalkonsuls von Ungarn ..... 33  
 84 Neuaufnahmen bei der Tiroler Polizei ..... 34  
 67 junge Polizisten ..... 35  
 Hospitation von zwei marokkanischen Exekutivbeamten bei der LPD Tirol ..... 38  
 Internationale Zusammenarbeit ..... 38  
 Interpol Schulung in Algerien ..... 39  
 Ernennung zum/zur Polizei-Alpinist/in ..... 40  
 Alpines Unfallgeschehen Sommer 2019 ..... 41  
 Koordination der Polizeibergführer Tirol ..... 42  
 Alpin- & Flugpolizei bei Alpinmesse ..... 42  
 GEMEINSAM.SICHER in Steinach am Brenner ..... 43  
 GEMEINSAM.SICHER Einkaufen mit M-Preis ..... 44  
 GEMEINSAM.SICHER in Innsbruck ..... 45  
 GEMEINSAM.SICHER in Innsbruck-Land ..... 46  
 GEMEINSAM.SICHER in Lienz ..... 46  
 GEMEINSAM.SICHER in Landeck ..... 47  
 1. Feuerwehrjugend-Leistungsbewerb ..... 47  
 Arbeitsschutz-Ausschusssitzung ..... 48  
 4. Regionales Dialogforum bei der LPD Tirol ..... 49  
 Rochusmedaille für Aron ..... 50  
 Polizei bei Tiroler Herbstmesse ..... 50  
 Polizeipräsentation am Nationalfeiertag ..... 51  
 Kinderpolizei in Reutte ..... 52  
 Sicherheitstag in der CYTA ..... 53



55

Tolle Sommerkonzerte der Polizeimusik Tirol ..... 54  
 Kirchenkonzerte der Polizeimusik Tirol ..... 55  
 Polizeimusikforum 2019 in Rust ..... 58  
 „Zauberunterricht“ in der Ferrarischule ..... 58  
 FACEBOOK: Zahlen, Daten & Fakten ..... 59  
 Couragierte Bürger 2019 ..... 60  
 KSÖ Verkehrsnetze ..... 61

Kriminalprävention

Präventionsaktion „Bleib Sauber – Jugend OK“ ..... 62  
 „Bleib Sauber – Jugend OK“ im Stubaital ..... 63

Verkehrsprävention

Spezialcontainer zur Kühlung von Lithium-Ionen-Akkus in Elektrofahrzeugen ..... 64  
 71. Österreich Radrundfahrt ..... 65  
 Verkehrserzieher Seminar ..... 67

Polizeisportverein

Vorwort des Obmannes ..... 69  
**LANDESMEISTERSCHAFTEN** ..... 70  
 Landespolizeimeisterschaft Sommerbiathlon Hochfilzen 2019 ..... 70  
 Landesmeisterschaft im Tennis in Schwaz ..... 72  
**SEKTION MOTORSPORT** ..... 74  
 Rodelabend in Mieders ..... 74  
 Fahrtechnik Lehrgang Pannonia-Ring ..... 75  
 Instruktoren-Tag Zirl ..... 76  
 Fahrsicherheitskurse 2019 ..... 76  
 Bundesmeisterschaften 2019 – Geschicklichkeitsfahren ..... 77  
 Sommersitzung am Padasterjochhaus ..... 77  
 Teilnahme KÜS-Langstreckenrennen ..... 78  
 Motodrom Grobnik, Rijeka, Kroatien ..... 78  
 Trainingslager Gardasee ..... 79  
 Jahresabschlussfeier 19. November 2019 ..... 80  
 Abschied Tom Auer ..... 80  
 Abschied Christian Zajic ..... 81  
 Abschied Bernhard Reiter ..... 81  
 Neuer Rennstrecken-Koordinator ..... 81  
**SONSTIGE VERANSTALTUNGEN** ..... 82  
 Hahnenkammcup in Kitzbühel ..... 82  
 Klettermeisterschaft in Villach/Kärnten ..... 82

Polizeiunterstützungsverein

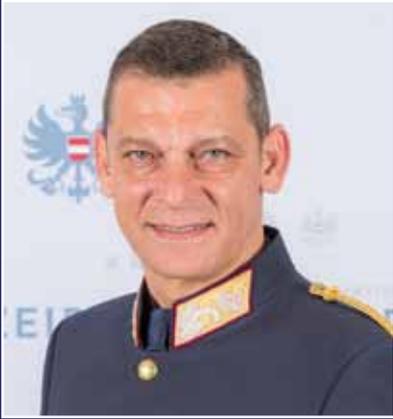
Vorwort des PUV-T Obmannes ..... 84

Externes • Kulturelles • Kreatives

Eure Sicherheit liegt uns am Herzen! ..... 86  
 IPA – Advent 2019 in Imst ..... 86

Personelles • Pensionisten • Allgemeines

Fachzirkel Exekutivgeschichte ..... 87  
 Buchtipp von Bgdr i.R. Erich Lex ..... 87  
 Adventtreffen der ehemaligen Führungskräfte in der LPD Tirol ..... 88  
 Seinerzeit – Das Sicherheitswesen in Innsbruck um 1928 ..... 89  
 Geburtstage ..... 92  
 Ableben ..... 97  
 Nachruf Kontrollinspektor Paul Scheffauer ..... 98



**Landespolizeidirektor  
Mag. Helmut Tomac**

### **Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Polizei Tirol!**

Wie bereits in der letzten Ausgabe ausgeführt, hat sich das Verkehrsaufkommen in und durch Tirol zwischenzeitlich zu einem „Hot-Spot“ in der Polizeiarbeit entwickelt. Dementsprechend ist auch dieses Vorwort mit Schwergewicht diesem Thema gewidmet.

Die Kombination eines zunehmenden LKW-Transit und Urlauberreiseverkehrs mit verkehrsbehindernden Baustellen entlang der Hauptverkehrsrouten hat weiter zu massiven Überlastungen des Straßennetzes in Tirol geführt. Unterstützt durch Navigationseinrichtungen hat der Ausweichverkehr auch auf dem sekundären Straßennetz seine Wirkung getan. Berechtigte Beschwerden der ansässigen Bevölkerung waren ebenso die Folge wie ein Kollabieren des Verkehrs durch anliegende Ortschaften. Maßnahmen wie Blockabfertigungen und zahlreiche verkehrlenkende Verbote für LKW (Tankfahrten), PKW (Ausweichverkehr) und Motorräder (Lärmbelastungen) waren unweigerliche Folge und haben die Polizeiarbeit wesentlich bestimmt.

Der Winterreiseverkehr steht unmittelbar vor der Tür. Behinderungen durch Baustellen werden jenen der witterungsbedingten Behinderungen weichen. Das Ergebnis wird dasselbe sein: kilometerlange Staus und beschwerliches Fortkommen auf Tirols Straßen.

Wie wird sich das Verkehrsaufkommen in den nächsten 20 Jahren entwickeln? Wie kann dieser Entwicklung aktuell und

langfristig wirksam begegnet werden? Was bedeutet das für die Aufnahmefähigkeit unseres Straßennetzes? Und, welche alternativen Maßnahmen sind zu ergreifen, um einerseits die Belastungen für unsere Heimat erträglich zu halten und andererseits den Erfordernissen des Personen- und Güterverkehrs in und durch Tirol gerecht werden zu können? Bietet die längste unterirdische Eisenbahnverbindung der Welt, der Brennerbasistunnel, für sich alleine eine Lösung oder bedarf es weiterer, begleitender Maßnahmen?

Diesen Fragen war ein hochrangig besetzter Diskussionsabend gewidmet, der von der Tiroler Polizei initiiert und am 18. November 2019 im Wege des Landesklub des Kuratoriums Sicheres Österreich in Tirol mit seinen Kooperationspartnern veranstaltet wurde. Dr. Christian Molzer, Univ.Prof. Dr. Konrad Bergmeister, Ing. Stefan Siegele, Dr. Alexander Jug, Univ.Prof. Dr. Markus Mailer und Univ.Prof. Dr. Walter Obwexer standen den 400 Besuchern nicht nur Rede und Antwort, sondern boten auch interessante Ein- und Ausblicke aus unterschiedlichen Perspektiven.

Erschüttert hat uns alle der Fünffachmord in Kitzbühel. Aber auch andere aufsehenerregende Straftaten, wie die Sprengung von Bankomaten, haben uns gefordert und konnten mittlerweile geklärt werden. Allgemein konnten wir 2019 den langjährig positiven Trend halten und werden am Jahresende eine sehr positive Bilanz in der Kriminalitätsbekämpfung vorweisen können.

Im Bereich des Einsatzes sowie der Grenz- und Fremdenpolizei haben wir uns organisatorisch neu aufgestellt. Einsatz wurde von Grenz- und Fremdenpolizei getrennt, zwei Abteilungen eingerichtet und deren Leiter ebenso neu bestellt wie zahlreiche Funktionen innerhalb dieser Abteilungen. Als zukunftsweisend sind dabei die Vorkehrungen für eine Bereitschaftseinheit auf der einen Seite und die Einrichtung einer Polizeiinspektion für Ausgleichsmaßnahmen/Fahndung auf der anderen Seite hervorzuheben. Diese organisatorischen Vorkehrungen können in den kommenden Monaten und Jahren sukzessive operativ hochgefahren werden.

Nach langen Entwicklungen konnte hingegen das neue Einsatzleit- und Kommunikationssystem (ELKOS) in Tirol am 8. Oktober 2019 den Testbetrieb aufneh-

men. Als wesentlicher Bestandteil der Einsatzabteilung betreut die neue Landesleitzentrale mit 46 Arbeitsplätzen ELKOS und löst die Leitstellen in den Bezirken ab. Notrufe laufen nunmehr ausschließlich in der neuen Landesleitzentrale auf, werden von Notrufbearbeitern entgegengenommen und von Einsatzdisponenten in drei Hauptfunkgruppen abgearbeitet. Eine grundlegende Veränderung für alle Einsatzkräfte der Polizei in Tirol! Eine notwendige Systemumstellung, um EU-Standards gerecht zu werden, vor allem aber um Polizeikräfte durch moderne Leitsysteme und Abläufe sicher, rasch und effektiv am Stand der Technik zum Einsatz zu bringen.

Auch in Sachen Sicherheitszentrum Tirol schreiten die Dinge sichtbar voran. Besonders beeindruckend war der Abriss des Altenwohnheims am Hofgarten im Juni/Juli. Weniger bemerkt wurde der Neubau eines Haftgebäudes in der Justizstrafanstalt in Innsbruck, das in Zusammenhang mit der Auslagerung des Polizeianhalte-zentrums während der Bauphase des Sicherheitszentrums notwendig wurde. Aktuell laufen weitere umfassende Adaptierungsarbeiten für die Ausweichquartiere in der Justizstrafanstalt (PAZ) sowie in der Frundsbergkaserne (LVA und EKO-Cobra) in Vomp. Unterdessen schreiten die Planungsarbeiten für das Sicherheitszentrum selbst sehr detailreich voran und wir nähern uns planmäßig den Behörden- und Ausschreibungsverfahren. Nach derzeitigem Planungsstand werden die betroffenen Organisationseinheiten der LPD Tirol mit 1. Mai 2020 den Dienstbetrieb im Bereich der Justizstrafanstalt aufnehmen und jene im Bereich der Frundsbergkaserne Vomp mit 1. Juli 2020. Sofern keine Verzögerungen im Behördenverfahren eintreten, kann damit frühestens ab August 2020 mit weiterführenden Abbrucharbeiten und Bau(gruben)vorbereitungen in der LPD Kaiserjägerstraße 8 begonnen werden.

Mit Dezember 2019 haben wieder drei Polizeigrundausbildungslehrgänge begonnen. Damit konnten die geplanten 168 Neuaufnahmen umgesetzt werden. In Summe werden aktuell 325 Polizistinnen und Polizisten beim Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive in Tirol ausgebildet. Dank des engagierten Lehrkörpers musste nur ein Grundausbildungslehrgang nach Wels ausgelagert werden.



### Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Das Rad dreht sich, die Zeit arbeitet, bringt Veränderungen auf allen Ebenen! Politisch, gesellschaftlich, polizeilich, personell! Gerade in personeller Hinsicht werden die Veränderungen weiter fortschreiten und Säulen unserer erfolgreichen Polizeiarbeit werden sich zurückziehen. Noch sind wir in der glücklichen Lage Lücken schließen zu können. Damit das so bleibt, arbeiten wir daran unseren Beruf attraktiv zu halten und Anreize für Kar-

riere im Beruf zu schaffen. Das Jahr 2020 wird gerade in diesem Bereich interessante Neuerungen bringen.

Bleibt mir im Namen der gesamten Geschäftsleitung und Führungscrew der Landespolizeidirektion Tirol allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erbrachten Leistungen 2019 zu danken, schöne Weihnachtstage im Kreise der Liebsten und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen!

Das tue ich mit meinem Lieblingsspruch unseres Herrn Bundespräsidenten und sage:

**„Wir kriegen das schon hin“!**

*Ihr Landespolizeidirektor  
Helmut Tomac*

### Liebe Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes!

Die Polizei genießt bei den Österreicherinnen und Österreichern das größte Vertrauen von 31 abgefragten Institutionen. Laut einer aktuellen APA/OGM Umfrage vom Oktober 2019 (<https://www.ogm.at/vertrauensindex/apa-ogm-vertrauensindex-institutionen-oktober-2019/>) hat es die Polizei erstmals in diesem Vertrauensranking auf Platz 1 geschafft. Zweifellos ein Verdienst der über die vielen Jahre hindurch ausgezeichneten Polizeiarbeit inklusive der professionellen Polizeikommunikation im Innenministerium und den Bundesländern unter dem bewährten PR-Motto „Tue Gutes und rede darüber“. Diese positive Umfrage unter 800 repräsentativ ausgewählten Personen ist meiner Ansicht nach zu einem erheblichen Teil auch auf die sehr gute jahrzehntelange polizeiliche Präventionsarbeit der ca. 3000 (verkehrs- und kriminalpolizeilichen) Präventionsbeamtinnen und -beamten in Österreich bzw. knapp 300 in Tirol zurückzuführen. Alleine in Tirol haben wir zum Beispiel seit dem Start der Aktion Kinderpolizei im Jahr 2006 mit den 140 Verkehrs- und Kinderpolizeitrainern bisher ca. 60.000 Kinder zu begeisterten Kinderpolizisten ausgebildet; Kinder - aber auch Eltern und Lehrpersonen - die Vertrauen zur Polizei aufgebaut haben und jetzt schon zum Teil als junge Erwachsene Meinungsbildner in der Öffentlichkeit sind. Oder das jährlich im Herbst in allen Bezirken Tirol durchgeführte Jugendpräventionsprojekt „Bleib Sauber - Jugend Ok“, eine Aktion, bei der die Polizistinnen und Polizisten mit hohem Engagement die Jugendliche auf die unterschiedlichsten Gefahren, angefangen von der Internetkriminalität bis hin zur Alkohol- bzw. Drogensucht, beraten und

aufklären. Daneben gibt es aber noch viele andere Präventionsaktivitäten der Polizei wie die bewährte Schulverkehrserziehung in den Volksschulen oder weitere Präventions- und Beratungsaktivitäten in den Mittel- bzw. höheren Schulen oder Information und Präsentation bei Messen und vielen anderen öffentlichen Veranstaltungen. Deshalb wird eine besondere „Lanze“ für alle Präventionsbeamtinnen und -beamten gebrochen, die dieses Mal insbesondere im symbolhaften freundlichen Titelbild „Jugend Ok“ zum Ausdruck kommt.

In das gleiche Horn, nämlich Imagepflege und Steigerung des Vertrauens in die Polizei in der Öffentlichkeit, bläst die Polizeimusik Tirol. Mit den vielen großartigen Konzerten in allen Bezirken Tirol insbesondere mit den beiden berührenden Kirchenkonzerten im Dom St. Jakob in Innsbruck und Stift Fiecht mit einer Spendenaktion zugunsten der Aktion Licht ins Dunkel für die Hospizgemeinschaft Tirol konnte die Polizeimusik Tirol mit ihrem hervorragenden Kapellmeister Michael Geisler nicht nur viele Zuhörer und Zuhörerinnen begeistern, sondern dadurch auch Vertrauen in der Bevölkerung aufbauen.

Das viele Interessante und Historische, dass es in der Exekutive in der Vergangenheit gab und das zum Teil noch im Verborgenen liegt, spiegelt sich im BMI-Projekt „Sicherung historischen Exekutivwissens“ wider. Unter der Leitung von Dr. Joachim Steinlechner sind das Innenministerium und alle Bundesländer vernetzt worden, um dieses historische Wissen entsprechend zu sichern. In Tirol sind GrInsp Peter Hellensteiner des Büros Controlling und ich Mitglieder in diesem Fachzirkel, der die Aufgabe hat, historisch wertvolle Dokumente wie z.B. Polizei- und Gendarmeriechroniken etc. zu digitalisieren, katalogisieren und zu archi-



**Chefredakteur  
Oberst Manfred Dummer BA**

vieren, um sie für nachfolgende Generationen zu erhalten. Und an dieser Stelle wende ich mich besonders an unsere Ruhestandsbeamten! Wenn ihr in eurem privaten Polizei- bzw. Gendarmeriefundus historische Dokumente/Schriften/Fotos habt und diese uns (leihweise) zur Verfügung stellen wollt, ersuche ich euch mit dem Fachzirkelmitglied **Peter Hellensteiner** entweder per **E-Mail: peter.hellensteiner@polizei.gv.at** oder **Telefon: 059133/70-1210** Kontakt aufzunehmen. Passend zu diesem Thema möchte ich euch auf den interessanten Chronikartikel in dieser Ausgabe auf Seite 89 „Seinerzeit – Das Sicherheitswesen in Innsbruck um 1928“ aufmerksam machen.

Gemeinsam mit meinem Redaktionsteam wünsche ich allen Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes mit ihren Angehörigen und Familien herzlich ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes, erfolgreiches und vor allem gesundes „Neues Jahr 2020“.

*Herzlichst,  
Ihr Manfred Dummer*

# RECHTLICHES – FACHEXPERTISEN – ORGANISATION

## Landesleitzentrale (LLZ) Neu Erfolgreicher Start in Tirol

Anfang Oktober wurde der lang erwartete Testbetrieb der „LLZ Neu“ in Tirol aufgenommen. Nach über drei Jahren intensiver Vorbereitungszeit inklusive Umbau der bestehenden Räumlichkeiten konnte das Projekt sehr erfolgreich „vom Stapel laufen“. Nach intensiver technischer sowie organisatorischer Planungen und Vorbereitungen der Betriebsaufnahme wurden im Beisein des BMI, PolPhone sowie den Vertretern des Auftragnehmer Konsortiums „Hexagon-Intergraph und Frequentis“, im Laufe des 08.10.2019 Schritt für Schritt die Notrufe aus den Bezirken in die LLZ geschaltet. Seit diesem Zeitpunkt werden von der LLZ täglich ca. 1.000 externe Anrufe entgegen genommen und daraus resultierend 300-400 polizeiliche Einsätze disponiert.

„Das Leitsystem samt Kommunikationsplattform ELKOS läuft insgesamt seit Betriebsstart sehr stabil und die vielfach prognostizierten technischen Problemstellungen traten nicht bzw. nicht im befürchteten Umfang ein. Bei den Problemfeldern handelt es sich um die ein oder andere „Kinderkrankheit“, welche vielfach organisationsbedingt verortet und für derartig komplexe Leitsysteme üblich ist. Insgesamt kann man aber sagen, dass ELKOS aus aktueller Sicht störungsfrei läuft und die meisten Themenfelder bereits in den ersten Tagen der Betriebsaufnahme

im Rahmen der Konfiguration durch die Auftragnehmer und das BMI gelöst werden konnten“, sagte der Leiter der Landesleitzentrale ObStlt Enrico Leitgeb MA.



Technische Besprechung im Rahmen der Betriebsaufnahme unter der Leitung von ObStlt Manfred Thaler (LPD Vorarlberg) und ObStlt Enrico Leitgeb MA mit den Vertretern des BMI, der LPD Tirol und des Auftragnehmerkonsortiums. Foto: Leitgeb © 2019

### Bezirke unisono zufrieden mit dem Betriebsstart

Bereits eine Woche nach dem erfolgten Start des Testbetriebes fand am 16.10.2019 eine Videokonferenz im Beisein sämtlicher Bezirkspolizeikommandanten/Stadtpolizeikommandanten und den Kommandanten der Bezirksdienststellen unter der Leitung von Landespolizeidirektor-Stv. GenMjr Johannes Strobl statt. Dabei ging es im Wesentlichen darum, einen ersten Er-

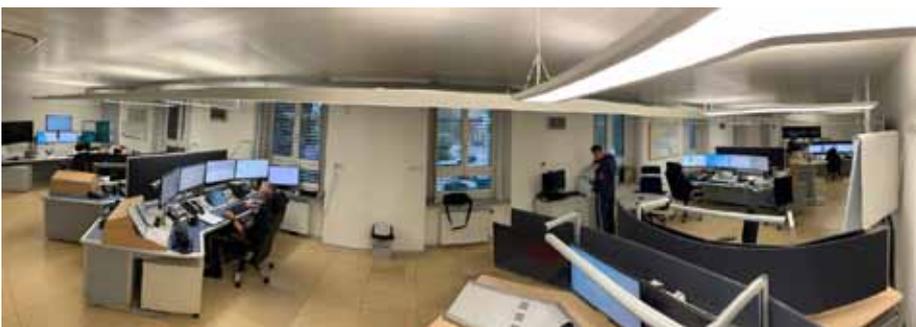
fahrungsaustausch im Zusammenhang mit dem Betriebsstart „LLZ Neu“ durchzuführen sowie allfällige Problemfelder erkennen und gegebenenfalls gegensteuern zu können. Dabei gaben sich alle beteiligten Führungsverantwortlichen äußerst positiv und waren sichtlich überrascht über den „problemlosen“ Start von ELKOS in Tirol. „Dies ist mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die guten und umfassenden Vorbereitungen durch das Projektteam der LPD Tirol zurückzuführen“ so GenMjr Johannes Strobl, der sich im Rahmen der Videokonferenz beim Verantwortlichen der Landesleitzentrale, ObStlt Enrico Leitgeb MA, dafür bedankte.

### Über 70.000 zusätzliche Adressdatensätze in ELKOS

Neben den bereits zentral durch das BMI eingespielten Daten in ELKOS, wie beispielsweise den BEV-Adressdatensätzen, Autobahn, Bundes- und Landesstraßen, inkl. der dazugehörigen Kilometrierungen, wurden über 70.000 zusätzliche „Points of Interest“ (POI) (interessanter Ort, auch Ort von Interesse (OVI)) des Landes (Leitstelle Tirol) in unser System eingespielt. Diese Datensätze dienen zum schnellen Auffinden von Örtlichkeiten bei Notfällen und sollen die Disponenten bei ihrer täglichen Arbeit bestmöglich unterstützen. Unter anderem wurden auch über 1.600 Jagdschutzorgane samt ihrer örtlichen Zuständigkeit sowie sämtliche Amts- und Sprengelärzte aller Tiroler Gemeinden und deren Erreichbarkeiten ins Leitsystem eingepflegt.

### Die LLZ als „24/7“ Sicherheitsdienstleister in Tirol

Die LLZ ist rund um die Uhr sowohl für die hilfesuchende Tiroler Bevölke-



Ein Blick in die LLZ Neu, Foto: Leitgeb © 2019



nung als auch für die Kolleginnen und Kollegen im Außendienst erreichbar. Ein hochmodernes Einsatzleitsystem mit sämtlichen technischen Features unterstützt die Bediensteten bei der Arbeit und ihrer Entscheidungsfindung. Dabei werden die einlangenden Notrufe 133 und 112 (EURO-NOTRUF) sowie Alarmer von speziell geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entgegen genommen und in weiterer Folge in einem gesonderten Prozess an die Streifen disponiert. Ebenfalls steht für Führungskräfte ein/e Schichtleiter/in als erste/r Ansprechpartner/in in der Leitstelle zur Verfügung.

Neben der telefonischen Erreichbarkeit ist die LLZ Tirol auch per Mail für sämtliche operative Einsatzangelegenheiten „24/7“ unter **LPD-T-EA-Landesleitzentrale@polizei.gv.at** erreichbar. **Dringende Angelegenheiten (Fahndungen, etc.) sind daher ausschließlich an das Dienststellenpostfach zu richten.** Für alle Angelegenheiten der Datenpflege, TWG, Einsatzmitteldaten etc. ist das Postfach **LPD-T-EA-LLZ-Daten@polizei.gv.at** zu verwenden. Hier erfolgt keine permanente Betreuung des Posteingangs.

Rufnummer:	Bezeichnung/ Funktion:	Ansprechpartner für:
112 / 133	NOTRUF*	
059133 70-2323	INTERN*	MitarbeiterInnen/ Streifenbesetzungen
059133 70-2324	EXTERN*	Parteien/ externe Personen
059133 70-2333	SCHICHTLEITER	Führungskräfte, z.B. KvO etc.
059133 70-2305	Back Office-ESB/ Datenpflege	Mo-Fr, 07:30-15:30 Uhr

\* Sämtliche Anrufe werden nach einem festgelegten Callcenter Algorithmus/Priorität auf die angemeldeten „Notrufagents“ verteilt.

## Personelle Verstärkung aus allen Bezirken

Seit 01.10.2019 erfolgt für vorläufig ein Jahr eine personelle Unterstützung auf Zuteilungsbasis durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Bezirken Tirols. Dadurch soll zum einen eine personelle Verstärkung in der Erstphase erfolgen und zum anderen das „Know-how“ und die notwendigen Prozesse aus den Bezirken in die Landesleitzentrale übergeführt werden. Dabei unterstützen die engagierten Beamtinnen und Beamten nach einer ersten Schulungsphase die Stammmannschaft der LLZ mit ihrem noch „frischen“ Wissen und den praktischen Kenntnissen aus den ehemaligen Bezirksleitstellen direkt am Arbeitsplatz in der LLZ.

Falls Interesse an der Mitarbeit in der „Leitstelle Neu“ gegeben ist, besteht jederzeit die Möglichkeit sich unmittelbar mit dem Team der LLZ in Verbindung zu setzen, um allfällig offene Fragen direkt zu besprechen!

**Obstlt Enrico Leitgeb MA,**  
Leiter der LLZ

## Mütter in der Exekutive

Was bedeutet Qualität für unsere Polizeiorganisation? Diese Frage stellen wir uns bei jedem Auftrag und jedem Projekt. Grundsätzlich geht es darum, eine vorhandene Struktur mit dem Ziel einer Effizienzsteigerung zu optimieren. Wir gehen noch einen Schritt weiter – es soll eine ausgewogene Balance zwischen den Interessen des Dienstgebers und Dienstnehmers erzielt und aufrechterhalten werden.

Aus diesem Grund führten wir über Auftrag der LPD-Geschäftsführung eine Untersuchung zur bestmöglichen Beschäftigung von werdenden und tatsächlichen Müttern in der Exekutive durch. Neben zahlreichen Recherchen, der Durchsicht von Studien und Befragungen von aktuell betroffenen Mitarbeiterinnen, regten wir auch eine Probezuteilung einer schwangeren Polizeibeamtin über mehrere Monate in die Verwaltung zum Büro B1 Rechtsangele-

genheiten an. Da Exekutivbedienstete bereits mit den geläufigsten Rechtsmaterien sowie Datenanwendungen vertraut sind, war nur eine kurze Einschulungsphase erforderlich. Dadurch konnte die Beamtin eine breite Anzahl von Aufgaben binnen kurzer Zeit selbstständig bearbeiten, was sowohl im positiven Feedback der Mitarbeiterin als auch in der Zufriedenheit der Büroleitung zum Ausdruck kam.

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse zeigen den deutlichen Unterschied in den Verwendungsmöglichkeiten von schwangeren Mitarbeiterinnen und Müttern mit herabgesetzter Wochenarbeitszeit. Dieser Unterschied war maßgeblich für die weiteren Arbeitsschritte. Während Mitarbeiterinnen, die ein Kind erwarten, nur administrativen Innendienst ohne direkten Parteienverkehr durchführen dürfen, können dienstzeitlich herabgesetzte Kolleginnen mit

Kindern für alle exekutivdienstlichen Tätigkeiten eingesetzt werden.

Nachdem alle Erkenntnisse vorlagen und die Geschäftsführung der LPD Tirol eingehend informiert worden war, wurde eine weiterführende innerbetriebliche Erhebung durchgeführt. Ziel dieses Folgeauftrages ist es, innerhalb unserer Organisation innovative und für alle Beteiligten zufriedenstellende Betätigungsfelder (für werdende und tatsächliche Mütter mit dem Anspruch auf Herabsetzung) zu finden. Neben dem bestmöglichen Nutzen für die Organisation soll vor allem auch den Mitarbeiterinnen mehr Flexibilität für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eingeräumt werden.

### Vereinbarkeit Familie und Beruf

Im ersten Schritt wurden mit Unterstützung eines Projektteams der aktuelle

Personalstand und die in der Organisation bereitstehenden Möglichkeiten erhoben. Dabei stellte sich heraus, dass rund 20 Prozent von den insgesamt 451 Exekutivbeamtinnen (Stand 1. Juli 2019) eine herabgesetzte Wochendienstzeit aufweisen.

Nachdem diese Informationen vorlagen, konnten wir gemeinsam mit dem Projektteam neben geographischen und technischen Lösungsansätzen auch mögliche Aufgabenfelder definieren. Es stellte sich die Frage: Wie können die gewonnenen Erkenntnisse mit den erarbeiteten Lösungsansätzen in die vorhandene Struktur integriert werden? Die Antwort darauf ist, dass wir innovative Wege beschreiten müssen, die sich in zwei Mitarbeiterinnenpools widerspiegeln – einen für schwangere Mitarbeiterinnen und einen für Mütter mit herabgesetzter Wochendienstzeit.

Da der rechtliche Spielraum bei schwangeren Exekutivbediensteten sehr eingeschränkt ist, wurde dieser Mitarbeiterinnenpool mit rein administrativen Tätigkeiten ausgestattet. Dabei handelt es sich um Kanzleitätigkeiten, Aufgaben zur Führungsunterstützung

auf Dienststellen oder Zuteilungen in den Verwaltungsbereich der LPD Tirol.

Der Pool für Mitarbeiterinnen mit herabgesetzter Wochendienstzeit bietet einen flexibleren Rahmen. Diese Aufgaben sind hauptsächlich exekutivdienstliche Tätigkeiten und über die Grenzen der eigenen Polizeidienststelle hinaus auch auf den gesamten Bezirk ausdehnbar. So sind beispielhaft unter anderem die Bearbeitung von Sachschadensunfällen, die Durchführung von Waffenüberprüfungen und die Präventionsarbeit in Schulen zu nennen. Die Mitarbeiterinnen können sich die Zeitplanung für diese Tätigkeiten in einem gewissen Rahmen selbständig gestalten. Dadurch entsteht mehr Flexibilität, speziell für die Kinderbetreuung.

Der gewinnbringende Nutzen für die Organisation ist dabei, dass Tätigkeiten von Vollzeitbediensteten an Mitarbeiterinnen mit herabgesetzter Wochendienstzeit abgegeben werden können, wodurch eine spürbare Entlastung entsteht. Damit die Abgabe von Tätigkeiten und Änderungen in der Dienstplanung fließend in den aktuellen Dienstbetrieb umgesetzt werden können, ist im ers-



Foto: LPD Tirol, Pia Eppacher

ten Halbjahr 2020 ein lokales Pilotprojekt auf einer Polizeiinspektion geplant. Unser Bemühen ist es, nach einer entsprechenden Begleitungs- und Optimierungsphase diese Mitarbeiterpools bezirkswise in ganz Tirol umzusetzen.

Mag. Alexandra Gasser, Büro Qualitäts- und Wissensmanagement

## Behörde vor Ort (BVO)

Expertise von Mag. Florian Greil, stv. Leiter SVA

Rasche Entscheidungsfindung, effiziente Strafverfolgung und Ausschöpfen behördlicher Maßnahmen sind wichtige Grundsätze eines funktionierenden Rechtsstaates. Gerade im Bereich der Verwaltungsstrafrechtspflege kommt einem straffen Verfahren höchste Bedeutung zu. Eine rasche Erledigung von der Tatbegehung bis zur Vollstreckung wirkt generalpräventiv und stärkt die öffentliche Ordnung.

Bei unsteten Tätern oder Angezeigten, die durch die Lande reisen und ihren Aufenthaltsort im Untergrund wählen, ergeben sich zur Erfüllung der genannten Grundsätze oft unüberwindbare Hindernisse. Fahndungsmöglichkeiten, wie sie das SPG oder die StPO abbilden, sucht man in den Verwaltungsstrafverfahrgesetzen vergeblich. Organe und



Behörden stoßen daher oft schon bei Zustellungen oder Vorführungsanordnungen an die Grenzen des Machbaren.

### 1. Der Weg des Strafverfahrens:

Die Initiative setzt in aller Regel das Polizeiorgan durch die Legung einer Anzeige. Damit ist noch nicht alles getan. Bis letztlich die Strafe bezahlt, das Verfahren eingestellt oder der Bestrafte den (Ersatz-) Arrest verbüßt, sind noch einige Schritte erforderlich. Strafbescide werden nach Ablauf der Rechtsmittelfrist durchsetzbar und rechtskräftig. Die jeweiligen Fristen beginnen mit der Zustellung. Sie können unmittelbar oder nach den übrigen Bestimmungen des Zustellgesetzes erfolgen. Wenn es sich um „Unstete“ oder um Beschuldigte handelt, die lediglich über Obdachlosenadressen gem. § 19a MeldeG verfügen, sind Zustellungen durch Polizeibeamte daher unerlässlich. An Obdachlosenadressen können behördliche



Schriftstücke nicht durch Hinterlegung zugestellt werden, es sei denn die Obdachlosenadresse gilt als Zustelladresse (ein diesbezüglicher Vermerk ist im Zentralen Melderegister ersichtlich, jedoch nicht üblich).

*Beispiel: Jozef Dalton setzt eine Ordnungsstörung gem. § 81 SPG. Er verfügt über keinen Wohnsitz im Bundesgebiet, gilt als „U- Boot“ und hat weder Geld noch Wertgegenstände bei sich.*

Der klassische Weg nimmt rund 3 Monate in Anspruch; nämlich von der Aufnahme des Sachverhaltes vor Ort, der Anzeigerstattung an die Behörde, der Sachverhaltsprüfung durch die Behörde mit Erlassung einer Strafverfügung, der Zustellung der Strafverfügung an den Angezeigten mangels Wohnsitzes über die Polizeiinspektion, das Treffen der behördlichen Strafvollzugsmaßnahmen samt Zustellungen durch die Polizeiorgane bis zur Festnahme aufgrund eines Vorführungsbefehles zum Antritt der Verwaltungsstrafe durch die Polizeiorgane.

## 2. Maßnahmen nach dem VStG:

Wie das oa. Beispiel zeigt, dauert die Abarbeitung des an und für sich einfachen Lebenssachverhaltes der Ordnungsstörung bei jenen Bestraften, die über keine Abgabestelle verfügen, von Tatbegehung bis Festnahme unverhältnismäßig lange. Im Sprengel Innsbruck ein nicht akzeptabler Zustand, dem mit der unverzüglichen Erlassung und Zustellung von Strafverfügungen nach telefonischer Schilderung,

fokussierten Behördenstreifen mit Abstrafungen vor Ort sowie organisierten Einsätzen von Behörde und SPK begegnet wird.

Gegen Jozef Dalton könnte die Behörde eine Strafverfügung erlassen und den anzeigenden Beamten diese mit dem Ersuchen um Zustellung elektronisch übermitteln. Besteht begründet Sorge, dass sich der Bestrafte durch Flucht dem Vollzug der (Ersatz-) Freiheitsstrafe entzieht, kann sofort eine Vorführung auch ohne vorausgegangener Aufforderung zum Antritt erfolgen; vorausgesetzt, dass eine offene rechtskräftige Strafe besteht und das Strafgeld uneinbringlich oder dies mit Grund anzunehmen ist.

Bestünde bereits gegen Jozef Dalton eine rechtskräftige offene Strafe, die den Umständen nach nicht einbringlich ist und besteht begründet Sorge, dass er sich mangels melderechtlicher Erfassung und mangels nachvollziehbarer Anknüpfungspunkte im Bundesgebiet durch Flucht in die Anonymität dem Strafvollzug entzieht, kann die Behörde Jozef Dalton sofort zum Strafantritt vorführen lassen.

## 3. Sonstige Maßnahmen:

Neben dem VStG sehen weitere Gesetze Maßnahmen als Behördenbefugnisse vor. So insbesondere

- das Glücksspielgesetz die Befugnis der Betriebsschließung
- das Tiroler Landespolizeigesetz die Befugnis der Bordellschließung (nur Sprengel Innsbruck durch SVA)
- das Versammlungsgesetz die Befug-

nis der Auflösung

- das Veranstaltungsgesetz die Befugnis der Einstellung der Veranstaltung (nur Sprengel Innsbruck durch SVA)

## 4. Fazit:

Durch die restriktive Ausschöpfung der behördlichen Maßnahmen zeigt sich im Sprengel Innsbruck, dass in engem Schulterschluss mit den Kräften des SPK- Bereiches den Phänomenen der illegalen Prostitution, Bettelei und Glücksspiel wirksam entgegengetreten werden kann. Der Grundsatz „die Strafe folgt auf den Fuß“ entfaltet bei schwer verfolgbaren Tätern besonders seine erzieherische, spezialpräventive Wirkung.

## Festliche Amtseinführung von GenMjr Johannes Strobl BA



v.l. Mag. Helmut Tomac, GenMjr Johannes Strobl BA, LH Günther Platter und HR Dr. Edelbert Kohler

Am 11. Juli 2019 fand in der Ehrenhalle der LPD Tirol im Beisein von Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und Landeshauptmann Günther Platter sowie weiterer Ehrengäste ein interner Festakt zur Amtseinführung von GenMjr Johannes Strobl BA als neuer stv. Landespolizeidirektor bzw. Geschäftsbereichsleiter A statt. Zu diesem Festakt waren intern die Führungskräfte der LPD Tirol, die Vertreter des FA der Personalvertretung sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den Abteilungen, Büros und Bezirken sowie extern die Repräsentanten der befreundeten Behörden und Einsatzorganisationen eingeladen.

Nach der Begrüßung durch Moderator Obst Manfred Dummer BA hob Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac

in seiner Ansprache die hohe fachliche Qualifikation sowie Sozialkompetenz von GenMjr Johannes Strobl BA hervor.

Landeshauptmann Günther Platter gratulierte GenMjr Strobl recht herzlich zu seiner Ernennung und wünschte ihm alles Gute für diese verantwortungsvolle und herausfordernde Führungsposition.

GenMjr Johannes Strobl BA bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen. In seiner Ansprache gab er einen Rückblick über seinen vielseitigen dienstlichen Werdegang bei der Gendarmerie bzw. Polizei. Er betonte, dass er bei sämtlichen exekutiven und administrativen Stationen seiner Dienstzeit sehr wertvolle und prägende Erfahrungen sammeln konnte und ersuchte abschließend die Vertreter der Justiz- und Landesbehörden sowie der Einsatzorganisationen um die Fortführung der bisherigen ausgezeichneten Zusammenarbeit mit der Polizei.



Der neue stv. Landespolizeidirektor GenMjr Strobl mit Mag. Tomac, LH Platter, HR Dr. Kohler sowie den Repräsentanten der befreundeten Behörden und Einsatzorganisationen



# Landesauszeichnungen für Tiroler Polizisten



v.l. LH Günther Platter, Dipl.-Ing. Walter Mauracher, Grlnsp Florian Bauernfeind, Andreas Gruber und LH Arno Kompatscher



v.l. LH Günther Platter, Cheflnsp Hermann Wallensteiner und LH Arno Kompatscher



v.l. LH Günther Platter, Grlnsp Reinhold Siess und LH Arno Kompatscher

Am 15. August 2019, dem Hohen Frauentag, verlieh Landeshauptmann Günther Platter an verdiente Tirolerinnen und Tiroler hohe Auszeichnungen des Landes Tirol.

Unter den Geehrten befanden sich auch Tiroler Polizisten, welche für ihr Engagement für die Tiroler Bürgerinnen und Bürger in den verschiedensten Bereichen ausgezeichnet wurden.

## Die „Lebensrettungsmedaille des Landes Tirol“ erhielt:

Gruppeninspektor Florian Bauernfeind, Leiter der Alpinen Einsatzgruppe Schwaz.

## Das „Verdienstkreuz des Landes Tirol“ erhielt:

Chefinspektor Hermann Wallensteiner, Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Kitzbühel und Mitglied des Zentralausschusses der Personalvertretung, für seine Verdienste um das Polizeiwesen.

## Die „Verdienstmedaille des Landes Tirol“ erhielt:

Gruppeninspektor Reinhold Siess, Vorsitzender des Fachausschusses der Personalvertretung Tirol, für seine Verdienste um das Polizeiwesen und das Gemeinwohl.

# Ehrungsfeier in der Landespolizeidirektion Tirol

## Verleihung von Bundesauszeichnungen sowie Dank- und Glückwunschdekreten an verdiente Polizeibedienstete

Am 15. November 2019 fand in der Ehrenhalle der Landespolizeidirektion Tirol die feierliche Ausfolgung von Bundesauszeichnungen sowie Dank- und Glückwunschdekreten durch Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern GenMjr Johannes Strobl BA und HR Dr. Edelbert Kohler statt.

Der Leiter des Büro Öffentlichkeitsarbeit Obst Manfred Dummer BA begrüßte zahlreiche Repräsentanten der Polizei aus den Bezirken, Büros und Abteilungen, die Vertreter der Personalvertretung, die Vertreter der Bezirkshauptmannschaften Mag. Michael Kirchmair (Innsbruck-Land), Dr. Raimund Waldner (Imst), Dr. Wolfgang Löderle (Schwaz), HR Dr. Christoph Platzgummer (Kufstein) und Mag. Konrad Geisler (Reutte), sowie die 29 zu ehrenden Polizeibeamten zu diesem Festakt.



Obst Manfred Dummer BA führte durch die Veranstaltung



Mag. Helmut Tomac gratulierte den ausgezeichneten Beamten

„Ich darf Ihnen für Ihre besonderen Leistungen, Ihre Einsatzbereitschaft und dafür danken, dass Sie sich gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen in Teamarbeit für die Sicherheit in Tirol ein-



Die geehrten Beamten mit ihren Begleitungen und Ehrengästen in der Ehrenhalle der LPD Tirol

setzen und eingesetzt haben. Es ist mir und der gesamten Geschäftsleitung eine Ehre, Ihnen heute Bundesauszeichnungen sowie Dank- und Glückwunschdekrete überreichen zu dürfen,“ sagte Mag. Helmut Tomac bei seiner Ansprache.

### Sichtbare Bundesauszeichnung im Aktivstand:

#### Die „Goldene Medaille der Republik Österreich“ erhielten:

- GrInsp Bernd Raffler, PI Kitzbühel

- GrInsp Harald Puchleitner, PI Kitzbühel
- GrInsp Christian Koch, PI Grän

#### Das „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich“ erhielten:

- KontrInsp Martin Suntinger, PI Kufstein
- Cheflnsp Peter Franz, PI Kufstein
- KontrInsp Johannes Spörr, PI Neustift i. St.
- Cheflnsp Johann Ortner, PI Telfs
- Cheflnsp Bernhard Walchensteiner, LVA
- Cheflnsp Christian Ehrensberger, LVA



vl. Mag. Helmut Tomac, KontrInsp Johannes Spörr, Cheflnsp Johann Ortner, Cheflnsp Peter Franz, GrInsp Bernd Raffler, GrInsp Harald Puchleitner, GrInsp Christian Koch, KontrInsp Martin Suntinger, Obstlt Marco Keplinger BA, Cheflnsp Bernhard Walchensteiner, HR Dr. Edelbert Kohler, Cheflnsp Christian Ehrensberger, GenMjr Johannes Strobl BA



v.l. Mag. Helmut Tomac, *ChefInsp i.R. Johann Kuprian*, *ChefInsp i.R. Herbert Kahler*, *FOI I.R. Johanna Kaidisch*, *HR Dr. Edelbert Kohler*, *KontrInsp i.R. Georg Silberberger*, *BezInsp i.R. Konrad Mühlegger*, *KontrInsp i.R. Albert Saxer*, *GenMjr Johannes Strobl BA*, *KontrInsp i.R. Peter Adelsberger*

- *KontrInsp i.R. Albert Saxer*, API Schönberg
- *ChefInsp i.R. Herbert Kahler*, SPK KR
- *ChefInsp i.R. Johann Kuprian*, LPD LKA

**Ein Dank- und Glückwunschdekret anlässlich ihrer Ruhestandsver-  
setzung erhielten:**

- *GrInsp Gebhard Hofmann*, PI Reutte
- *GrInsp i.R. Herbert Lubach*, PI Lermoos
- *GrInsp i.R. Ewald Badstuber*, LPD Einsatzabteilung, LLZ
- *GrInsp i.R. Thomas Auer*, LPD Logistikabteilung
- *KontrInsp i.R. Harald Heissenberger*, PI Kematen iT
- *KontrInsp i.R. Harald Unsinn*, PI Wennis
- *AbtInsp i.R. Gerhard Peregger*, PI Jenbach
- *ChefInsp i.R. Elmar Hepperger*, PI Jenbach
- *ChefInsp Anton Krammer*, PI Landeck
- *GrInsp i.R. Stefan Wohlfarter*, SPK Kriminalreferat
- *ChefInsp i.R. Werner Hufnagl*, PI Innsbruck-Hötting
- *ChefInsp i.R. Hermann Kirchmair*, PI Innsbruck-Flughafen

Für die würdevolle musikalische Umrahmung der Ehrungsfeier des Festaktes sorgte ein Blechbläserquartett der Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Kapellmeister Michael Geisler.



v.l. Mag. Helmut Tomac, *ChefInsp Anton Krammer*, *ChefInsp i.R. Hermann Kirchmair*, *KontrInsp i.R. Paul Unsinn*, *ChefInsp i.R. Werner Hufnagl*, *KontrInsp Elmar Hepperger*, *AbtInsp i.R. Gerhard Peregger*, *GrInsp Thomas Auer*, *KontrInsp i.R. Harald Heissenberger*, *HR Dr. Edelbert Kohler*, *GrInsp i.R. Stefan Wohlfarter*, *GrInsp Gebhard Hofmann*, *GrInsp i.R. Ewald Badstuber*, *GenMjr Johannes Strobl BA*, *GrInsp i.R. Herbert Lubach*

**Das „Silberne Verdienstzeichen“ erhielt:**

- *Obstlt Marco Keplinger BA*, LPD-LVT

**Sichtbare Bundesauszeichnung anlässlich Ruhestandsversetzung:**

**Das „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich“ erhielten:**

- *FOI i.R. Johanna Kaidisch*, LPD-LVT
- *BezInsp i.R. Konrad Mühlegger*, PI Kramsach
- *KontrInsp i.R. Georg Silberberger*, PI Kundl
- *KontrInsp i.R. Peter Adelsberger*, PI Nauders



# Dekretverleihung im Innenministerium

## ADir Hendryk Schwarz und Cheflnsp iR Hermann Kirchmair ausgezeichnet

Am 25. November 2019 fand im großen Vortragssaal des BMI in Wien eine feierliche Dekretverleihung durch Innenminister Dr. Wolfgang Peschorn unter anderem auch an zwei verdiente Tiroler Polizeibeamte im Beisein von HR Mag. Christian Schmalzl, Büroleiter B1 bei der LPD Tirol, statt.

ADir Hendryk Schwarz der LPD Tirol – SVA 1, wurde gemäß Bescheid des BM.I der Berufstitel Regierungsrat verliehen und Cheflnsp iR Hermann Kirchmair, langjähriger Inspektionskommandant der GPI Innsbruck-Flughafen, erhielt anlässlich seiner Ruhestandsversetzung für seine besonderen Verdienste das „Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich“.



v.l. Cheflnsp Hermann Kirchmair, HR Mag. Christian Schmalzl und ADir Hendryk Schwarz



# 13. Sommernachtsfest der Tiroler Polizei im „TOP Mountain Crosspoint“ in Hochgurgl



Attila und Alban Scheiber bei ihrer Begrüßung



BGM Mag. Ernst Schöpf



Mag. Helmut Tomac bedankte sich in einer kurzen Rede bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Helmut Tomac allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Tiroler Polizei seitens der Geschäftsführung der LPD Tirol für ihre ausgezeichnete Arbeit auf allen Ebenen.



Obstlt Hubert Juen begrüßte alle anwesenden Gäste

Die Geschäftsleitung der Landespolizeidirektion Tirol lud am 19. Juli 2019 die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tiroler Polizei zum 13. Sommernachtsfest, das heuer im „TOP Mountain Crosspoint“ in Hochgurgl im Bezirk Imst stattfand.

Mehr als 250 Polizeibedienstete aus allen Tiroler Bezirken sowie namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens nahmen die Einladung dankend an und genossen ein stilvolles Sommerfest mit einem ausgezeichneten BBQ Grillbuffet.

Nach einem legeren Smalltalk beim Sektempfang stand ein Rundgang durch das „Top Mountain Motorcycle Museum Crosspoint“ – Europas höchstgelegenes Motorrad-Museum mit einer wirklich einzigartigen Sammlung historischer Motorräder – auf dem Programm.

Am Beginn des offiziellen Teiles des Sommerfestes begrüßte der Bezirkspolizeikommandant von Imst, Obstlt Hubert Juen, die zahlreich angereisten Kollegen und Kolleginnen sowie die geladenen Persönlichkeiten, allen voran

den Abt vom Stift Stams, HR Dir. Mag. German Erd, in dieser einzigartigen Location.

Im Anschluss daran hießen die Hausherren Attila und Alban Scheiber die anwesenden Gäste im „TOP Mountain Crosspoint“ recht herzlich willkommen. Während Alban Scheiber einen kurzen Einblick in die Entwicklung ihres Familienbetriebes gab, erläuterte Attila Scheiber die Entstehungsgeschichte des „TOP Mountain Crosspoint“.

Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf hieß die Gäste in der flächenmäßig größten Gemeinde Österreichs ebenfalls willkommen, bedankte sich, dass die Polizei im heurigen Jahr den „TOP Mountain Crosspoint“ als Destination ihres Sommerfestes gewählt hat und gab einen kurzen Überblick über die Gemeinde Sölden.

In seiner kurzen Begrüßungsrede dankte Landespolizeidirektor HR Mag.



v.l. Alban Scheiber, Mag. Helmut Tomac, HR Dir. Mag. German Erd, BGM Mag. Ernst Schöpf, Obstlt Hubert Juen, BH Dr. Raimund Waldner, Franz Hörl, HR Dr. Edelbert Kohler, GenMjr Johannes Strobl BA und Attila Scheiber



v.l. GenMjr Johannes Strobl BA, Mag. Helmut Tomac, Kontrlnsp Hubert Radl, Revlnsp Dietmar Pintarelli, Cheflnsp Claus Stepan, OR Franz Steger-Künz Msc, Kontrlnsp Johannes Spörr, Cheflnsp Helmuth Fauster und HR Dr. Edelbert Kohler



v.l. Obst Manfred Dummer BA, Mag. Helmut Tomac, AAss Denny Cech, AAss Melanie Rippl, Kontr Isabella Oberhammer, HR Dr. Edelbert Kohler und GenMjr Johannes Strobl BA

Nach seinen Begrüßungsworten übergab Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern, HR Dr. Edelbert Kohler und GenMjr Johannes Strobl BA ein Dank- und Anerkennungsdekret an Kontrlnsp Hubert Radl, Revlnsp Ing. Dietmar Pintarelli, Cheflnsp Claus Stepan, OR Franz Steger-Künz Msc, Kontrlnsp Johannes Spörr und Cheflnsp Helmuth Fauster. Sie waren bei zahlreichen Großveranstaltungen im Jahr 2018/19 in ihren jeweiligen Bereichen federführend für die Dienstplanung und Administration der Dienstzeit im sogenannten GSOD-Tool verantwortlich.

Ebenfalls gratulierte die LPD-Geschäftsleitung AASS Denny Cech, AASS Melanie Rippl und Kontr Isabella Oberhammer zum Abschluss des Ausbil-

dungslehrganges A3/v3 und dem Absolventen des Studienlehrganges „Polizeiliche Führung“, Bezlnsp Johannes Sieberer BA zum Abschluss seiner dreijährigen E1-Ausbildung an der Sicherheitsakademie sowie Hptm Astrid Mair MA und Hptm Ing. Lukas Etmayer MA zum Abschluss ihrer viersemestrigen Masterausbildung „Strategisches Sicherheitsmanagement“ bei der FH Wiener Neustadt.

Anlässlich ihrer hervorragenden sportlichen Leistungen bei der Bundespolizeimeisterschaft in Vorarlberg/Hohenems erhielten die anwesenden Tiroler Bundesmeister, Daniel Mallaun (Judo), Michael Mayer (Mountainbike), Markus Gruszka (Schwimmen), Armin Schober (Ringen), Reinold Mark (Tennis) sowie Bundesmeisterin Corina Erlacher (Schießen) bei ihrer Gratulation durch die LPD-Leitung einen

großen Applaus der Sommernachtsgäste.

Der Moderator, Obst Manfred Dummer BA, dankte zum Abschluss des offiziellen Teiles, der vom Saxophonensemble der Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Cheflnsp Stefan Eder stilvoll umrahmt wurde, neben den Sponsoren insbesondere den motivierten Schülerinnen und Schülern des BZS Absam für die hervorragende Servicierung sowie dem Polizeiunterstützungsverein Tirol für den Betrieb der traditionellen Weinlaube und lud anschließend alle Anwesenden zum BBQ Grillbuffet ein.

Wie schon bei den vergangenen Sommernachtsfesten ließen es sich die Gäste nach dem kulinarischen Genuss nicht nehmen, die von Obmann Hubert Thonhauser und seinem Team Michael Vergeiner, Michaela Stemmerberger, Sabrina Pargger und Sarah Sprenger ausgezeichnet betreute, traditionelle „Weinlaube“ des Polizeiunterstützungsvereines zu besuchen. Es entwickelten sich dabei wieder sehr viele interessante und gesellige Gespräche. Die lukrierten Einnahmen werden für die Unterstützung von in Not geratenen Tiroler Polizeibediensteten verwendet.

Gegen Mitternacht ging das Sommernachtsfest der Tiroler Polizei, das vom Team des Büro L1, Öffentlichkeitsarbeit unter Federführung von Obst Manfred Dummer BA und Veranstaltungsmanager Grlnsp Erwin Vögele gemeinsam mit dem BPK-Imst ausgezeichnet organisiert und durchgeführt wurde, bei bester Laune zu Ende.

Die Landespolizeidirektion Tirol bedankt sich herzlich bei ihren Partnern



v.l. Mag. Helmut Tomac, Hptm Astrid Mair MA, HR Dr. Edelbert Kohler, Hptm Ing. Lukas Etmayer MA, Bezlnsp Johannes Sieberer BA und GenMjr Johannes Strobl BA



v.l. Mag. Tomac, Daniel Mallaun, Michael Mayer, Markus Gruszka, Armin Schober, Reinhold Mark, Corina Erlacher, HR Dr. Kohler, Hptm Ing. Ettmayer MA, GenMjr Strobl BA und Obstlt Tirler

KSÖ-Tirol, Gemeinde Sölden, Ötztal Tourismus Obergurgl-Hochgurgl, ÖBV, Flughafen Innsbruck GmbH und dem Aumayer Verlag für die freundliche Unterstützung dieses Sommernachtsfestes sowie bei den Hausherrn Attila und Alban Scheiber mit ihrer Belegschaft für die hervorragende Betreuung und Möglichkeit der Besichtigung des beeindruckenden Motorradmuseums.



Das Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol umrahmte den offiziellen Teil des Sommerfestes stilvoll und das Team des Polizeiunterstützungsvereines (v.l. Michael Vergeiner, Michaela Stemmberger, Sabrina Pargger, Hubert Thonhauser und Sarah Sprenger) betreute die „Weinlaube“



# IMPRESSIONEN



# Neue Technik für die Tiroler Polizei

## Hintergrundgespräch mit Tiroler Medien in der LPD Tirol



BezInsp Matthias Waldmüller bei der Demonstration der „Body Worn Camera“



Mag. Helmut Tomac bedankte sich bei den Journalisten für die gute Zusammenarbeit und gab einen Überblick über die derzeitige Personalsituation der Tiroler Polizei

Am 12. Juli 2019 lud die Geschäftsleitung der Landespolizeidirektion Tirol, Mag. Helmut Tomac, GenMjr Johannes Strobl BA und HR Dr. Edelbert Kohler, die Chefredakteure der Tiroler Leitmedien zu einem Hintergrundgespräch in die LPD Tirol, Standort Kaiserjägerstraße 8. Schwerpunktthemen waren die Anschaffung und Verwendung von „unmanned aerial vehicles“ (UAV – umgangssprachlich Drohne) bei der Polizei sowie die Implementierung von „Body Worn Cameras“ – kurz BWC – in den regulären Streifendienst.

Mag. Tomac begrüßte die zahlreichen Medienvertreter in der LPD Tirol, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und erörterte einleitend die derzeitige Personalsituation bei der Polizei in Tirol. Neben der Geschäftsführung gaben auch der Leiter des Landeskriminalamts Obst

Walter Pupp BA, die Abteilungsleiter der Landesverkehrsabteilung, Obst Markus Widmann und der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung (FGA), HR Mag. Harald Baumgartner, der stellvertretende Leiter der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung (SVA) OR Mag. Florian GREIL sowie OR Franz Steger-Künz MSc, Referatsleiter beim Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (LVT), Obstlt Enrico Leitgeb MA, Leiter der Landesleitzentrale bei der Einsatzabteilung (EA) einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen im 1. Halbjahr 2019 in ihrem jeweiligen Bereich und standen anschließend für Fragen der Journalisten zur Verfügung.

Obst Pupp erläuterte den Medienvertretern das Anwendungsgebiet der Drohnen des Typs „DJI Phantom 4“, von denen der LPD Tirol 2 Stück zur Verfü-

gung stehen. „Die Einsatzbereiche sind sehr vielfältig. Neben der Tatortarbeit und Beweissicherung kann die Drohne beispielsweise auch zur Fotogrammetrie bei schweren Verkehrsunfällen oder zur Dokumentation eingesetzt werden. Dabei ersetzt die Drohne jedoch nicht den Polizeihubschrauber, sondern stellt viel mehr eine Ergänzung dar,“ führte PUPP aus. In Tirol stehen insgesamt 5 „Drohnenpiloten“ zur Verfügung, wodurch eine permanente Einsatzbereitschaft gewährleistet ist. Bisher konnten 11 Einsätze verschiedenster Art erfolgreich abgewickelt werden. Anhand einer praktischen Vorführung mit Echtzeit-Übertragung von Bildern der Abrissarbeiten beim „Heim am Hofgarten“ in die Einsatzzentrale wurde den Journalisten anschließend die Funktionsweise der Drohne demonstriert.



Zahlreiche Chefredakteure und Redakteure der Tiroler Medien waren der Einladung für das Hintergrundgespräch gefolgt



Obst Walter Pupp BA bei seinen Erläuterungen zur Drohne



Eine der von der LPD Tirol eingesetzten Drohnen

Den Abschluss des Hintergrundgespräches bildete die Präsentation und praktische Demonstration der „Body Worn Cameras“ durch Obstlt Leitgeb von der Einsatzabteilung der LPD Tirol. Die BWC werden in Gebieten eingesetzt, wo mit erhöhter Gewaltbereitschaft und erhöhten Einsatzfrequenzen zu rechnen ist. In Tirol sind derzeit 12 Kameras – 6 davon im Stadtgebiet Innsbruck, 4 im Bereich Innsbruck-Land und 2 in Kufstein – im Einsatz. Bis zum Endausbau sind 30 weitere Kameras für Tirol geplant. Die Prävention und Deeskalation, die Bereitstellung von Beweismitteln bei der Strafverfolgung aber auch die Unterstützung eines professionellen Einschreitens bilden die wesentlichen Ziele der BWC. „Bis Anfang Juli 2019 wurden insgesamt 931 Einsätze mit den BWC abgewickelt. Dabei kam es zu ca. 45 Aufnahmen ohne relevanten Inhalt sowie 5 Aufnahmen, welche als Beweis-

mittel den Behörden für das Verfahren übermittelt wurden,“ erläuterte Obstlt Leitgeb die durchwegs positiven Erfahrungen mit den BWC.



Obstlt Enrico Leitgeb MA erklärte den anwesenden Chefredakteuren die BWC



Die „Body Worn Camera“



## Innenminister Dr. Peschorn zu Besuch bei der PI Wörgl



LPD Mag. Helmut Tomac mit Innenminister Dr. Wolfgang Peschorn, BPKdt. Obstlt Walter Meingassner, BPKdt.Stv. Hptm Astrid Mair MA und den Beamten der Polizeiinspektion Wörgl

He Innenminister Dr. Wolfgang Peschorn am 28. August 2019 zum „Europäischen Forum Alpbach“ ins Alp-

bachtal anreiste, nahm er sich die Zeit und stattete gemeinsam mit Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac sowie

dem Bezirkspolizeikommandanten von Kufstein Obstlt Walter Meingassner und dessen Stellvertreterin Hptm Astrid Mair BA MA der Polizeiinspektion Wörgl einen Besuch ab.

Im Rahmen einer internen Dienststellenbesprechung ging es um aktuelle Anforderungen und Problemstellungen bei der PI Wörgl. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzten dabei die Gelegenheit Fragen an den Innenminister zu stellen.

*Hptm Astrid Mair MA*

## Neuer Landeshubschrauber für Tiroler Polizei

### Innenminister Peschorn auf Tirolbesuch



BMI-General Reinhard Schnakl, Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Innenminister Dr. Wolfgang Peschorn, Landeshauptmann Günther Platter, Landeshauptmann-Stv. ÖR Josef Geisler, Leiter BMI-Flugpolizei Mag. Werner Senn und Leiter Flugeinsatzstelle Innsbruck Chef Insp Hans Schlager präsentierten den neuen Hubschrauber

Innenminister Dr. Wolfgang Peschorn und Landeshauptmann Günther Platter präsentierten am 17. Oktober 2019 in Innsbruck einen neuen Landeshubschrauber, der unter anderem für den Katastrophenschutz eingesetzt werden soll.

„Die Kooperation zwischen dem Bund und dem Land Tirol ist eine, die man sich in einem föderalen Land wie Österreich nur wünschen kann“, sagte der Innenminister bei der Präsentation des neuen Landeshubschraubers am 17. Oktober

2019 in Innsbruck. Der Hubschrauber wurde vom Land Tirol gekauft und wird vom Bund betrieben.

Bei Katastrophen sei es für die Bürgerinnen und Bürger wichtig, dass schnell gehandelt werde, dass die richtigen Geräte da seien, und dass nicht über Bezahlung und Sicherstellung diskutiert werde, ergänzte der Innenminister. „Ich möchte mich deshalb beim Land Tirol für die Zusammenarbeit bedanken, die im Bereich der Exekutive großartig funktioniert. Und ich möchte mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Flugpolizei für ihre großartige Arbeit bedanken, mit der sie sicherstellen, dass alle Menschen in Tirol auch in Sicherheit leben können.“

Auch Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac ist von der Notwendigkeit überzeugt: „Der zweite Hubschrauber der Polizei in Tirol hat für die Bevölkerung allein in Zusammenhang mit dem Abzug des Bundesheerhubschraubers enorme Bedeutung. Ob im Katastrophenschutz, im Hilfs- und Rettungswesen oder in der Polizeiarbeit an sich – in allen Einsatzbe-



*Das Team der „Flightoperatoren“*



*Ein Sextett der Polizeimusik Tirol umrahmte würdevoll den Festakt*

reichen bedeutet dieser Hubschrauber eine nachhaltige Steigerung der Einsatzbereitschaft. Als Polizei ist es mir wichtig, dass wir in Not geratenen Menschen rasch zu Hilfe kommen können, dass wir ohne Verzug nach abgängigen Personen suchen oder Fahndungen nach Tatverdächtigen durchführen können – auch dann, wenn sich Ereignisse überschlagen und sich zeitgleich ereignen.

„Der Landeshubschrauber soll künftig unter anderem zur Bekämpfung von Waldbränden und für den Katastrophenschutz eingesetzt werden. Er soll generell dann zur Stelle sein, wenn es darum geht, „Naturgefahren zu bewältigen“, sagte Landeshauptmann Günther Platter. „Dass es solche gibt, haben unter anderem das Hochwasser in Tirol im Jahr 2005 oder die Waldbrände gezeigt“, betonte MinRat Mag. Werner Senn, Leiter der Flugpolizei im Innenministerium.

Der Bund und das Land Tirol haben dem Art. 15a B-VG zufolge vereinbart, dass Hubschrauberdienste für den Zivil- und Katastrophenschutz im Bundesland Tirol einzurichten und zur Erfüllung ihrer jeweiligen gesetzlichen Aufgaben zu betreiben sind.

Anlässlich seines Tirol Aufenthaltes besuchte Dr. Peschorn noch das Bildungs-



*BZS-Leiter Obst Dr. Peter Kern erklärte dem Innenminister die Ausbildung beim BZS-Absam*

zentrum der Sicherheitsakademie in Absam, die Polizeiinspektion Kematen in Tirol, das Grenzmanagement am Brenner sowie die BFA Regionaldirektion in Inns-



*Dr. Peschorn informierte sich über die Vorgangsweise beim Grenzmanagement am Brenner*

bruck und verschaffte sich einen Überblick über die Ausbildung und tägliche Arbeit der Beamten.



*Der Leiter des BFA Mag. Arno Nitzlnader (re. neben HBMI) freute sich mit seinen Mitarbeitern über den Besuch von Dr. Peschorn in der BFA Regionaldirektion Tirol*



*Der Innenminister besuchte auch die Kolleginnen und Kollegen der PI Kematen*



## Landesübung 2019 „Scheitelhöhe“



„Nachdem es mehrere Anschläge durch bewaffnete Aggressoren gegen das westeuropäische Pipeline-Netz gegeben hatte, wurde auch die über mehrere Tiroler Bezirke verlaufende TAL (Transalpine Ölleitung) Ziel von koordinierten Angriffen ausländischer Tätergruppen. Nachdem eine dieser Gruppen ein Objekt im Bezirk Kitzbühel mit Sprengstoff attackiert hatte, ergriffen die Straftäter die Flucht in einem Pkw. Im Bereich Reith bei Kitzbühel kam es aus unbekanntem Gründen zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Linienbus und mehreren Fahrzeugen. Gewisse Umstände deuteten darauf hin, dass das Täterfahrzeug in den Unfall verwickelt sein könnte.“

So lautete die Ausgangslage für die diesjährige Landesübung im Bezirk Kitzbühel. Diese gemeinsame organisationsübergreifende Landesübung bildete den Schlussakt der militärischen Großübung „Scheitelhöhe“, die bereits Tage zuvor mit Milizverbänden des Österreichischen Bundesheeres in verschiedenen Bezirken abgewickelt worden war.

Die polizeilichen Kräfte (der Einsatzeinheit der LPD Tirol) mussten zunächst – unterstützt und gesichert durch gepanzerte Fahrzeuge und Soldaten des österreichischen Bundesheeres – vorsichtig und koordiniert zur Unfallstelle vorrücken, um einen „sicheren Einsatzraum“ herzustellen, bevor die wartenden weiteren Rettungs- und Einsatzkräfte wie Feuerwehr, Rotes Kreuz und Tinetz am Einsatzort tätig werden

konnten. Der Einsatz wurde von weiteren Ereignissen (wie etwa von einem regionalen Stromausfall unbekanntem Ursprungs) erschwert.

Für die Sicherheitsexekutive ging es schwerpunktmäßig um die Synchronisation polizeilicher Kräfte mit dem Österreichischen Bundesheer, um die Nutzung gegenseitiger Ressourcen aber auch um die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen und die Kooperation von behördlichen Stabsstrukturen mit einem Kommandanten vor Ort (KvO). Schließlich diente die Übung auch zur Schärfung der spezifischen Kooperation polizeilicher Kräfte der unterschiedlichsten Aufgabenbereiche, konkret wurde der koordinierte Einsatz der EE im Rahmen des Robusten Raumschutzes mit einem sprengstoffkundigem Organ (SKO) und

einem zur Sprengstoffaufspürung ausgebildeten Diensthund beübt.

„Die Synchronisation der eingesetzten Kräfte im Rahmen des Robusten Raumschutzes – insbesondere hinsichtlich der Nutzung vorhandener Ressourcen – funktionierte hervorragend ohne Schnittstellenverluste. So war es den eingesetzten Kräften am Ende des Tages möglich, eine sehr komplexe Einsatzlage entsprechend professionell zu bewältigen“, zeigte sich der polizeiliche Übungsleiter, Obstdt Enrico Leitgeb, mit dem Übungsverlauf sichtlich zufrieden.

Als reale (behördliche) Einsatzleitungen fungierten die Bezirkseinsatzeinheit der BH Kitzbühel (sowohl als Sicherheits- als auch als Katastrophenschutzbehörde) und die Gemeindeeinsatzleitung von Reith bei Kitzbühel.



Der stellvertretende Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler erklärte bei der Übung die polizeilichen Tätigkeiten



*Auch HBP Dr. Alexander Van der Bellen war bei der Übung anwesend*



zepte zum Schutz der Kritischen Infrastruktur zu beüben und neue operative Einsatzformen (Stichwort „Robuster Raumschutz“) im Rahmen einer realen Übungssequenz praxisnah umzusetzen. Das alles kombiniert mit einem Sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatz des Österreichischen Bundesheeres, das von den Sicherheitsbehörden zur Erfüllung sicherheitspolizeilicher Aufgaben und damit zur unmittelbaren Unterstützung der Polizei herangezogen worden war.



*„Ausgehend von einer durch unzählige gemeinsame Einsätze und Übungen erarbeiteten Vertrauensbasis zwischen den Einsatzorganisationen in Tirol und den daraus resultierenden Erfahrungen der letzten Jahre bin ich froh und stolz, dass wir, die Landespolizeidirektion Tirol, mit unseren teilnehmenden Dienststellen und zusammen mit den Sicherheitsbehörden in den Bezirken unseren Teil zu einer erfolgreichen und vor allem nachhaltigen Landesübung beitragen konnten“; so Edelbert Kohler, Landespolizeidirektor-Stellvertreter von Tirol.*

**HR Dr. Edelbert Kohler**

HBP Alexander Van der Bellen, HBM Thomas Starlinger, LH Günther Platter und LHStv Josef Geisler drückten ihre Wertschätzung gegenüber den übenden Organisationen durch ihre persönliche Anwesenheit aus und konnten sich ein umfassendes Bild vom erfolgreichen und konsequenten Einsatz der vor Ort tätigen Kräfte machen.

Zusammenfassend bot die Landesübung der Landespolizeidirektion Tirol die Möglichkeit, eine Reihe von Übungszielen zu verfolgen und diverse Einsatzkonzepte dem ultimativen Elchtest unterziehen zu können. Im Vordergrund stand die polizeiliche Unterstützung bei der Bewältigung eines Katastropheneignisses, das in sehr bewährter Kooperation zusammen mit den (landesweiten und regionalen) Einsatzorganisationen und dem Österreichischen Bundesheer abuarbeiten waren. Vor dem Hintergrund des Ausgangsszenarios (Bedrohung von Unternehmen der Kritischen Infrastruktur in Tirol durch externe Aggressoren) konnte darüber hinaus die Gelegenheit genutzt werden, um die erarbeiteten komplexen Einsatzkon-



*Obstlt Enrico Leitgeb MA war sichtlich zufrieden mit dem Übungsablauf*



*Einsatzkommandant Mjr Karl Kraus und Kontrlnsp Thomas Seeber im Kontakt mit dem Bundesheer und der Feuerwehr*



## Neuer Kommandant bei der PI Fulpmes

Mit 1. Juli 2019 wurde KontrInsp Martin Linder zum Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Fulpmes ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 28. Juni 2019 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten des Bezirkes Innsbruck-Land Obst Gerhard Niederwieser BA die Ausföhrung des Bestelldeskrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

### Laufbahn von KontrInsp Martin Linder

KontrInsp Martin Linder absolvierte 1988 den Grundausbildungslehrgang an der ehemaligen Gendarmerieschulab-

teilung in Feldkirch/Gisingen. Im Anschluss verrichtete er bis zur Absolvierung des Grundausbildungslehrganges zum dienstföhrenden Beamten im Jahr 1999 Dienst auf dem Gendarmerieposten Fulpmes.

Vom 01. Juli 2006 bis 31. Dezember 2008 war KontrInsp Martin Linder als stellvertretender Kommandant auf der PI Mutters eingeteilt und von 01. Jänner 2009 bis 30. April 2011 verrichtete Linder als stellvertretender Kommandant Dienst auf der PI Neustift i.St.

Nachdem er von 01. Mai 2011 bis 30. Juni 2019 stellvertretender Kommandant der PI Fulpmes war erfolgte nun die Ernennung zum Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Fulpmes.



v.l. Obst Gerhard Niederwieser BA, KontrInsp Martin Linder und Mag. Helmut Tomac

KontrInsp Martin Linder folgte ChefInsp Herbert Ditter nach, der als Inspektionskommandant zur neuen PI Innsbruck Fremdenpolizei wechselte.

## Neuer Leiter beim Ermittlungsbereich „Diebstahl“ des LKA Tirol

Mit 1. Juli 2019 wurde Chefinspektor Alois Luttinger zum neuen Leiter des Ermittlungsbereichs 06 (Diebstahl) im Landeskriminalamt Tirol bestellt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 3. Juli 2019 im Beisein des Leiters des Landeskriminalamtes Obst Walter Pupp BA, die Ausföhrung des Bestelldeskrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

### Laufbahn von ChefInsp Alois Luttinger

ChefInsp Alois Luttinger vollendete im Mai 2019 sein 38. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Absam/Wiesenhof (GAL 1/81-T) verrichtete der Beamte 4 Jahre Dienst am ehemaligen Gendarmerieposten

Lermoos und anschließend am Gendarmerieposten Imst. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges für dienstföhrende Gendarmeriebeamte im Jahre 1988/89 in der Gendarmeriezentralschule Mödling war ChefInsp Luttinger ca. 3 Jahre auf dem ehemaligen Gendarmerieposten Nassereith und weitere 3 Jahre am Gendarmerieposten Imst als Sachbearbeiter tätig. In dieser Zeit war er auch Mitglied der Einsatzeinheit Tirol sowie Mitglied der Alpinen Einsatzgruppe Imst. Im August 1996 trat der Beamte in die Kriminalabteilung des damaligen Landesgendarmeriekommandos Tirol ein. Ehe er 2006 zum Ermittlungsbereich „Diebstahl“ wechselte, wo er bis heute tätig ist, war ChefInsp Luttinger der Betrugsgruppe zugeteilt.

ChefInsp Alois Luttinger folgte als Fachbereichsleiter ChefInsp Manfred Spitzl nach, der im April 2019 nach langer Krankheit im Aktivstand verstorben ist.



v.l. Mag. Helmut Tomac, ChefInsp Alois Luttinger und Obst Walter Pupp BA

## Neuer Leiter des SPK-Kriminalreferates

Mit 1. August 2019 wurde Obstdt Christoph Kirchmair BA MA zum Leiter des Kriminalreferates beim Stadtpolizeikommando Innsbruck bestellt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 12. August 2019 im Beisein des Stadtpolizeikommandanten von Innsbruck Obst Martin Kirchler BA MA die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

### Laufbahn von Oberstleutnant Christoph Kirchmair, BA MA:

Oberstleutnant Christoph Kirchmair BA MA ist seit 31 Jahren im Exekutivdienst tätig. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges bei der damaligen Schulabteilung der BPD Innsbruck 1988/90, erfolgte seine Versetzung zum ehemaligen Wachzimmer Pradl, wo er vorerst Rayons- und Funkstreifendienst versah und später bei der Einsatzseinheit MEK (Mobiles Einsatzkommando Innsbruck) verwendet wurde.

Seine Ausbildung zum dienstführenden Kriminalbeamten absolvierte er 1995/1996 in Wien. Danach wurde er in der kriminalpolizeilichen Abteilung der

BPD Innsbruck (Gewaltdelikte und Suchtmittelgruppe) verwendet und mit 1. Juni 2005 zum Stellvertreter des Leiters der Suchtmittelgruppe ernannt.

In den Jahren 2007 bis 2010 absolvierte er die Fachhochschule „Polizeiliche Führung“ in Wiener Neustadt und

schloss diese mit der Sponson zum „Bachelor of Arts in Police Leadership“ ab. Das Masterstudium „Strategisches Sicherheitsmanagement“ beendete er 2015.

Von 2010 bis zum 31.07.2019 versah Oberstleutnant Christoph Kirchmair BA MA am BPK Innsbruck als stellvertretender Bezirkspolizeikommandant und Kriminalreferent seinen Dienst. Seit 2018 ist er auch mit der Leitung der Verhandlungsgruppe West betraut.

Während seiner Dienstzeit wirkte er an verschiedenen großen Einsätzen (z.B. Euro 2008, Großdemonstrationen am Brenner, SchiWM Seefeld 2019, Justiz-



v.l. Mag. Helmut Tomac, Obstdt Christoph Kirchmair BA MA und Obstdt Martin Kirchler BA MA

und Innenministertreffen 2018) erfolgreich mit. Auch auf kriminalistischem Gebiet erbrachte der Beamte besondere Leistungen, die u.a. auch vom Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit entsprechend gewürdigt wurden (z.B. Klärung von Mordfällen und einer Kindesentführung).

Obstdt Kirchmair BA MA folgte als Leiter des Kriminalreferates Obstdt Hubert Rimml nach, der mit Ablauf des 30. Juni 2019 in den Ruhestand trat.



# Neuer stellvertretender Leiter bei der Einsatzabteilung

Mit 1. August 2019 wurde Obstdt Markus Auinger zum stellvertretenden Leiter der Einsatzabteilung (EA) bei der LPD Tirol bestellt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 31. Juli 2019 im Beisein des Leiters der Einsatzabteilung der LPD Tirol Obst Erich Lettenbichler BA die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

## Laufbahn von Obstdt Markus Auinger

Obstdt Markus Auinger vollendete im Juni sein 37. Exekutivdienstjahr. Nach mehreren Jahren im exekutiven Außendienst in verschiedenen Polizeiinspektionen in Innsbruck und beim Mobilen Einsatzkommando absolvierte er 1996/97 den Fachkurs für leitende Beamte in Mödling.

Seine Tätigkeit als leitender Beamter begann Obstdt Auinger bei der Bundespolizeidirektion Salzburg, als Kommandant der Sicherheitswacheabteilung II. Im Jahr 2000 erfolgte seine Versetzung nach Tirol, wo er bis zur Zusammenlegung von Polizei und Gendarmerie stellvertretender Kommandant der Sicher-



v.l. Mag. Helmut Tomac, Obstdt Markus Auinger, Obst Erich Lettenbichler

heitswacheabteilung I und gleichzeitig mit der Führung der Personalabteilung des Zentralinspektorates der Bundespolizeidirektion Innsbruck betraut war. Mit der Fusion der beiden Wachkörper wechselte Obstdt Auinger in die Organisations- und Einsatzabteilung des damaligen Landespolizeikommandos Tirol, wo er für die Aus- und Weiterbildung der Einsatzeinheit Tirol und als Strahlenschutzreferent tätig war.

Im Jahr 2011, nachdem er ca. 1 Jahr als stellvertretender Bezirkspolizeikommandant am Bezirkspolizeikommando Weiz in der Steiermark seinen Dienst versah, übernahm er beim

Stadtpolizeikommando Innsbruck die Leitung des Referates für Organisation und Dienstbetrieb. Als Kommandant der Einsatzeinheit Tirol nahm Obstdt Auinger an zahlreichen Großeinsätzen im gesamten Bundesgebiet teil.

Im Zuge der Trennung der Einsatz- und Grenz- und Fremdenpolizeiliche Abteilung in eine Einsatz- und eine Fremden- und grenzpolizeiliche Abteilung wurde Obstdt Markus Auinger nun mit 1. August 2019 zum stellvertretenden Leiter der Einsatzabteilung bestellt.

## Neuer Kommandant bei der PI Innsbruck-Flughafen

Mit 1. August 2019 wurde Chefinspektor Johannes Erlsbacher zum neuen Kommandanten der PI Innsbruck-Flughafen bestellt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 31. Juli 2019 im Beisein des Stadtpolizeikommandanten Obst Martin Kirchler MA, die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

### Laufbahn von Chefinsp Johannes Erlsbacher

Chefinsp Johannes Erlsbacher vollendet im Oktober sein 36. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Polizeigrundausbildungslehrganges in der Bundespolizeidirektion Innsbruck sammelte er von 1985 bis 1990 seine ersten Außendienst Erfahrungen in den

ehemaligen Wachzimmern Hauptbahnhof und Neu Arzl. 1990/91 absolvierte der Beamte den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Sicherheitswachbeamte in Wien. Anschließend versah Chefinsp Erlsbacher 1991 und 1992 als dienstführender Beamter Dienst im ehemaligen Wachzimmer Innere Stadt und als Wachkommandant im Polizeigefangenenhaus.

Bis 2005 war er im Ausbildungsbereich der Exekutive, sowohl in der Grundausbildung als auch in der berufsbegleitenden Fortbildung tätig. Mit August 2005 wurde Chefinsp Erlsbacher zum 1. Stellvertreter des Inspektionskommandanten der PI Innsbruck-Innere Stadt ernannt und wechselte im November 2006 im Zuge einer Neueinteilung der Rayongrenzen in der Innenstadt mit der gesamten Dienstführung und großen Teilen der Belegschaft in die PI Inns-



v.l. Mag. Helmut Tomac, Chefinsp Johannes Erlsbacher und Obst Martin Kirchler BA MA

bruck-Saggen. Im August 2016 wurde Chefinsp Erlsbacher dann zum Inspektionskommandanten der PI Innsbruck-Saggen ernannt.

Chefinsp Johannes Erlsbacher folgte als PI Kommandant Chefinsp Hermann Kirchmair nach, der mit Ablauf des 30. Juni 2019 in den Ruhestand trat.

## Neuer Leiter des Referates Organisation und Dienstbetrieb beim SPK Innsbruck

Mit 1. November 2019 wurde Mjr Daniel Mallaun BA zum Leiter des Referates Organisation und Dienstbetrieb beim SPK Innsbruck.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 29. Oktober 2019 im Beisein des Stadtpolizeikommandanten von Innsbruck Obst Martin Kirchler MA die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

### Laufbahn von Mjr Daniel Mallaun BA

Mjr Daniel Mallaun BA befindet sich in seinem 14. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges (GAL 3/05) am Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive in Absam, verrichtete der Beamte 5 Jahre Dienst

auf der Polizeiinspektion Innsbruck-Saggen. 2013 schloss er den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Beamten am Bildungszentrum Wien ab. Anschließend versah Mjr Mallaun seinen Dienst als Sachbearbeiter auf der PI Innsbruck-Hötting und später im Kriminalreferat des Stadtpolizeikommandos in Innsbruck. Nach Abschluss des Studiums „Polizeiliche Führung“ an der Fachhochschule Wiener Neustadt und der Ausbildung zum leitenden Beamten im Jahr 2018, leitete er über ein Jahr das Einsatzreferat beim Bezirkspolizeikommando Innsbruck Land. Dort war er unter anderem bei der Rad WM 2018 als Verbindungsoffizier zum Einsatzstab und bei der nordischen SKI WM 2019 als Kommandant eines Einsatzabschnittes im Rahmen der Besonderen Aufbauorganisation im Einsatz. Nebenbei erkämpfte der frühere Spitzen-



v.l. Mag. Helmut Tomac, Mjr Daniel Mallaun BA und Obst Martin Kirchler MA

sportler mehrere Medaillen bei Polizei Europa- und Weltmeisterschaften in der Disziplin Judo.

Mjr Daniel Mallaun BA folgte als Leiter des Referates Organisation und Dienstbetrieb Obstlt Markus Auinger nach, der als stellvertretender Leiter in die Einsatzabteilung bei der LPD Tirol wechselte.



## Neuer Kommandant bei der PI Innsbruck-Hötting



v.l. Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp Othmar Enser und Obst Martin Kirchler BA MA

Mit 1. August 2019 wurde Cheflnsp Othmar Enser zum neuen Kommandanten der PI Innsbruck-Hötting bestellt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 3. Juli 2019 im Beisein des Stadtpolizeikommandanten Obst

Martin Kirchler MA, die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

### Laufbahn von Cheflnsp Othmar Enser

Cheflnsp Othmar Enser vollendete im Juni 2019 sein 37. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Polizeischule Innsbruck (GAL 45) verrichtete der Beamte 7 Jahre Dienst als eingeteilter Beamter im damaligen Wachzimmer Pradl und beim „Mobilen Einsatzkommando“ in Innsbruck. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges für dienstführende Polizeibeamte im Jahre 1989/90 in Wien war Cheflnsp Enser als Wachkommandant im damaligen Wachzimmer Igls und anschließend als Wachkommandantstellvertreter im Wachzimmer Flughafen, ehe er als solcher von 1995 bis 2005 im Wachzimmer Pradl tätig war. Nach der Zusammenle-

gung von Polizei und Gendarmerie im Jahr 2005 verrichtete der Bedienstete ein Jahr lang als qualifizierter Sachbearbeiter, anschließend als 3. Stellvertreter des Inspektionskommandanten in der Polizeiinspektion Innsbruck-Pradl Dienst. Von 2013 bis 2015 wechselte Cheflnsp Enser als Fachbereichsleiter in das Einsatzreferat des Stadtpolizeikommandos Innsbruck, wo er unter anderem mit zahlreichen Einsatzplanungen beschäftigt war. Seit Ende 2015 war er 1. Stellvertreter und Kriminal-Sachbereichsleiter in der Polizeiinspektion Innsbruck-Pradl.

Cheflnsp Enser war 6 Jahre lang Mitglied der Einsatzeinheit Tirol und dort als Gruppenkommandant tätig.

Cheflnsp Othmar Enser folgte als PI Kommandant Cheflnsp Werner Hufnagel nach, der mit Ablauf des 30. Juni 2019 in den Ruhestand trat.

## Neuer Kommandant bei der PI Jenbach



v.l. Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp Markus Pircher und Obstlt Romed Giner BA

Mit 1. August 2019 wurde Cheflnsp Matthias Pircher zum neuen Kommandanten der PI Jenbach bestellt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 31. Juli 2019 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Schwaz Obstlt Romed Giner BA, die

Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

### Laufbahn von Cheflnsp Matthias Pircher

Cheflnsp Matthias Pircher trat im Jahr 2002 in den Exekutivdienst ein. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges im Bildungszentrum Wiesenhof verrichtete der Beamte 6 Jahre Dienst als eingeteilter Beamter auf der Polizeiinspektion Ried im Zillertal, ehe er 2008 den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Wachebeamten beim Bildungszentrum Traiskirchen absolvierte. Nach dessen Abschluss verrichtete Cheflnsp Pircher seinen Dienst als Sachbearbeiter bei der Polizeiinspektion Zell am Ziller. Im Jahr 2011 wurde

er zum 1. Stellvertreter des Inspektionskommandanten der PI Ried im Zillertal bestellt und ist zusätzlich bei der Einsatzeinheit Tirol als Zugskommandant tätig. In dieser Funktion war er bei vielen sicherheitspolizeilichen Einsätzen, insbesondere bei Großeinsätzen wie dem G7-Gipfel und dem Bilderbergtreffen, im Rahmen der Migrationswelle 2015, der RadWM 2018 und der Nordischen Ski-WM 2019 im Einsatz. Sowohl in der Zeit vor der Ausbildung zum dienstführenden Beamten und auch danach war Cheflnsp Pircher vorwiegend im Bezirkskriminaldienst tätig und fungierte als Bezirkstatortbeamter.

Cheflnsp Matthias Pircher folgte als PI Kommandant Cheflnsp Elmar Hepberger nach, der mit Ablauf des 31. Juli 2019 in den Ruhestand trat.

## Neuer stellvertretender Abteilungsleiter bei der FGA

Mit 1. September 2019 wurde Obstlt Martin Tirler zum Abteilungsleiter Stellvertreter der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung bestellt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 14. Oktober 2019 im Beisein des Abteilungsleiters der FGA HR Mag. Harald Baumgartner die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

### Laufbahn von Obstlt Martin Tirler

Obstlt Martin Tirler trat mit 11. August 1985 in den öffentlichen Dienst als Zollwachebeamter im Bereich der FLD Tirol ein. Er absolvierte den Grundausbildungslehrgang sowie die Ausbildung zum leitenden Beamten, welche er im Jahr 1995 abschloss. Als Zollwachebeamter versah er am Zollamt Brennerpass sowie in der Finanzlandesdirektion Tirol seinen Dienst. Mit 1. Juli 1997 erfolgte die Überstellung vom BMF zum BMI in

den Bereich des Landesgendarmeriekommandos für Tirol. Nach Abschluss der Überstellungsausbildung wurde er am BGK Innsbruck als weiterer leitender Beamter eingeteilt, in der Folge nahm er eine mehrjährige Vertretung des Bezirksgendarmeriekommandanten im Bezirk Reutte wahr und wurde dann zur Unterstützung dem BGK Imst zugeteilt.

Die weiteren Tätigkeitsbereiche führten Obstlt Tirler als stellvertretenden Abteilungsleiter in die Technikabteilung im LGK und nach der Wachkörperreform als weiterer leitender Beamter (wB) in die Logistikabteilung und dann für zwei Jahre als stellvertretenden Abteilungsleiter in die Personalabteilung, sowie ab Juli 2010 in den Einsatzbereich.

Anfänglich als wB in der Organisations- und Einsatzabteilung erfolgte nach der Behördenreform in der neuen Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung die Bestellung zum stellvertretenden Abteilungsleiter. In dieser Funktion erweiterte er nicht nur seine Qualifikation in polizeilichen Sonder-

verwendungen (Alpinist, Ausbildung zum szenekundigen Beamten und in der Einsatzeinheit) sondern leitete auch den „Szenekundigen Dienst“ und führte die Einsatzeinheit als EE-Kdt in verschiedenen (Groß-)Einsätzen. Darüber hinaus war Obstlt Tirler als Mitglied des Kernplanungsteams und operativer Leiter der Polizei in der Planung und Ausrichtung von Großübungen mit Land Tirol, ÖBH sowie anderen Blaulichtorganisationen im Bereich der LPD tätig.



Mag. Helmut Tomac, Obstlt Martin Tirler und Mag. Harald Baumgartner

## Neuer Leiter der Logistikabteilung



v.l. Mag. Helmut Tomac, Obst Werner Jäger und Obst Ing. Lukas Ettmayer MA

Mit 1. November 2019 wurde Obst Ing. Lukas Ettmayer MA zum Leiter der Logistikabteilung bestellt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 29. Oktober 2019 im Beisein des früheren Leiters der Logistikabteilung Obst Werner Jäger die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

### Laufbahn von Obst Ing. Lukas Ettmayer MA

Obst Ing. Lukas Ettmayer MA absolviert derzeit sein 14. Exekutivdienstjahr. Nach Abschluss des Grundausbildungslehrganges im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Wiesenhof verrichtete der Beamte Dienst in der Polizeiinspektion Innsbruck-Innere Stadt. Im Jahr 2009 wurde er der Einsatzgruppe Straßenkriminalität des Landeskriminalamtes Tirol zugeteilt. Nach der Absolvierung des Grundausbildungslehrganges für dienstführende Beamte im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Wien (GAL E2a/2010) wurde Obst Ing. Ettmayer MA zur Sicherheitsdirektion Tirol in der Funktion eines Kriminalbeamten versetzt. Im Laufe des Studiums „Polizeiliche Führung“ an der Fachhochschule Wiener Neustadt folgten Zuteilungen zum Landeskriminalamt Tirol, dem Be-

zirkspolizeikommando Innsbruck und dem Stadtpolizeikommando Innsbruck. Mit Abschluss des Studiums bzw. der Ausbildung zum leitenden Beamten im Jahr 2015 erfolgte die Versetzung von Obst Ing. Ettmayer MA zur Logistikabteilung der Landespolizeidirektion Tirol als weiterer leitender Beamter. Mit 1. August 2017 wurde Obst Ing. Ettmayer MA interimistisch zum Leiter der Logistikabteilung der LPD Tirol bestellt. In der Folge begann Obst Ing. Ettmayer MA mit dem berufsbegleitenden Masterstudium „Strategisches Sicherheitsmanagement“ an der Fachhochschule Wiener Neustadt, welches er im Juni 2019 mit ausgezeichnetem Erfolg abschloss.

Obst Ing. Lukas Ettmayer MA folgte als Leiter der Logistikabteilung Obst Werner Jäger nach, der bereits 2017 zum Baubeauftragten und Projektleiter für das neue Sicherheitszentrum bei der LPD Tirol bestellt wurde.



## Vorstellung PI Nauders



*KontrInsp Andreas Vahrner (vorne Mitte) mit der Belegschaft der PI Nauders*

Die PI Nauders ist mit 10 Beamten systemisiert. Derzeit versehen dort 9 Beamte ihren Dienst. Das Rayon der PI Nauders umfasst die Gemeinde Nauders mit einem Einwohnerstand von 1.542 (Jahr 2018). Nauders befindet sich direkt im so genannten „Dreiländereck“ (Österreich/Italien/Schweiz), liegt auf 1.365 m Seehöhe, ist ein Tourismusort mit eigenem Schigebiet („Bergkastel“) und verfügt über ca 4.200 Gästebetten.

Die Polizeiinspektion betreut die direkt am Grenzübergang zu Italien

befindliche Lkw-Kontrollstelle. Daher liegt der Hauptaufgabenbereich im Verkehrsdienst. Zusätzlich stehen aber auch AGM-Kontrollen an der Tagesordnung. Von den Beamten werden immer wieder Gerichtsdelikte, wie Fälschungen und Unterdrückungen von Frachtpapieren sowie Manipulationen von Fahrtensschreibern festgestellt und zur Anzeige gebracht.

Auf der B180 Reschenstraße besteht ein Fahrverbot für Transitfahrzeuge. Aufgrund der teilweise kürzeren Stre-

cke und der weit geringeren Mautkosten versuchen Transit-Lkw über die B180 und den Reschenpass zu fahren.

Im Jahr 2018 wurden im Zuge von Schwerverkehrskontrollen Sicherheitsleistungen in Höhe von insgesamt € 280.000,- sowie Organmandate in Höhe von € 44.000,- eingehoben. 125 Anzeigen wurden allein wegen Missachtung des Reschen-Fahrverbotes erstatet. Es wurden 73 im Zusammenhang mit dem Schwerverkehr gelegene Gerichtsdelikte geklärt.

Auf der PI Nauders versehen mehrere Beamte mit verschiedenen Sonderverwendungen Dienst. Dabei handelt es sich insbesondere um Schwerverkehrskontrollorgane, aber auch um AGM-Beamte, einen Spurensicherer und einen Beamten der Bezirks-Motorradstreife.

Das Gebiet der Sektorstreife umfasst die Rayone der PI Ried im Oberinntal, der PI Pfunds und der PI Nauders. Die Beamten der angeführten Dienststellen versehen dabei gemeinsam im Rahmen der Sektorstreife ihren Nachtdienst. In der Wintersaison stellt die PI Nauders gemeinsam mit der PI Pfunds an den Wochenenden in der Nacht eigene Zusatzstreifen.

Im Winter befindet sich zumeist ein Schiunfallerhebungsbeamter im Schigebiet, um dort Schiunfälle und Alpinereignisse aufzunehmen.

*KontrInsp Andreas Vahrner,  
Kommandant PI Nauders*

# Die neue Fachinspektion Innsbruck Fremdenpolizei



*Chef Insp Herbert Ditter (vorne Mitte) mit dem Team der FI Innsbruck Fremdenpolizei*

Mit der Trennung der EGFA in die Einsatzabteilung (EA) und Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung (FGA) wurde auch eine neue Dienststelle, die Fachinspektion Innsbruck Fremdenpolizei, installiert.

Mit der Errichtung des eigenen FB 3 (Anhaltevollzug und Polizeianhaltezentren) bei der FGA wurde die PI AGM CC inkl PAZ aufgelöst. Die FI Innsbruck Fremdenpolizei, welche organisatorisch ebenfalls bei der FGA angesiedelt ist, übernahm daraufhin die AGM- und Sozialleistungsbetrugskomponente der ehemaligen PI AGM CC inkl PAZ. Gleichzeitig wurden ihre Kompetenzen erweitert.

Zu den Aufgaben der FI Innsbruck Fremdenpolizei gehört die Asylarbeit (Erstanträge, Folge- und Botschaftsanträge, Familienzusammenführungen), die erkennungsdienstliche Behandlung inkl EURODAC-Abklärung, das Transportmanagement und in weiterer Folge auch die Durchführung des Asylberechtigten- und Schubhäftlingstransport innerhalb von Österreich, Echtheitsüberprüfungen von Dokumenten für verschiedene Behörden und der Supportdienst für die Streifen vor Ort zur Unterstützung bei der Abklärung von aufenthaltsrechtlichen, dokumentenrechtlichen oder asylrechtlichen Problemfeldern.

Alle Mitarbeiter im AGM Bereich sind auch Mitglieder der PUMA-Einheit und somit für Spezialeinsätze im Bereich des Fremdenrechtes geschult.

Der AGM-Bereich umfasst auch die Aufarbeitung und Ermittlungen bei Verdachtsfällen von Aufenthaltsehe, Schleppertätigkeit und Dokumentenfälschung.

## Ein weiteres Betätigungsfeld der FI Innsbruck Fremdenpolizei ist die Arbeit der Task Force SOLBE.



Mit den Erhebungen im Bereich des Sozialleistungsbetrugs sind 8 MitarbeiterInnen ständig betraut. Ihr Aufgabenbereich umfasst die Ermittlungen und Aufarbeitung von betrügerischen Handlungen bei der Erlangung von

Sozialleistungen aller Art (Arbeitslosenunterstützung, Mindestsicherung, Sozialhilfe, Krankenversicherung, etc). Die Erhebungen werden in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Gemeinde-, Bezirks- und Landesbehörden geführt. Weiters werden Hinweisen aus der Bevölkerung und aus dem Polizeichors nachgegangen, welche Sozialleistungsempfänger betreffen, bei denen der dargestellte Lebensstil nicht zum Einkommen passt (z.B. teure Kleidung, auffälliger Schmuck, teure Fahrzeuge, etc). Einer der spektakulärsten Fälle betraf eine Mutter, die mit ihren Kindern jahrelang schon in der Türkei lebte, in

Österreich aber nach wie vor eine Wohnung bzw. Wohnadresse hatte und über den gesamten Zeitraum das Kindergeld bezog.

Die bisher von der TF SOLBE zur Anzeige gebrachten Delikte umfassen Betrugshandlungen mit einer Schadenssumme von ca € 2,1 Millionen!

Die FI Innsbruck Fremdenpolizei ist mit 38 Beamte und Beamtinnen systemisiert. Derzeit arbeiten 18 Mitarbeiter (davon 4 Beamtinnen) auf der Dienststelle. Eine Aufstockung soll zeitnah erfolgen.

Die FI Innsbruck Fremdenpolizei ist 24 Stunden unter der Telefonnummer 059133-702703 oder über die

E-Mail-Adresse [PI-T-Innsbruck-Fremdenpolizei@polizei.gv.at](mailto:PI-T-Innsbruck-Fremdenpolizei@polizei.gv.at) erreichbar.

*Chef Insp Herbert Ditter,  
Kommandant FI Fremdenpolizei*





## Karriere mit Lehre bei der LPD Tirol

Die Landespolizeidirektion Tirol als Lehrbetrieb bietet jungen Menschen die Möglichkeit, eine Lehre als „Verwaltungsassistentin“ bzw. „Verwaltungsassistent“ zu absolvieren.

Am 1. August begannen vier Lehrlinge ein befristetes Dienstverhältnis im allgemeinen Verwaltungsdienst. Damit stehen derzeit insgesamt 14 Lehrlinge bei der LPD Tirol in Ausbildung. Sie haben sich in einem aufwendigen Auswahlverfahren gegenüber mehreren Bewerberinnen bzw. Bewerber durchgesetzt.

Die Lehrlinge wurden vom Leiter der Personalabteilung FB01, Cheflnsp Herbert Ebner und Amtsdirektor Anton Brida im Namen des Landespolizeidirektors bei der LPD Tirol begrüßt. Sie werden während ihre Ausbildung von den Lehrlingsbeauftragten Amtsdirektorin Brigitte Spörr (LPD Tirol SVA) begleitet und in den Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilungen I, II und III sowie bei der Personalabteilung tätig sein. Der Wechsel der jeweiligen Abtei-



*v.l.nr: Cheflnsp Herbert Ebner, Beznsp Sandra Schafferer, Elena Klinger, Celine Schöffauer, Laura Plattner, Mario Kofler mit Amtsdirektorin Brigitte Spörr und Amtsdirektor Anton Brida*

lung erfolgt mit anderen Lehrlingen im Rotationsverfahren. Je nach schulischer Vorbildung kann die Ausbildungszeit in der Länge variieren.

Nach Abschluss der dreijährigen Lehrzeit besteht die Möglichkeit ein unbefristetes Dienstverhältnis bei der LPD Tirol zu erreichen.

## Besuch des Generalkonsuls von Ungarn bei der LPD Tirol



*v.l. Mag. Helmut Tomac, Generalkonsul József Beke und Honorarkonsul Dr. Christian J. Winder*

József Beke, frisch ernannter Generalkonsul von Ungarn in Innsbruck, stattete am 19. Juli 2019 einen Antrittsbesuch bei Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac ab. Der Berufsdiplomate wird das Generalkonsulat in Innsbruck leiten, das für die Bundesländer Salzburg, Tirol und Vorarlberg zuständig ist und für die ungarischen Staatsbürger umfassende Unterstützung in Verwaltungsangelegenheiten bietet. Das Konsulat wird zunächst im Herbst einen Teilbetrieb und nach Fertigstellung der Räumlichkeiten in Innsbruck, Speckbacherstraße 31-33, im Frühjahr 2020 den Vollbetrieb aufnehmen. Begleitet wurde Generalkonsul BEKE vom ungarischen Honorarkonsul Dr. Christian J. Winder.

## 84 Neuaufnahmen bei der Tiroler Polizei



*Der Grundausbildungslehrgang A-PGA54-19-A-T mit voli. Kurskommandant Cheflnsp Martin Strickner, stv. Leiter der Personalabteilung OR Mag. Gerhard Suchentrunk, den 9 Aspirantinnen und 19 Aspiranten sowie Cheflnsp Herbert Ebner*



*Der Grundausbildungslehrgang A-PGA55-19-B-T mit voli. Kurskommandant Cheflnsp Wolfgang Stattmann, Abtlnsp Sandra Schafferer, den 9 Aspirantinnen und 19 Aspiranten sowie Leiter der Personalabteilung Obst Franz Übergänger BA*



*Der Grundausbildungslehrgang We-PGA67-19-A-T mit voli. Leiter der Personalabteilung Obst Franz Übergänger BA, den 9 Aspirantinnen und 19 Aspiranten die ihre Ausbildung beim BZS-Wels absolvieren sowie Cheflnsp Herbert Ebner*

Am 2. Dezember 2019 wurden bei der Landespolizeidirektion Tirol drei Grundausbildungskurse mit insgesamt 84 Personen (57 Männern und 27 Frauen) in den Polizeidienst aufgenommen. Nach einem umfangreichen Auswahlverfahren haben sie sich für den Polizeidienst qualifiziert. Die beiden Kurse GAL A-PGA54-19-A-T und A-PGA55-19-B-T absolvieren ihre Ausbildung im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie in Absam und der Kurs We-PGA67-19-A-T beim Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive in Wels.

Der Leiter der Personalabteilung, Obst Franz Übergänger BA und sein Stellvertreter OR Mag. Gerhard Suchentrunk begrüßten gemeinsam mit Cheflnsp Herbert Ebner und Abtlnsp Sandra Schafferer sowie den beiden Kurskommandanten Cheflnsp Wolfgang Stattmann und Cheflnsp Martin Strickner die jungen Aspirantinnen und Aspiranten in der Landespolizeidirektion Tirol. Anschließend traten die Polizeischülerinnen und -schüler die 24 Monate dauernde Ausbildung im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie in Absam bzw. beim BZS-Wels an. Nach dem erfolgreichen Ausbildungsabschluss erfolgt die praktische Verwendung auf Polizeidienststellen in ganz Tirol.



# 67 junge Polizisten verstärken die Tiroler Polizeiinspektionen

## Lehrgangsabschluss- und Angelobungsfeier im Landhaus Innsbruck

**19** Polizistinnen und 48 Polizisten feierten am 28. Oktober 2019 bei herbstlichem Wetter im großen Saal des Landhauses in Innsbruck den Abschluss ihrer Grundausbildung und versehen nun in verschiedenen Dienststellen in Tirol ihren Exekutivdienst. Die Begrüßung der Festgäste nahm der Leiter des Bildungszentrum Absam, Obst Dr. Peter Kern, vor.

„Gute Polizeiarbeit kann nur funktionieren, wenn die Polizei in der Ge-



Landesrat DI Dr. Bernhard Tilg bei seiner Ansprache



GenMjr Günter Krenn und Mag. Helmut Tomac bei der Gratulation eines Absolventen

sellschaft gut integriert ist. In Tirol, und darauf bin ich stolz, ist das der Fall. Das zeigt auch die jüngste Umfrage zum Vertrauensindex, bei der die Polizei den ersten Platz erreichte. Ich freue mich, Sie alle in unserer Tiroler Polizeifamilie willkommen zu heißen“, resümierte Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac im Rahmen seiner Ansprache.

„Im Namen des Landes Tirol bedanke ich mich bei der Polizei für die ausgezeichnete Arbeit und wünsche den neuen Polizistinnen und Polizisten alles Gute und viel Erfolg für ihre Tätigkeit auf den Polizeiinspektionen“ führte Landesrat Univ.-Prof. DI Dr. Bernhard Tilg aus.

„Die Absolventinnen und Absolventen haben eine Berufswahl getroffen,



Obst Franz Übergänger nahm die Angelobung vor.



v.l. Obst Dr. Peter Kern, ChefInsp Ferdinand Bair, GenMjr Günter Krenn BA und Mag. Helmut Tomac bei der Übergabe der Bundesauszeichnung

auf die sie stolz sein können. Ein besonderer Dank gilt auch den Angehörigen, ohne deren Unterstützung ein positiver Abschluss wohl kaum möglich gewesen wäre“, sagte der Vertreter des Herrn Bundesministers, GenMjr Günter Krenn BA, bei der Lehrgangsabschlussfeier.

Im Anschluss an seine Ansprache übergab GenMjr Krenn auch eine hohe Bundesauszeichnung an Cheflnsp Ferdinand BAIR, stellvertretender Leiter des Bildungszentrums der Sicherheitsakademie in Absam. Für seine besonderen Verdienste als langjähriger Polizeilehrer beim BZS Absam erhielt Cheflnsp Bair das „Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich“.

Die Angelobung, bei der 26 Polizeischülerinnen und -schüler ihr Gelöbnis auf die Fahne der Landespolizeidirektion Tirol lautstark ablegten, nahm der Leiter der Personalabteilung Obst Franz Übergänger BA vor.

Die Gratulation an die 67 neuen Polizistinnen und Polizisten erfolgte in Vertretung des Innenministers durch den Leiter des Zentrums für Fortbildung bei der Sicherheitsakademie GenMjr Günter Krenn BA im Beisein von Landesrat Univ.-Prof. DI Dr. Bernhard Tilg, Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und dem Leiter des BZS Absam Obst Dr. Peter Kern.

Für die Dankesworte aller Lehrgangsteilnehmer und Lehrgangsteilnehmerin-



*Ein Schüler und eine Schülerin des PGA 23-19 beim Angelobungsakt*

nen bat Moderator Obst Manfred Dummer BA, den Klassensprecher des Kurses PGA02-18, Asp Daniel Heißenberger, ans Rednerpult, der sich insbesondere beim Lehrerteam des BZS-Tirol für die kompetente Ausbildung bedankte.

Mit der Intonierung der Landes- und Bundeshymne durch das Quartett der Polizeimusik Tirol und der anschließenden Abmeldung durch den Kommandanten der Ehrenformation des BZS-Absam, Cheflnsp Martin Strickner, wurde der beeindruckende Festakt würdig abgeschlossen.



*Asp Daniel Heißenberger bei seinen Dankesworten*



*GenMjr Günter Krenn bei seiner Festrede*



*Als würdevollen Abschluss intonierte das Quartett der Polizeimusik Tirol im vollbesetzten Landhaussaal die Landes- und Bundeshymne*



*Der Grundausbildungslehrgang 02-18 mit den Ehrengästen*



*Der angelobte Grundausbildungslehrgang 23-19 mit den Ehrengästen*



*Der Grundausbildungslehrgang 37-17 mit den Ehrengästen (li) und Kurskommandant ChefInsp Martin Strickner (re)*



*Der Grundausbildungslehrgang 38-17 mit den Ehrengästen (li) und Kurskommandant ChefInsp Wolfgang Stattmann (re)*

## Hospitation von zwei marokkanischen Exekutivbeamten bei der LPD Tirol

In der Zeit zwischen dem 30. Juni und 06. Juli 2019 hospitierten zwei marokkanische Exekutivbeamte bei der LPD Tirol. Ziel dieser Hospitation war es, die Kooperation mit den marokkanischen Polizeibehörden zu vertiefen.

Am 04. Juli 2019 empfing Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac in seinem Büro gemeinsam mit Stadtpolizeikommandant Obst Martin Kirchler MA die beiden Exekutivbeamten, Commissaire Divisionnaire Abdelkebir Farah und Commissaire de Police Principal Abderrahim Habib, im Beisein des Verbindungsbeamten des BM.I in Marokko, Attaché Obstlt Clemens Wechner und seines Assistenten Hichan Ifleh. Dabei führten sie ein Arbeitsgespräch hinsichtlich Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den österreichischen und ma-

rokkanischen Behörden.

Während des Aufenthaltes wurden die marokkanischen Kollegen vom SPK Innsbruck, Cheflnsp Martin Brunner, betreut und erhielten Einblicke in die (kriminal-) polizeiliche Arbeit des Stadtpolizeikommandos aber auch des BFA RD Tirol.



v.l. Hichan Ifleh, Cheflnsp Martin Brunner, Mag. Helmut Tomac, Commissaire de Police Principal Abderrahim Habib, Commissaire Divisionnaire Abdelkebir Farah, Obst Martin Kirchler MA, Attaché Obstlt Clemens Wechner und Cheflnsp Martin Wander

## Internationale Zusammenarbeit

### Österreichische Dokumentenberater im (Schulungs-) einsatz in Namibia

Vom 28. September bis 20. Oktober 2019 führten Amtsdirektor Christoph Gander von der Landespolizeidirektion Tirol – FGA 2 und Gruppeninspektor Rainer Reithmeier von der Landespolizeidirektion Steiermark – GPI Flughafen Graz als Dokumentenberater Schulungen in Windhoek, Namibia, durch. Bei den Vorbereitungen zu diesem Einsatz unterstützte das österreichische Honorargeneralkonsulat in Windhoek.

Die Dokumentenberater schulten 45 Teilnehmer der Namibian Police Force (Ministry of Safety and Security) und 14 Teilnehmer der Namibian Immigration (Ministry of Home Affairs and Immigration) im Bereich der Dokumentensicherheit und Personenverifizierung. Bei den Teilnehmern handelte es sich um Bedienstete, die an vorderster Front im Bereich der Grenzkontrolle tätig sind.

Das Innenministerium entsendet seit 2003 Dokumentenberaterinnen und -berater ins Ausland. Derzeit sind österreichische Dokumentenberater in Amman, Athen, Bangkok, Beirut, Istan-

bul, New Delhi und Moskau eingesetzt. Insgesamt stehen dem BMI 35 Dokumentenberaterinnen und -berater zur Verfügung.

*ADir Christoph Gander, FGA*



Rainer Reithmeier (sitzend 2. v.li.) und ADir Christoph Gander (sitzend 2. v.re.) in Namibia



# Interpol Schulung in Algerien durch Dokumentenberater der LPD Tirol und LPD Wien

Vom 11. bis 15. November 2019 hielten die Dokumentenberater BezInsp Georg Rainer der PI Seefeld in Tirol und GrInsp Norbert Bratu der Landesverkehrsabteilung der LPD Wien eine Schulung in Algier-Algerien, im Zuge des Interpol-Projektes „Sharaka“.

Ziel dieses Projektes ist die Unterstützung der dabei beteiligten Staaten (Algerien, Ägypten, Jordanien, Libanon, Marokko und Tunesien) bei der Bekämpfung des Terrorismus. Durch Schulungen, Equipment und insbesondere der Nutzung der Online-Interpol-Datenbank I-24/7, soll die Verfolgung von terroristischen Einzelpersonen und Gruppen erleichtert und die Kommunikation der Staaten untereinander gefördert werden.

Inhalt der dreitägigen Schulung war die „Dokumentensicherheit und Personenverifizierung“. An der Veranstaltung nahmen 34 algerische Polizeibeamte der mittleren und höheren Führungsebene aus unterschiedlichen Teilen Algeriens teil.



BezInsp Georg Rainer bei der Schulung, Foto: BezInsp Georg Rainer

Die Schulung wurde von den Teilnehmern sehr positiv aufgenommen. Seitens Interpol wurde eine Fortsetzung der Schulung im kommenden Jahr in Aussicht gestellt und die äußerst zufriede-

denstellende Zusammenarbeit mit den österreichischen Dokumentenberatern betont.

BezInsp Georg Rainer,  
GrInsp Norbert Bratu



BezInsp Georg Rainer und GrInsp Norbert Bratu inmitten der Schulungsteilnehmer, Foto: GrInsp Norbert Bratu

# Ernennung zum Polizei-Alpinist bzw. zur Polizei-Alpinistin

mit Wirksamkeit vom 8. August 2019

In der Zeit vom 2. bis 8. August 2019 fand der Abschlusskurs der diesjährigen Alpinausbildung der LPD Tirol mit Standort Taschachhaus in den Öztaler Alpen statt. Das planmäßige Ausbildungsprogramm in der Praxis sowie Theorie wurde erfüllt und am 07.08.2019 bei der kommissionellen Abschlussprüfung von den einzelnen Teilnehmern abgeprüft. Eine Beamtin und 10 Beamte schlossen den Kurs positiv ab. Sie wurden vom Leiter der Alpinpolizei Mjr Viktor Horvath für ihr Engagement während der Alpinausbildung gelobt und er übergab ihnen im feierlichen Rahmen die Diplome für die jeweilige Qualifikation (Alpinist bzw. Hochalpinist). Folgenden Beamten und Beamtinnen wurde die Qualifikation „Polizei-Alpinist bzw. Polizei-Alpinistin“ zuerkannt:

<b>Insp Sabrina Wolf</b>	PI Kitzbühel
<b>Insp Manuel Bader</b>	PI Bichlbach
<b>Insp Dominik Brugger</b>	PI Seefeld
<b>Insp Manuel Brunner</b>	PI Wörgl
<b>Insp Martin Brunner</b>	PI Schwaz
<b>Insp Gerhard Daum</b>	PI Mayrhofen
<b>Insp Rene Leitner</b>	PI Kitzbühel
<b>Insp Markus Pacher</b>	PI Söll
<b>Insp Philipp Tenhalter</b>	PI Kematen

Folgenden Beamten wurde die Qualifikation „Polizei-Hochalpinist“ zuerkannt:  
**RevInsp Lukas Franzeskon** PI Matrei i.O.  
**RevInsp Josef Pockstaller** PI Ried

*ChefInsp Franz Markart,  
Landesausbildungsleiter Alpinpolizei*



*ChefInsp Franz Markart (li.) und Mjr Viktor Horvath BA (re.) mit der neuen Polizei-Alpinistin und den neuen Polizei-Alpinisten.*



*ChefInsp Franz Markart (li.) und Mjr Viktor Horvath BA (re.) mit den neuen Polizei-Hochalpinisten*



*Die Absolventin und die Absolventen der Alpinisten- und Hochalpinistenkurse mit ihren Ausbildern*



# Alpines Unfallgeschehen Sommer 2019



Der Leiter der Alpinpolizei in Tirol Mjr Viktor Horvath erläuterte die Unfallszahlen

Im Zeitraum von 1. Mai bis 29. September 2019 verunfallten in Österreichs Bergen 162 Personen tödlich. In Tirol waren im Sommer 2019 46 Alpinote zu verzeichnen, was einer Zunahme von knapp 7% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Insgesamt ist die Zahl der Verunfallten in Österreich (Tote und Verletzte) mit 2.230 im Vergleich zum Vorjahr nahezu ident. Eine wesentliche Steigerung stellt heuer allerdings die Zahl der Sucheinsätze dar. Rund 30% der Verunfallten mussten nach einem Sucheinsatz geborgen werden.

Am 8. Oktober 2019 gaben der Leiter der Alpinpolizei in Tirol, Major Viktor Horvath, der Präsident des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit Prof. Dr. Karl GABL und der Landesleiter Tirol des Österreichischen Bergrettungsdienstes, Ing. Hermann Spiegl, bei einer Pressekonferenz im Kuratorium für Alpine Sicherheit in Innsbruck Zahlen und Fakten zum alpinen Unfallgeschehen im Sommer 2019 in Tirol und Österreich bekannt.

Die häufigste Unfallursache war auch in diesem Jahr Stolpern oder Ausgleiten, gefolgt von Herz-Kreislaufstörungen

beim Bergwandern. „Die Notfall App „EU-SOS-Alp“ ist für Jedermann seit September 2019 in Tirol, Bayern und Südtirol verfügbar“, erläuterte GABL sein „Herzensprojekt. Erste Hilfe kennt keine Grenzen und diese App soll eine Anwendung für Millionen sein. Auch die Verbreitung der App soll künftig vorangetrieben werden.“

„Die Tourenplanung ist das Um und Auf für einen Tag am Berg. Genug Zeitreserven, gute Ausrüstung aber vor allem reale Selbsteinschätzung tragen zur Unfallvermeidung bei“, führte Spiegl aus. Weiters ging er auf die Problematik sogenannter Hotspots von Alpinunfällen ein, wie z.B. Ortsstelle Sölden od. Mayrhofen, bei denen die freiwilligen Mitarbeiter wegen der großen Anzahl der Einsätze an ihre Grenzen stoßen.

„Vor Anbruch einer Tour sollten die Bergsportler den genauen Tourenverlauf sowie Google-Zugangsdaten bei Angehörigen deponieren“, sagte Viktor Horvath. „Auch die Mitnahme von Zusatzakkus oder Powerbanks sind ratsam, speziell bei längeren Touren. Der obligatorische Eintrag im Gipfel- oder Hüttenbuch über den geplanten Routenverlauf kann wesentlich bei einer eventuellen Suche sein.“



Prof. Dr. Karl Gabl informierte u.a. über die neue Notfall App



Der Tiroler Landesleiter der Bergrettung Ing Hermann Spiegl bei seinen Ausführungen

## Koordination der Polizeibergführer Tirol

In der Zeit vom 23. bis 24. Oktober 2019 fand die diesjährige Koordination der Polizeibergführer Tirol im Rietzerhof in Rietz statt.

Am 1. Tag standen allgemeine Alpinangelegenheiten auf dem Programm. Der nächste Tag begann mit einem kurzen Theorie-Teil, welcher im Anschluss in einen praktischen Teil überging. Der Praxisteil wurde im Klettergarten Haiming - Geierwand durchgeführt.

Programmschwerpunkt war bei dieser Koordination die Schulung des neuen Skriptums behelfsmäßige Bergrettungstechnik mit diversen Knoten, Abseil- und Aufstiegstechniken.

*ChefInsp Franz Markart,  
Landesausbildungsleiter Alpinpolizei*



Polizeibergführer der LPD Tirol mit dem Leiter des Alpindienstes Mjr Viktor Horvath (2. Reihe, 3 v.l.) am Parkplatz des Einstieges Klettergarten Haiming - Geierwand

## Alpin- und Flugpolizei bei der Alpinmesse in Innsbruck



Am 9. und 10. November 2019 fand die Alpinmesse im Messezentrum Innsbruck statt. Die Alpinpolizei betreute gemeinsam mit der Flugpolizei des BMI II/7 einen Messestand.

Rund 8.000 Besucher registrierte die Alpinmesse allein am ersten Messetag. Bereits vor der offiziellen Eröffnung zählte der erste Programmpunkt, das Alpinforum mit dem Thema „Recht auf Risiko – Recht auf Rettung“, mehr als 500 interessierte Besucher.

Auch der Stand der Alpin- und Flugpolizei war an beiden Tagen sehr gut besucht.

*ChefInsp Franz Markart,  
Landesausbildungsleiter Alpinpolizei*



v.l. Alpinpolizist GrInsp Andreas Prinz, Polizeiausbildungsleiter Alpindienst ChefInsp Franz Markart, RevInsp Andreas Kofler und Michaela Hittinger - Flugpolizei Technik sowie Hubschrauberpilot GrInsp Walter Strolz



# GEMEINSAM.SICHER in Steinach am Brenner

Am 1. und 8. August 2019 veranstaltete der Tourismusverbund Wipptal unter der Beteiligung der verschiedenen Blaulichtsorganisationen wie der Polizei, dem Roten Kreuz und der Freiwilligen Feuerwehr Steinach am Brenner, aber auch dem österreichischen Bundesheer ein Fest für Alt und Jung im Dorfzentrum in Steinach am Brenner.

Beim Sicherheitsmobil, welches durch AbtInsp Gerhard Kirchmair des BPK Innsbruck betreut wurde, konnten sich die interessierten Besucher über die verschiedensten Projekte aus dem Bereich der Präventionsarbeit sowie der Initiative GEMEINSAM.SICHER in Österreich informieren.

BezInsp Christoph Mair der PI Steinach-Wipptal am Brenner gab den Kindern und Jugendlichen einen Einblick in die Ausstattung eines Funkstreifenwagens. Selbstverständlich durften die Kinder am Polizeimotorrad, welches nebenbei ein beliebtes Fotomotiv darstellte, auch probesitzen.

Die beiden Veranstaltungen waren insgesamt sehr gut besucht und AbtInsp Kirchmair konnte zahlreiche Beratungsgespräche führen.

Der Geschäftsführer des TVB Wipptal bedankte sich bei den Beamten herzlich für die Teilnahme an der Veranstaltung.

*AbtInsp Gerhard Kirchmair,  
Sicherheitskoordinator BPK-Innsbruck*



*BezInsp Christoph Mair bei der Präsentation der Einsatzfahrzeuge*



„Bitte lächeln“

# GEMEINSAM.SICHER beim Einkaufen mit M-Preis

## Ausrollung auf den Bezirk Kufstein

Am 3. Oktober 2019 trafen sich die Filialleiter und die Sicherheitsbeauftragten des Bezirkes Kufstein zur Auftaktveranstaltung der Kooperation „GEMEINSAM.SICHER beim Einkaufen mit M-Preis“.

Nach einer kurzen Vorstellung der Initiative „GEMEINSAM.SICHER“ durch den Bezirkspolizeikommandanten von Kufstein Obstlt Walter Meingassner folgte die Vorstellung der Sicherheitsbeauftragten.

Der Leiter der Kriminalprävention beim LKA Tirol, Cheflnsp Hans-Peter Seewald, beeindruckte mit einem kurzweiligen auf die Firma „M-Preis“ zugeschnittenen, Präventionsvortrag, im Zuge dessen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch zahlreiche Fragen stellten.

Abschließend fand noch ein Austausch zwischen den FilialleiterInnen und den zuständigen Sicherheitsbeauftragten des Bezirkes Kufstein statt.



Bezirkspolizeikommandant Obstlt Walter Meingassner bei seinem Vortrag



Die TeilnehmerInnen GEMEINSAM.SICHER beim Einkaufen mit M-Preis in Kufstein



# GEMEINSAM.SICHER in Innsbruck

## Vernetzungstreffen des Stadtpolizeikommandos mit Jugendeinrichtungen

Am Nachmittag des 24. Oktober 2019 fand auf Einladung des Stadtpolizeikommandanten von Innsbruck, Obst Martin Kirchler MA, ein Vernetzungstreffen mit den Verantwortlichen bestimmter Innsbrucker Jugendeinrichtungen statt. Unter den TeilnehmerInnen befanden sich der Innsbrucker Vize-Bürgermeister Franz Xaver Gruber, die zuständigen Bereichsleiterinnen und -leiter des Magistrates der Stadt Innsbruck, Mag. Uschi Klee und Daniel Bonora-Burgstaller sowie die Innsbrucker Soziale Dienste, Mag. Tanja Sommer, Caritas Space, Melanie Jakober-HOFER und Z6 Streetwork, Elfriede OBLASSER. Nach der Begrüßung und Einleitung durch den Stadtpolizeikommandanten gab es einen Input durch den Leiter des Kriminalreferates im Stadtpolizeikommando, Obstlt Christoph Kirchmair MA, zu aktuellen und bereits abgeschlossenen Projekten mit diesen Jugendeinrichtungen. Der Sicherheitskoordinator Kontrlnsp Wolfgang WENINGER nahm im Anschluss das Vernetzungstreffen zum Anlass, um den interessierten TeilnehmerInnen die Initiative „Gemeinsam.Sicher“ zu erläutern und die Inhalte näher zu bringen. Danach erläuterte Grlnsp Beate Bradlwarter, Präventionsbeamtin beim Stadtpolizeikommando Innsbruck, noch die aktuellen Präventionsprogramme der Polizei. Bei der anschließenden Diskussion konnten Perspektiven gewechselt,



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Vernetzungstreffens mit den Jugendeinrichtungen

Erfahrungen ausgetauscht und zukünftige Herausforderungen erörtert werden.

Das Ziel der Veranstaltung war ein Erfahrungsaustausch, zur Stärkung der Kommunikation zwischen den Innsbrucker Sicherheitspartnern mit der Polizei und zur Sensibilisierung im Hinblick auf aktuelle Themen. Dabei wurden neue Vereinbarungen geschlossen, um die bestehende Zusammenarbeit zu intensivieren.

Franz Xaver Gruber bedankte sich für die bereits ausgezeichnete Zusammenarbeit und begrüßte die Initiative „Gemeinsam.Sicher“.

## Vernetzungstreffen des SPK Innsbruck mit Sicherheitspartnern

Am Nachmittag des 21. November 2019 fand auf Einladung des Stadtpolizeikommandanten von Innsbruck, Obst Martin Kirchler MA, das bezirksweite jährliche Vernetzungstreffen des Stadtpolizeikommando Innsbruck statt. Unter den über 40 TeilnehmerInnen befanden sich BereichsleiterInnen der Stadtverwaltung, VertreterInnen verschiedener Organisation, die als Sicher-



vl. Kontrlnsp Wolfgang Weninger, Dr. Thomas Müller und Obst Martin Kirchler MA

heitspartner mit dem Stadtpolizeikommando Innsbruck zusammenarbeiten und Sicherheitsbeauftragte der Polizeiinspektionen.

Nach der Begrüßung und der Einleitung durch den Stadtpolizeikommandanten gab es einen Rückblick über das Jahr 2019 und eine Vorausschau 2020 zum Thema „GEMEINSAM.SICHER in Innsbruck“ durch den Sicherheitskoordinator Kontrlnsp Wolfgang WENINGER. Im Anschluss folgte ein Input über die Sicherheitslage und der Polizeiarbeit in Innsbruck durch den Stadtpolizeikommandanten Obst Martin Kirchler MA.

Das Highlight der Veranstaltung stellte der Vortrag des führenden Kriminalpsychologen, Fallanalytiker und Buchautor Dr. Thomas Müller mit dem Titel „Keine Angst vor der Angst – eine Spurensuche nach Sinn und Unsinn, der Angst im Leben zu viel Raum zu geben“ dar.

Die TeilnehmerInnen zeigte sich, insbesondere durch den lehrreichen wie unterhaltsamen Vortrag von Herrn Dr. Müller, sichtlich begeistert – es wurde ein weiterer Grundstein für eine positive Zusammenarbeit im Jahr 2020 gelegt.

*Kontrlnsp Wolfgang Weninger, Sicherheitskoordinator SPK-Innsbruck*



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Vernetzungstreffens mit den Sicherheitspartnern

# GEMEINSAM.SICHER

## Vernetzungstreffen des BPK Innsbruck-Land



Obst Niederwieser bei der Begrüßung der Teilnehmer

Am 27. November 2019 in der Zeit von 17:00 bis ca. 21:00 Uhr fand im Speisesaal der LPD Tirol, Kaiserjägerstraße 8, das 7. Bezirksvernetzungstreffen des BPK Innsbruck-Land im Rahmen der Aktion „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ statt.

Eingeladen waren die Vertreter der BH Innsbruck, BG Innsbruck und Hall, Be-

zirksfeuerwehrverband Innsbruck-Land, Abschnittskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Innsbruck-Land, Bezirksrettungskommandanten, Bergrettung, Bergwacht, Wasserrettung Innsbruck, Straßenmeistereien, Leitstelle Tirol, ÖBB, Tilak, Tinetz und Tigas.

Seitens der Polizei nahmen die Vertreter des BPK Innsbruck-Land, allen voran Obst Gerhard Niederwieser BA, sowie die Inspektionskommandanten aller Polizeiinspektionen im Bezirk teil.

Nach einer Begrüßung und allgemeinen Vorstellung durch Obst Gerhard Niederwieser BA wurden den Teilnehmern die Zahlen und Fakten des vergangenen Jahres präsentiert. Anschließend folgte ein Vortrag zur Chronik 2019 des Bezirkspolizeikommandos, ehe Obstdt Enrico Leitgeb MA einen Einblick in die Arbeit der neuen Landesleitzentrale der Polizei gab.

Nach einer Information zur Task-Force „SOLBE“ folgten unter anderem noch Vorträge der Leitstelle Tirol und der

Tilak. Für die 58 Teilnehmer des Vernetzungstreffen war es eine sehr informative und kurzweilige Veranstaltung zu deren Abschluss noch ein reichhaltiges Buffet angeboten wurde.

*AbtInsp Gerhard Kirchmair,  
Sicherheitskoordinator BPK-Innsbruck*



Die Teilnehmer im Speisesaal der LPD Tirol im SPK Innsbruck

# GEMEINSAM.SICHER in Lienz

## Vernetzungstreffen des BPK Lienz

Am 12. November 2019 führte das BPK Lienz das jährliche Vernetzungstreffen mit den Sicherheitspartnern der BH Lienz, des Bezirksgerichts Lienz, des Frauenzentrums Lienz, des Kinderschutz- sowie Gewaltschutzzentrums, der Männerberatung, der Schulsozialarbeit und der Stadtgemeinde Lienz im Schulungsraum des Bezirkspolizeikommandos Lienz durch. Beim diesjährigen Schwerpunktthema „Gewalt in der Privatsphäre“ erfolgte ein reger Austausch unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

*ChefInsp Oskar Monitzer,  
stv. BPKdt Lienz*



Die Teilnehmer des Vernetzungstreffens des BPK Lienz im Schulungsraum der PI Lienz



# GEMEINSAM.SICHER in Landeck

## Vernetzungstreffen des BPK Landeck

Am 13. November 2019 führte das BPK Landeck das jährliche Vernetzungstreffen mit den Sicherheitspartnern der BH Landeck, Leitstelle Tirol, Feuerwehriinspektor des Bezirk Landeck, Rotes Kreuz Landeck, Bergrettung Landeck, Wasserrettung, Baubezirksamt, Wildbach- und Lawinenverbauung, ÖBB Notfallkoordination, Pontlatzerkaserne Landeck in der Leitstelle Tirol in Innsbruck durch.

Bevor die 18 Teilnehmer einen Einblick in die Organisation und Arbeitsweise der Leitstelle bekamen, gab es einen Rückblick auf das laufende Jahr. Zur besseren Vorstellung der Verständigungswege folgte anschließend eine Besichtigung des laufenden Dienstbe-



Die Teilnehmer des Vernetzungstreffens des BPK Landeck in der Leitstelle Tirol in Innsbruck

triebes der Leitstelle Tirol. Dabei wurde den Teilnehmern auch die Kommunikation zwischen den Einsatzorganisationen näher gebracht. Abschließend gab

es noch einen groben Überblick über die neue Landesleitzentrale der Polizei.

*Obstlt Werner Hauser,  
BPKdt Landeck*

## 1. Feuerwehrjugend-Leistungsbewerb der Alpenregionen

In der Zeit von 28. bis 30. Juni 2019 fand am Areal des Sportzentrums Telfs der „1. Feuerwehrjugend-Leistungsbewerb der Alpenregionen“ statt. Bei diesem Event kamen mehr als 3000 jugendliche Feuerwehrmitglieder aus Tirol, Südtirol, Trentino, Bayern sowie den Bundesländern Österreichs zusammen und traten gegeneinander in verschiedenen Bewerben an.

Im Veranstaltungszeitraum wurde auch für ausreichend Unterhaltung der jugendlichen Gäste gesorgt. Unter anderem wurde am 29. Juni 2019 eine Fahrzeugschau am Busterminal organisiert, an der sich auch die Polizei beteiligte. Die Polizeiinspektion Telfs betreute einen „Polizeistand“, bei dem die Beamten bzw. die Beamtin Dienstfahrzeuge sowie diverse Ausrüstungsgegenstände präsentierte. Viele der vor Ort anwesenden ca. 3.000 Jugendlichen besuchten den Polizeistand und informierten sich über den Polizeiberuf. Auch testeten sie die Ausrüstung und bestaunten die Einsatzmittel.



Insp Christoph Hechenblaikner, GrInsp Peter Unterthurner und BezInsp Christina Prantner betreuten den Polizeistand.

Im Zuge der Veranstaltung konnte der/die eine oder andere Interessent/Interessentin für den Polizeiberuf ge-

wonnen und gleich über das Bewerbungsverfahren informiert werden.

*BezInsp Christina Prantner, PI Telfs*

# Arbeitsschutz-Ausschusssitzung bei der LPD Tirol

Am 12. November 2019 fand in der LPD Tirol, Kaiserjägerstraße 8, die gemäß Bundes-bedienschutzgesetz jährlich vorgesehene Arbeitsschutzausschusssitzung statt. Diese wurde unter der Leitung von Obst Alois Knapp, Referatsleiter A1.2, und der Sicherheitsfachkraft (SFK) der LPD Tirol, ORev Matthias Lanbach, organisiert und abgehalten.

Oberst Knapp begrüßte die einberufenen Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP), die SFK der LPD Tirol, ORev Matthias Lanbach und ADir Manfred Holzknecht sowie die beiden SFK ADir Christian Kosol von der LPD Salzburg und ADir Klaus Korosec von der LPD Oberösterreich und besonders den Gastreferenten Peter Schwaighofer BSc von der AUVA.

Der Arbeitsschutzausschuss hat die Aufgabe, den gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch und die Koordination der Arbeitsschutzeinrichtungen im Wirkungsbereich der Dienststelle zu gewährleisten und auf eine Verbesserung der Sicherheit, des Gesundheitsschutzes und der Arbeitsbedingungen hinzuwirken. Dabei werden wesentliche Leistungen von den Sicherheitsvertrauenspersonen erbracht. Diese unterstützen den Dienstgeber, die Personalvertretung und die Bediensteten in allen Fragen der innerbetrieblichen Sicherheit und des Gesundheitsschutzes.

Nach einer kurzen allgemeinen Frageunde folgte der Vortrag des AUVA-Präventionsexperten Peter Schwaighofer BSc.



ADir. Manfred Holzknecht (li.) mit einigen Teilnehmern der Arbeitsausschusssitzung

hofer BSc. Viele DienstnehmerInnen verbringen nicht nur auf dem Weg zur Arbeit oder nach Hause, sondern auch während ihrer beruflichen Tätigkeit viel Zeit im Auto. Dieser „Arbeitsplatz“ birgt neben Gefährdungen durch den Straßenverkehr auch Belastungen für den Körper, z. B. durch langes Sitzen, hohe Konzentration etc. in sich. Von Peter Schwaighofer BSc wurden im Zuge der Präsentation „Sicher und gesund am Arbeitsplatz PKW“ Grundlagen, Technik und Praxis folgender Inhalte vermittelt:

- Verkehrssicherheitsaspekte und Grundlagen der Ergonomie rund um den PKW
- Sitzeinstellungen im PKW (acht Schritte zur richtigen Autositzein-

stellung) samt Sicherheitsgurt

- Risiko von Muskel-Skelett-Erkrankungen beim langen Autofahren
- Aufmerksamkeit/Ermüdung im Straßenverkehr und Pausengestaltung (Lockerungsübungen)
- Ablenkung im Straßenverkehr
- Ergonomische Aspekte bei Dienstkraftfahrzeugen

Nach den sehr informativen und interessanten Vorträgen fand abschließend noch ein Austausch zwischen den Teilnehmern statt.

ADir Manfred Holzknecht,  
SFK/SKO



## 4. Regionales Dialogforum bei der LPD Tirol



GenMjr Johannes Strobl BA bei der Begrüßung



Diskussionspartner externer Organisationen

In den vergangenen Jahren wurde dem Themenbereich Polizei.Macht.Menschen.Rechte im Rahmen der polizeilichen Aufgabenerfüllung vermehrt Bedeutung beigemessen und dies in Form von verschiedenen Veranstaltungen zum Ausdruck gebracht. Die Maßnahmen sollen insgesamt dazu beitragen, das polizeiliche Handeln verstärkt unter dem Aspekt des menschenrechtskonformen Agierens zu sehen.

Als eine Form dieser Veranstaltungen wurden die Regionalen Dialogforen (RDF) in den Landespolizeidirektionen eingeführt. Die RDF greifen sowohl menschenrechtsrelevante, zusätzlich aber auch allgemeine sicherheitspolizeiliche Themen auf und führen diese einer Diskussion zu. Dabei werden externe Institutionen als Diskussionspartner eingeladen, womit eine diskursive und mitgestaltende, aktive Rolle der Zivilgesellschaft in die Polizeiarbeit eingebracht werden soll.

Am 25. November 2019 fand bei der LPD Tirol das 4. Regionale Dialogforum statt. Der Einladung gefolgt waren Vertreter der Caritas Tirol, der Kommission der Volksanwaltschaft (Nationaler

Präventionsmechanismus), des Vereins Neustart, der Tiroler Sozialen Dienste, der Innsbrucker Verkehrsbetriebe, der Innsbrucker Sozialen Dienste und der Koordinationsstelle Demenz Tirol. Seitens der LPD Tirol nahmen der Leiter des Geschäftsbereiches A, GenMjr Johannes Strobl BA, Obst Alois Knapp und GrInsp Johannes Hiller, Referat Dienstvollzug, Obst Manfred Dummer BA, Büro L1, Mag. Herbert Kindlhofer, FGA, Obst Martin Kirchler MA, Stadtpolizeikommandant von Innsbruck und Mjr Christoph Patigler BA des BPK Innsbruck teil. Als Thema für das 4.RDF war bei der Sitzung im Frühjahr 2019 „Umgang mit Demenz und psychischen Erkrankungen“ gewählt worden.

Als Einstieg wurden von der Leiterin der Koordinationsstelle Demenz Tirol, Mag. Verena Bramböck, die Aufgaben und Ziele ihrer Einrichtung präsentiert. In der anschließenden Diskussion wurden die Herausforderungen primär im Umgang mit dementen Personen aus der Sicht der jeweiligen Institution erläutert. Dabei wurde wiederum offensichtlich, dass auch in diesen Fällen eine möglichst gute Vernetzung aller betroffenen Ein-

richtungen wesentlich zum Erfolg beiträgt. So können z.B. die IVB wichtige Informationen über Funk an sämtliche Chauffeure ihrer öffentlichen Transportmittel weiterleiten und bei den technisch entsprechend ausgerüsteten Haltestellen auch Textnachrichten einspielen.

Aus Sicht der Polizei wurde betont, dass das Erkennen von Demenz beim Einschreiten mitunter eine Herausforderung darstellt und dann auch eine entsprechend einfühlsame Behandlung der betroffenen Personen sehr zur Deeskalation beitragen kann. Dazu wurde den Anwesenden das E-Learning-Modul der SIAK zum Thema Demenz erläutert.

Die Diskussion und der Informationsaustausch wurden von allen Beteiligten als sehr angenehm und wertvoll beurteilt.

In diesem Zusammenhang darf auch noch erwähnt werden, dass bereits im März 2019 in Tirol eine Ehrungsfeier stattfand, in deren Rahmen an 58 Polizeidienststellen das Zertifikat „Demenzfreundliche Dienststelle“ verliehen wurde.

**Obst Alois Knapp,**  
Referatsleiter Büro A1.2



Mag. Verena Bramböck bei ihrem Vortrag



## Rochusmedaille für Aron

St. Rochus, dessen Gedenktag der 16. August ist, gilt als Schutzpatron der Hunde. Jährlich werden Hunde der



Polizei, des Zolls und des Bundesheeres für besondere Leistungen ausgezeichnet. Seitens der Polizei wurde RevInsp Andreas Margreiter der LPD Tirol und sein vierbeiniger Kamerad „Adar Belafra (Rufname Aron)“ mit der Rochusmedaille ausgezeichnet. Die Auszeichnung erfolgte am 16.08.2019 im Militärhundezentrum Kaisersteinbruch.

Aron wurde aufgrund seiner Erfolge im Suchmittelbereich ausgezeichnet. Unter anderem konnte der Polizeidiensthund im November 2018 durch ein deutliches Anzeigeverhalten bei einem ausparkenden Fahrzeug ein österreichisches Paar des Suchmittelhandels überführen. Das Ermittlungsergebnis ergab den Handel von ca. 178 Kilogramm Cannabis, ca. 3,6 Kilogramm Kokain, ca. 3 Kilogramm Amphetamin sowie anderer illegaler Suchtmittel mit einem



Das erfolgreiche Duo, RevInsp Andreas Magreiter mit seinem Polizeidiensthund „Aron“.

Straßenverkaufswert von insgesamt ca. 2.500.000,- Euro im Zeitraum von 2014 bis 2018.

KontrInsp Dietmar Lintner,  
Leiter Diensthundeinspektion

## Polizei bei der Tiroler Herbstmesse



Polizei- und KSÖ-Tirol Stand bei der Herbstmesse



Sabine Reinthaler im „Recruitinggespräch“ mit zwei interessierten Frauen

Vom 9. bis 13. Oktober 2019 fand die 87. Tiroler Herbstmesse statt, bei der sich knapp 47.000 Besucher über Neuheiten auf den verschiedensten Messeständen informierten.

Auch die Tiroler Polizei war wieder mit einem Informationsstand auf der Messe vertreten. Gemeinsam mit dem KSÖ-Tirol informierten die Beamtinnen und Beamten die interessierten Messe Gäste über den Polizeiberuf im Allgemei-

nen sowie über Aufnahmebedingungen und Karrieremöglichkeiten. Zusätzlich erteilten die Polizistinnen und Polizisten zu allgemeinen Fragen und Polizeithemen Auskünfte und standen den Messebesuchern Rede und Antwort.

Trotz des perfekten Herbstwetters war der Polizeistand an allen Tagen sehr stark frequentiert.



Jasmin Erler und Erwin Vögele mit zwei kleinen „Polizeifans“



# Polizeipräsentation am Nationalfeiertag



*Abtlnsp Manfred Peer und Sicherheitskoordinator Kontrlnsp Wolfgang Weninger waren mit dem Sicherheitsmobil am Flughafen vertreten*



*Den Kinderpolizeisong „133 Kinderpolizei“ sangen die neuen Kinderpolizisten unter Anleitung von Moderator Erwin Vögele lautstark auf der ORF-Bühne*

Traditionell ist die Tiroler Polizei beim Flughafenfest und beim Tag der offenen Tür beim Landhaus in Innsbruck mit Präsentationsständen vertreten. Insgesamt besuchten 50.000 Personen die beiden Veranstaltungen am Nationalfeiertag. Großen Anklang fanden beim Flughafenfest in Innsbruck die Vorführungen und Präsentationen der Polizei.

Am Programm standen eine Vorführung des Einsatzkommandos Cobra mit

dem Polizeihubschrauber und die Fahrzeugpräsentationen des SPK Innsbruck. Grlnsp Erwin Vögele des Büro Öffentlichkeitsarbeit moderierte auf der ORF-Bühne die Ernennung von SchülerInnen der Volksschule Angergasse zu Kinderpolizisten.

Die Überreichung der begehrten Kinderpolizeiausweise nahm Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac im Beisein von Flughafendirektor DI Marco Pernetta, dem Leiter der Flugpolizei im BMI MR Mag. Werner SENN, dem Stadtpolizeikommandanten von Innsbruck Obst Martin Kirchler MA, dem Leiter des Büro Öffentlichkeitsarbeit Obst Manfred Dummer BA, dem Polizeiinspektionskommandanten der PI Innsbruck-Flughafen Cheflnsp Johannes Erlsbacher sowie Kinderpolizeitrainer Grlnsp Andreas Hetzenauer vor.

Am Landhausplatz war die Tiroler Polizei mit einem verkehrspolizeilichen

Präsentationsprogramm und einem Stand der Kriminalprävention vertreten. Beamte der Landesverkehrsabteilung präsentierten den Besuchern diverse Dienstkraftfahrzeuge, das Lasermessgerät, den Alkomaten und das Alkovortestgerät.



*Abtlnsp Oswin Lechthaler mit einer interessierten Besucherin am Präventionsstand des LKA Tirol*



*Landespolizeidirektor Mag. Tomac übergibt an eine neue „Kollegin“ den Kinderpolizeiausweis*



*Das Flughafenfest war sehr gut besucht*



*Grlnsp Patrick Plank präsentierte das Polizeimotorrad am Stand der LVA-Tirol am Landhausplatz*

# Kinderpolizei in Reutte

„Gefahr toter Winkel“



Im Rahmen der Aktion Kinderpolizei klärten die Beamten der PI Reutte am 20. November 2019 die Schüler der 3. und 4. Klasse Volksschule Reutte über den „Toten Winkel - im Straßenverkehr“ auf.

Die Schüler Volksschule Reutte konnten sich am Gelände des Schulzentrums

Reutte selber ein Bild darüber machen, wie viel man vom Fahrersitz eines LKW wirklich sieht.

Anhand des LKW konnten die Gefahren des „Toten Winkels“ anschaulich dargestellt werden. Das Staunen und die Begeisterung der Kinder war sehr groß.

*RevInsp Ruth Annewriter, PI Reutte*



## Plötzlich im toten Winkel verschwunden



Die Kinder bekamen – auch von der Fahrerkabine aus – ein Gespür dafür, was ein Lkw-Lenker sieht und was im toten Winkel verschwindet. Foto: Tschol

Reutte – Rund um Pkw, Lkw oder Busse gibt es Bereiche, die von den Lenkern nicht einsehbar sind. Dieser so genannte „toter Winkel“ stellt eine besondere Gefahr für Kinder dar. Sie verschwinden in diesen kaum wahrnehmbaren Bereichen und sind für den Lkw-Lenker dadurch nahezu unsichtbar. „Diese Gefahr ist Kindern nicht bewusst und Hauptursache, warum es zu Unfällen kommt“, erklärt Polizist Kurt Greuter. Er war gemeinsam mit seinem Kollegen Raphael Walch in Sachen Prävention im Dienst. Mithilfe eines Lkw,

der von der Marktgemeinde Reutte zur Verfügung gestellt wurde, konnten vier Volksschulklassen erleben, wie eingeschränkt die Sicht am Steuer eines Lkw ist. Dafür durften sie auch abwechselnd am Fahrersitz Platz nehmen, während ihre Mitschüler sich dem Fahrzeug näherten und plötzlich im toten Winkel verschwanden. „Sie sollen ein Gespür dafür bekommen, was der Fahrer sieht und was nicht“, sagt Walch.

Und die Übung ist gelungen. Die Kinder waren erstaunt, wie wenig ein Lkw-Fahrer eigentlich sieht. (fasi)



# Sicherheitstag in der CYTA



Das Polizeiteam beim Sicherheitstag im Einkaufszentrum Cyta



AbtInsp Markus Schaffenrath und AbtInsp Gerhard Kirchmair informierten am Polizeistand ua über Gefahren im Internet

Am Nachmittag des 15. November 2019 fand im Einkaufszentrum CYTA in Völs der inzwischen zur Tradition gewordene Sicherheitstag statt. Unter Federführung von Cheflnsp Stefan Margreiter des BPK Innsbruck-Land und AbtInsp Markus Schaffenrath der PI Kematen in Tirol wurde die Veranstaltung auf polizeilicher Ebene organisiert. Neben zahlreichen Polizeibeamten der PI Kematen in Tirol, des BPK Innsbruck-Land, der PI Wattens und der DHI nahmen die Systempartner ÖAMTC, Freiwillige Feuerwehr Völs und Noris Feuerschutzgeräte GmbH aus Rum am Sicherheitstag teil.

Ein „Highlight für alle Besucher war mit Sicherheit die Vorführung der Diensthundeführer mit ihren Polizeidiensthunden.

Der Sicherheitstag war sehr gut besucht. Neben interessierten Erwachsenen fühlten sich besonders die Kinder sehr wohl. Jene Kinder, die den Kinderpolizeiausweis erhalten haben, lud die Leitung des EKZ Cyta Völs als besonderes Dankeschön zu einer Jause mit Getränk ein.

*AbtInsp Markus Schaffenrath,  
PI Kematen*



## GEMEINSAM.SICHER

AbtInsp Markus Schaffenrath und AbtInsp Gerhard Kirchmair, Sicherheitskoordinator für den Bezirk Innsbruck-Land, befassten sich mit diversen Bürgeranliegen - von der Missachtung der Leinenpflicht bis zur Information über Gefahren im Internet.



Cheflnsp Stefan Margreiter gratulierte den neuen Kinderpolizisten zum Kinderpolizeiausweis



# Tolle Sommerkonzerte der Polizeimusik Tirol



Die Polizeimusik Tirol bei ihrem Konzert in der Innsbrucker Altstadt



Kapellmeister Michael Geisler begeisterte die Zuhörerinnen und Zuhörer mit seiner Musikauswahl

Am 16., 21. und 22. August 2019, am 4. und 20. September sowie 10. Oktober konzertierte die Polizeimusik Tirol wieder in verschiedenen Bezirken in Tirol und begeisterte die vielen Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher mit ihren musikalischen Klängen.

Ein Gemeinschaftskonzert mit der Postmusik sowie der Bahnmusik Innsbruck am 25. Oktober 2019, um 20:00 Uhr im Haus der Musik in Innsbruck rundete die Konzertsaison ab.

Nach der Sommerpause stand zuerst am 16. August 2019 ein Freiluftkonzert am Hauptplatz in St. Johann i T, Bezirk

Kitzbühel, am Programm. Ca. 800 Gäste und Einheimische ließen sich von den schwungvollen musikalischen Darbietungen der Polizeimusikantinnen und -musikanten verwöhnen.

Nach einem Einmarsch am 21. August 2019 von der Landespolizeidirektion Tirol über den Markgraben bis zum Goldenen Dachl in Innsbruck spielte die Polizeimusikkapelle zwischen 11:00 und 12:00 Uhr vor dem Stadtturm ein Altstadtkonzert. Das gut gemischte Programm von Kapellmeister Michael Geisler lockte sehr viele Zuhörerinnen und Zuhörer, darunter auch zahlreiche Polizeibedienstete des Aktiv- und Ruhestandes, an.

Am Abend des 21. August 2019 begeisterte die Polizeimusik Tirol mit ihren Klängen vor ausverkauftem Haus im „Tuxcenter“ in Tux. Der Höhepunkt dieses Konzertes war die Präsentation der unter Kapellmeister Michael Geisler ersten neu aufgenommenen Musik-CD mit dem Titel „Hommage“, einer Huldigung an die Blasmusik. Unmittelbar vor der Pause übergaben Obmann

GrInsp Erwin Vögele und KontrInsp Daniela Plankensteiner symbolisch die ersten beiden CD-Bilderrahmen an Landespolizeidirektor und Präsident der Polizeimusik Tirol, Mag. Helmut Tomac, sowie den Musikoffizier Obst Manfred Dummer BA. Die abwechslungsreiche und anspruchsvolle Musik-CD kann künftig zum Preis von € 15,- bei den Konzerten der Polizeimusik Tirol erworben werden. Für Polizeibedienstete besteht die Möglichkeit die Musik-CD zum Sonderpreis von € 10,- zu erwerben. Diese können telefonisch unter 059133/70-1133, per E-Mail unter [oeffentlichkeitsarbeit-t@polizei.gv.at](mailto:oeffentlichkeitsarbeit-t@polizei.gv.at) oder durch persönliche Abholung im Büro Öffentlichkeitsarbeit bestellt bzw. erworben werden.

Vor mehr als 500 Besucherinnen und Besuchern gaben die Polizeimusikerinnen und Polizeimusiker am 22. August 2019 ab 20:00 Uhr im Veranstaltungszentrum am Dorfplatz in Mils ihre einstudierten Musikstücke zum Besten. Die begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörer, unter ihnen wiederum viele Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes, honorierten die hohe Qualität des Konzertes mit sehr großem Applaus, was ihnen Kapellmeister Geisler mit vier Zugaben dankte. Unter den beeindruckten Gästen war auch die bekannte Tiroler Künstlerin Patricia Karg, die von Musikoffizier Obst Manfred Dummer BA als Dank für die Gestaltung des Musik-CD Covers ebenfalls einen CD-Bilderrahmen erhielt.



Karl Wille glänzte beim Stück „Klezmer-Classics“ auf seiner Klarinette



v.l. Musikoffizier Obst Manfred Dummer BA, Kapellmeister Michael Geisler und der Präsident der Polizeimusik Tirol, Mag. Helmut Tomac, nach der Übergabe der ersten beiden CD-Bilderrahmen



# Kirchenkonzerte der Polizeimusik Tirol in Innsbruck und Fiecht



Kirchenkonzert Polizeimusik Tirol im Dom St. Jakob

## KLANGERLEBNIS KIRCHHE

21. November 2019, 19:00 Uhr  
im Dom zu St. Jakob - Innsbruck, Domplatz

Musikalische Leitung: Michael Geisler

Verbindende Worte:  
**Bischof Hermann Glettler**

**Spendenaktion zugunsten**  
LICHT INS DUNKEL ORF
Tiroler Hospiz  
Gemeinschaft

Zweckgebunden für die Tiroler Hospiz Gemeinschaft

## POLIZEIMUSIK TIROL

<p><b>PROGRAMM</b></p> <p>Bert Appermont Richard Wagner Karl Jenkins Chris Pilsner Ronan Hardiman Franz Schubert Samuel L. Hazo Joaquin Rodrigo Alan Silvestri Peter Graham</p>	<p>Intrada Eroica Elsas Einzug in die Kathedrale Palladio Dum Spiro Spero Suil a Ruin - Walk my Love Ave Maria Perthshire Majesty Concierto d' Aranjuez Cast Away - Verschollen O Lord my God</p>
---	---

**Ehrenschutz:**  
**Bischof Hermann Glettler**  
**Landeshauptmann Günther Platter**  
**Dr. Christoph Swarovski**  
**Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac**

## Spendenaktion für Licht ins Dunkel zugunsten Hospizgemeinschaft Tirol

Jedes Jahr stellt sich die Polizeimusik Tirol insbesondere in der Vorweihnachtszeit in den „Dienst der guten Sache“ und spielt Benefizkonzerte zugunsten von hilfsbedürftigen Menschen oder sozialen Einrichtungen.

Heuer organisierte die Polizeimusik Tirol gemeinsam mit dem Innsbrucker Diözesanbischof Hermann Glettler sowie dem Eigentümer des Stiftes Fiecht, Christoph Swarovski, in Kooperation



Bischof Hermann Glettler sprach im Dom verbindende Worte.



*Kirchenkonzert Polizeimusik Tirol im Stift Fiecht*



*Kapellmeister Michael Geisler in seinem Element*

mit der Aktion „Licht ins Dunkel“ sowie des ORF-Tirol zwei Benefizkirchenkonzerte am 21. November im Dom zu St. Jakob in Innsbruck und am 28. November in der Stiftskirche in Fiecht.

Kapellmeister Michael Geisler hat dazu sehr anspruchsvolle, tief bewegende Musikstücke ausgewählt, die er mit den 60 Musikantinnen und Musikanten des Polizeiorchesters in beeindruckender Art und Weise den ca. 800

Kirchenbesuchern im Dom zu St. Jakob und Stift Fiecht darbot.

Obmann Erwin Vögele, der mit berührenden, einfühlsamen Texten gekonnt durch das Musikprogramm führte, konnte im Dom St. Jakob Bischof Hermann Glettler und Landeshauptmann Günther Platter sowie den stellvertretenden Landespolizeidirektor GenMjr Johannes Strobl und Musikoffizier Obst Manfred Dummer sowie im Stift Fiecht den stellvertretenden Landespolizeidirektor Dr. Edelbert Kohler, den Leiter der LVA Tirol Obst Markus Widmann, den Bezirkspolizeikommandanten von Schwaz, Obstlt Romed Giner und den Leiter des BZS-Absam Obst Dr. Peter Kern begrüßen.

Bischof Glettler und Landeshauptmann Platter, der die Spendenaktion ebenfalls großzügig unterstützte, sowie die neue Obfrau Marina Baldauf und der Geschäftsführer Mag. Werner Mühlböck der Hospizgemeinschaft Tirol bedankten sich bei der Polizeimusik Tirol herzlich für ihr soziales Engagement im Dienste der Menschlichkeit.

Bei der Spendenaktion konnte ein

Betrag von € 5.000,- für die Organisation Licht ins Dunkel zweckgebunden für die Hospizgemeinschaft Tirol gesammelt werden. Ein besonderer Dank dazu gebührt neben den vielen großzü-



*Obmann Erwin Vögele führte einfühlsam durch das Musikprogramm*

gigen Spendern auch den Schülerinnen und Schülern des BZS-Absam mit Obst Dr. Peter Kern, die ihre Einnahmen aus dem Weihnachtstand in Stift Fiecht, ebenfalls der Hospizgemeinschaft zur Verfügung stellten.



## Polizeimusikforum 2019 in Rust

Unter Federführung der Abteilung II/1 des Innenministeriums fand vom 2. bis 3. Oktober 2019 das bereits fünfte Polizeimusikforum statt. Diesmal wurde das Forum im Burgenland, in der am Westufer des Neusiedler Sees gelegenen Freistadt Rust, abgehalten.

Bei diesem Polizeimusikforum kamen alle Musikoffiziere sowie Kapellmeister aus den neun Bundesländern in Rust am Neusiedler See zusammen. Am Programm stand die Analyse der Tätigkeiten der Dienstmusiken im vergangenen Jahr bzw. die Festlegung neuer Arbeitsziele für 2020. Schwerpunkte für das Jahr 2020 werden unter anderem ein zweitägiges Dirigentenseminar, die Fortbildung der Polizeikapellmeister sowie das zweite Polizeimusikfestival in der Steiermark sein. Dieses findet vom 25. bis 27. September 2020 in Graz und Umgebung statt.

Am Ende der Tagung wurde der Ehrenkapellmeister der Polizeimusik Tirol, GrInsp Werner EBERL, anlässlich seiner Ruhestandsversetzung für seine Verdienste um die Polizeimusik Tirol geehrt.

Die Ehrung nahm der Bundesmusikoffizier Obst Franz-Kurt Grabenhofer und der Tiroler Musikoffizier Obst Manfred Dummer vor, die sich bei Werner Eberl insbesondere für seine 15-jährige Kapellmeistertätigkeit bei der Gendarmerie- bzw. Polizeimusik Tirol bedankten und ihm für seinen neuen Lebensabschnitt eine mit viel Musik erfüllte Zeit wünschten.

### Polizeimusiken in Österreich:

Die österreichischen Bundespolizeimusiken stellen als eine der tragenden Säulen der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit einen wichtigen Bereich der Polizeifamilie dar. Sie sind unverzichtbarer Teil der Organisationskultur und ein Spiegelbild des Korpsgeistes. Die Musikerinnen und Musiker sind neben ihrer Tätigkeit als Polizeibedienstete vor allem als Bindeglied zur Bevölkerung unerlässlich.

Bei verschiedensten Anlässen wie Festveranstaltungen im Innenministerium oder in den Landespolizeidirektionen oder bei Ausmusterungen sind die Mu-



Bundesmusikoffizier Franz-Kurt Grabenhofer, Ehrenkapellmeister Werner Eberl, Kpm der Polizeimusik Tirol, Michael Geisler und Musikoffizier Obst Manfred Dummer.

sikerinnen und Musiker der Polizeimusik ein wesentlicher, nicht wegzudenkender Bestandteil. Die unterschiedlichen musikalischen Einflüsse der Polizeimusiken in den Bundesländern tragen außerdem zur Vielfalt und Kultur unserer Gesellschaft bei.

ChefInsp Johannes Biegler,  
Bundeskapellmeister

## „Zauberunterricht“ in der Ferrarischule in Innsbruck

### Kooperation der Polizei und Wirtschaftskammer Tirol



Mag. Oswald Wolkenstein (li.hi.) neben Markus Gimbel mit „Laurin“ sowie Obst Walter Pupp BA (re.hi.) neben HR Mag. Manfred Jordan und GrInsp Erwin Vögele mit den Schülerinnen und Schülern der Ferrarischule Innsbruck

Am 27. November 2019 gab es in der Ferrarischule in Innsbruck einen Unterricht der besonderen Art. Zauberer Markus Gimbel war mit „Laurin“ vor Ort, um über 90 Schüler und Schülerinnen der 9. Schulstufe das Thema „Sicherheit im Netz“ einmal auf spielerische Art und Weise näher zu bringen.



Markus Gimbel mit „Laurin“ beim Unterricht

Das Projekt, das die Wirtschaftskammer, vertreten durch Mag. Oswald Wolkenstein, unterstützt, umfasste den Bereich Passwort und Datenschutz. Der Direktor der Schule, HR Mag. Manfred JORDAN, konnte bei der Begrüßung auch den Leiter des LKA Tirol Obst Walter PUPP BA willkommen heißen. Beide haben in ihren Grußworten ausdrücklich auf die Wichtigkeit zu diesem Thema hingewiesen.



GrInsp Erwin Vögele informierte die Schülerinnen über „Sicherheit im Netz“

GrInsp Erwin Vögele moderierte und informierte zur „Sicherheit im Netz“, während „Laurin“ sich dabei ertappte, dass sowohl sein Passwort nicht sicher ist und auch viele seiner Bilder im Netz auftauchen, die eigentlich gar nicht dort hingehören. Auf sehr lustige aber lehrreiche Art konnte den 3 Schulklassen viel Wissenswertes zu diesem Thema vermittelt werden.

GrInsp Erwin Vögele,  
Büro Öffentlichkeitsarbeit



# FACEBOOK „POLIZEI TIROL“

Zahlen | Daten | Fakten Juli bis Dezember



## Beiträge mit den meisten Reaktionen

**Polizei Tirol**  
Gepostet von Sabine Reinhaller  
2. Oktober · 🌐

**!!! UPDATE!!! ALLE FAHRRÄDER KONNTEN ZUGEORDNET WERDEN VIELEN DANK AN ALLE FÜRS FLEISSIGE TEILEN!!! IHR SEID SPITZE!!! DIE FAHRRÄDER STAMMTEN AUS EINBRÜCHEN IN VORARLBERG!**  
Bei einer Fahrzeugkontrolle am 27.09.2019 in Kufstein, wurden in einem Kleintransporter insgesamt 14 hochwertige gebrauchte Fahrräder aufgefunden, die offenbar aus Diebstählen oder Einbrüchen stammen. Über Facebook konnten nun alle Besitzer ausgeforscht werden!

Beiträge  
~ 120

**Polizei Tirol**  
Gepostet von Sabine Reinhaller (1%) · Gestern um 14:09 · 🌐

Wem gehören diese Räder? Bei einer Fahrzeugkontrolle am 27.09.2019 in Kufstein, wurden in einem Kleintransporter insgesamt 14 hochwertige gebrauchte Fahrräder aufgefunden, die offenbar aus Diebstählen oder Einbrüchen stammen. Bislang konnten diese Räder keinen Tatorten zugeordnet werden. Die Besitzer, logen sich beim Journaldienst des Landeskriminalamtes (Kufstein) 059133-70-3333.

Beitragsreichweite  
~ 2,6 Mio.



Beitragsinteraktionen  
~ 931,8 tsd.

1,9 Mio. Erreichte Personen      531,8 Tsd. Interaktionen

Interaktionen	
Reaktionen	7.581
Kommentare	2.658
Gefällt	13.778
Fotografieren	146.887
Link-Klicks	326
Andere Klicks	360.592

**Polizei Tirol**  
Gepostet von Sabine Reinhaller  
Donnerstag um 16:07 · 🌐

**SCHLEPPERE!!** Heute Mittag versuchten drei Italiener 62 kg Steinpilze in ihrem Auto vom Sellraintal in Richtung Italien zu "verschleppen". Nach einem Hinweis hielten Polizisten der PI Kematen gemeinsam mit der Bergwacht die Schwammerklauer an und stellten die Pilze sicher. Die Altenheime Unterperfluss und Nöls freuen sich über die edle Spende!



426,2 Tsd. Erreichte Personen      151,8 Tsd. Interaktionen

Interaktionen	
Reaktionen	14.691
Kommentare	3.288
Gefällt	1.525
Fotografieren	33.796
Link-Klicks	122
Andere Klicks	98.457

**41 Tsd.**  
„Gefällt mir“ für Seite insgesamt  
▲ 500 vergangene 28 Tage

**Ca. 41 Tsd. Personen folgen der Facebookseite „POLIZEI TIROL“**

**Polizei Tirol**  
Gepostet von Sabine Reinhaller  
10. August um 07:26 · 🌐

**Unbedingt TEILEN!** Schon mehrere Fälle bekannt!!! **ACHTUNG BETRUGSFÄLLE VIA FACEBOOK-MESSENGER!** !!! Unbekannte Täter fordern User auf, die eigene Telefonnummer bekannt zu geben und anschließend einen Code weiterzuleiten. Dadurch entstehen jedoch Kosten, die teilweise sofort mittels Handyrechnung anfallen. Achtung die Aufforderung kann aufgrund gehackter Profile auch von „Freunden“ und eigenen Kontakten kommen. Tipp: Nicht reagieren, sofort Passwort ändern!



284,9 Tsd. Erreichte Personen      46,5 Tsd. Interaktionen

Interaktionen	
Reaktionen	1.745
Kommentare	528
Gefällt	4.762
Fotografieren	1.557
Andere Klicks	37.923



# Couragierte Bürger 2019

## KSÖ Tirol – Auszeichnungsfeier im Landhaus



Die geehrten Bürgerinnen und Bürger mit LPD Mag. Helmut Tomac (vo.re.) und LH-Stv. ÖR Josef Geisler (re.)



Ein Quintett der Polizeimusik Tirol umrahmte die Veranstaltung feierlich



Mag. Tomac dankte den couragierten Bürgern



ÖR Josef Geisler bei seiner Ansprache

Am 11. November 2019 fand im Landhaus in Innsbruck, in würdevoller Umrahmung durch ein Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol, die feierliche Auszeichnung von 21 couragierten Bürgerinnen und Bürgern in 17 Fällen durch Landeshauptmann-Stellvertreter ÖR Josef Geisler gemeinsam mit dem Präsidenten des Kuratoriums Sicheres Österreich Landesklub Tirol,

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac statt.

Hinsehen, Hinhören und Handeln, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen“ – 6 Frauen und 15 Männer hatten durch ihre besondere Aufmerksamkeit, durch das Übermitteln präziser Hinweise an die Polizei sowie das Erkennen eines sofortigen Handlungsbedarfes Mut und Zivilcourage bewiesen und damit die Polizei bei der Klärung von Straftaten und der Festnahme von Tatverdächtigen wesentlich unterstützt.

„Sie, sehr geehrte couragierte Bürgerinnen und Bürger, haben ihren Beitrag zu mehr Sicherheit in vorbildlicher Art und Weise geleistet. Sie haben durch ihr Handeln nicht nur zur Klärung von Straftaten beigetragen, sondern sind auch Vorbild für die Menschen in unserem Lande, wenn es darum geht Courage an den Tag zu legen“, führte Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac in seiner Ansprache an die couragierten Bürger und Bürgerinnen an.

Tirols Landeshauptmann-Stellvertreter ÖR Josef Geisler sprach den Geehrten den Dank und die Anerkennung des Landes aus: „Sicherheit braucht die Zivilgesellschaft. Die Polizei leistet hervorragende Arbeit für die Sicherheit der Tirolerinnen und Tiroler. Es braucht jedoch auch das Engagement jedes Einzelnen und Sie alle haben durch Ihren selbstlosen und couragierten Einsatz ei-

nen wichtigen Beitrag zu einem sicheren Tirol geleistet.“

Der Landeshauptmann-Stellvertreter bedankte sich bei der Polizei für die großartige Arbeit, vergaß aber auch nicht die anderen Blaulichtorganisationen und die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer zu erwähnen, die für eine umfassende Sicherheit der Bevölkerung unverzichtbare Arbeit leisten.



Während Grlnsp Erwin Vögele die Moderation der Veranstaltung übernahm, trug Pia Eppacher die Fälle der Geehrten vor



# KSÖ Tirol Verkehrsenquete im Congresszentrum Innsbruck

„Verkehrskollaps auf Tirols Straßen – Gegenwart und Zukunft“



vl. *Obst Markus Widmann, Dr. Johannes Ortner, Mag. Helmut Tomac, Dr. Walter, Günther Platter, Ing. Stefan Siegele, Ingrid Felipe, Dr. Christian Molzer, Dr. Alexander Jug, Dr. Markus Mailer, DDr. Konrad Bergmeister*

Das Kuratorium Sicheres Österreich, Landesklub Tirol, lud am 18. November 2019 zu einem hochrangigen Informations- und Diskussionsabend zum Thema „Verkehrskollaps auf Tirols Straße – Gegenwart und Zukunft“ in das Congresszentrum in Innsbruck, wo zu Beginn ein prägnanter Filmspot über die Stausituation in Tirol den ca. 400 Besucherinnen und Besuchern die Verkehrsbelastung in Tirol eindrücklich vor Augen führte.

„An Begrifflichkeiten wie Blockabfertigung, Sonderfahrverbote für Lkw, Do-

sierampeln, Fahrverbote im Sommer- und Winterreiseverkehr hat sich die Bevölkerung längst gewöhnt. Unsere Polizistinnen und Polizisten versuchen tagtäglich an vorderster Front Unmögliches doch noch möglich zu machen um den Verkehrsfluss und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten“ sagte Landespolizeidirektor und KSÖ-Tirol Präsident Mag. Helmut Tomac bei der Begrüßung und Einleitung zum Thema. Mario Zenhäusern (TT-Chefredakteur) führte anschließend als Moderator gekonnt durch die Verkehrsenquete.

Landeshauptmann Günther Platter und Mobilitätslandesrätin LHStv. Ingrid Felipe hielten bei ihren Eingangsstatements unisono fest, dass ein Weitermachen wie bisher keine Option sei. „Ich möchte mich sehr herzlich bei der Exekutive bedanken, dass wir Notmaßnahmen ergreifen können. Aber das ist nicht das Ziel. Das Ziel ist eine Reduktion des Verkehrs.“ so Platter.

„Wie wird sich das Mobilitätsverhalten in Zukunft entwickeln? Und was sind unsere Antworten darauf? Es braucht moderne, mutige und innovative Ideen.“ führte Felipe bei ihrem Eingangsstatement aus.

Die Experten aus dem Bereich Verkehr, Dipl.-Ing. Dr. Christian Molzer (Vorstand der Abteilung Verkehr und Straße beim Land Tirol), Univ.-Prof. Dipl.-Ing. DDr. Konrad Bergmeister (Universität Boku Wien und ehemaliger BBT-Chef), Ing. Stefan Siegele (Geschäftsführer ASFINAG), Dr. Alexander Jug (Geschäftsführer Verkehrsverbund Tirol), Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Markus Mailer (Verkehrsforscher der Universität Innsbruck) und Univ.-Prof. Dr. Walter Obwexer (Europarechtsexperte) informierten anschließend in Impulsreferaten ausführlich und überaus kompetent zum Thema Verkehr.

Nach den Vorträgen folgte die Diskussionsrunde, bei der zahlreiche Zuschauer noch die Möglichkeit nutzten, Fragen an die Experten zu stellen.



Mag. Helmut Tomac bei seiner Begrüßung und Einleitung zum Thema



Günther Platter bei seinem Eingangsstatement



Die Expertenrunde mit vl. Dr. Markus Mailer, Ing. Stefan Siegele, DDr. Konrad Bergmeister, Dr. Christian Molzer, Dr. Alexander Jug, Dr. Walter Obwexer und Mag. Helmut Tomac

# Präventionsaktion „Bleib Sauber – Jugend OK“

## Auftaktveranstaltung in Hall



Der stv. Inspektionskommandant Cheflnsp Markus Brunner begrüßte die Schülerinnen und Schüler

Am 9. und 10. Oktober 2019 fand bei der Polizeiinspektion Hall in Tirol die Auftaktveranstaltung zur jährlichen im Herbst in allen Bezirken Tirols stattfindenden Präventionsaktion „BLEIB SAUBER - Jugend Ok!“ statt.

Bei ausgezeichnetem Herbstwetter erhielten 162 Schülerinnen und Schüler im Alter von 11-13 Jahren aus 11 Klassen der NMS Absam, der NMS Dr. Posch und NMS Schulzentrum Hall bei der Polizeiinspektion Hall in Tirol im Stationsbetrieb (Einsatzfahrzeuge und Einsatzmittel der Polizei, Kriminaldienst und Spurensicherung, Prävention Cybermobbing und Mopedtuning) wichtige Präventionsthemen altersgerecht vermittelt. Dabei bekamen die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Arbeit der Polizei. So konnte unter anderem die Schutzausrüstung probiert und im Polizeiauto Platz genommen werden. Bei der Station des Erkennungsdienstes wurden Spuren und Fingerabdrücke gesichert. Am Präventionsstand legten die Polizeibeamten einen besonderen Schwerpunkt auf das Thema Mobbing, Cybermobbing und Zivilcourage. Mithilfe eines Filmes und anhand von Beispielen konnten sich die Kinder in die Rolle des „Opfers“ versetzen, mit dem Ziel dadurch ihre Empathiefähigkeit zu überprüfen.

Das im Jahr 2007 ins Leben gerufene Projekt des Innenministeriums „BLEIB SAUBER – Jugend OK!“ war in den letzten Jahren ein fixer Bestandteil der Jugendpräventionsarbeit der Polizei in Tirol und hat dazu beigetragen, dass durch die engagierte und innovative Arbeit der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten im Hinblick auf die Jugendprävention ein



Die Kinder beim Anprobieren der Schutzausrüstung unter Aufsicht von Revlnsp Manuel Baur

spürbares Umdenken unter den Jugendlichen selbst, aber auch bei den involvierten Behördenvertretern, Pädagogen und Eltern eingetreten ist. Der Grundgedanke dieses Projektes ist es, regionale Problemfelder betreffend Jugendkriminalität, mangelnde Umsetzung der Jugendschutzbestimmungen aber auch andere Themen dieser Altersgruppe zu erkennen und basierend darauf abgestimmte Schwerpunktsetzungen begleitet von präventiven Maßnahmen zu setzen.

Mit der Präventionsaktion „BLEIB SAUBER - Jugend Ok!“ erreicht die Tiroler Polizei bei mehr als 90 Präventionsveranstaltungen jedes Jahr über 5.000 Kinder, Jugendliche, Pädagogen und Eltern.

Auch 2019 sind zwischen 1. Oktober und 31. Dezember wieder zahlreiche Termine in den Bezirken geplant bzw. umgesetzt worden.

### Die Schwerpunktthemen:

- Internetkriminalität,
- Suchtprävention
- Jugendgewaltprävention
- Sachbeschädigungen sowie
- der bundeslandspezifische Schwerpunkt „Jugend im Verkehr“

werden durch die Polizeidienststellen in allen Bezirken mit viel Engagement und Kreativität in Form von verschiedenen Veranstaltungen durchgeführt.

Schon vor dem eigentlichen Aktionszeitraum von September bis Dezember 2019 stellten die Präventionsbeamten der Polizei in ihrem jeweiligen Bereich einen intensiver Kontakt mit den Schulen, Jugendzentren, Bürgermeistern sowie anderen Blaulicht- und Zivilorganisationen her und ermöglichten so gemeinsam die



Die Gefahren im Internet und Umgang mit Handys war ein Schwerpunktthema

Umsetzung der didaktisch sehr vielfältigen Veranstaltungen.

Der Bogen spannt sich hier von Vorträgen und Diskussionen bis hin zu einem „Polizeiquiz“ sowie einem Workshop mit verschiedenen Stationen, um die relevanten Themen erlebnisorientiert und nachhaltig gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen zu erarbeiten.

Kontrlnsp Christian Viehweider, Büro L1



Der Leiter des Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes beim LKA Tirol, Cheflnsp Hans-Peter Seewald und der Bezirkspolizeikommandant von Innsbruck, Obst Gerhard Niederwieser BA mit den Kindern der NMS Absam.



Das „Stations-Team“ der PI Hall in Tirol - v.l. Grlnsp Werner Chiste, Revlnsp Manuel Baur, Insp Mario Gschirr, Revlnsp Thomas Koidl und Insp Lisa Lechthaler



## „Bleib Sauber – Jugend OK“ im Stubaital



Die BMI-Aktion „BLEIB SAUBER - Jugend OK“ war bereits in den vergangenen Jahren ein wesentlicher Bestandteil der Jugendpräventionsarbeit der Tiroler Polizei. Regionale Problemfelder in dieser Altersgruppe sollen dabei erkannt und darauf basierend gezielte Schwerpunktmaßnahmen in der Präventionsarbeit gesetzt werden.

Am 4. Oktober 2019 führten die Polizeiinspektionen Neustift und Fulpmes die Präventionsveranstaltung auf dem Gelände der FF-Neustift durch. Dabei informierten die Feuerwehr Neustift, die Bergrettung Neustift, das Rote Kreuz Stubai, der „ARBÖ safe2school“ sowie die Polizei anhand eines Stationsbetriebs über verschiedene Themen.

Erlebnisorientiert und nachhaltig wurden den ca. 160 SchülerInnen der Mittelschulen von Neustift und des Vorderen Stubaitales vermittelt, wie sich Alkoholkonsum auf das Verhalten auswirkt, wie eine Alpinbergung abläuft, wie die Spurensicherung arbeitet und vieles anderes mehr. Als krönender Abschluss führte der Polizeihubschrauber zusammen mit der Bergrettung Neustift hautnah eine Taubergung durch.

Nach Abschluss des Stationsbetriebs wurden alle TeilnehmerInnen mit Würsteln und Getränken versorgt. Die ab-

wechslungsreiche Veranstaltung wurde neben den Schülern und Lehrpersonen auch von zahlreichen Bürgermeistern, Lokalpolitikern und Eltern besucht. Das Feedback zur Veranstaltung fiel dabei äußerst positiv aus.

*Grlnsp Günter Mayr,  
PI Neustift i. St.*



# Spezialcontainer zur Kühlung von Lithium-Ionen-Akkus in Elektrofahrzeugen



Der Abrollbehälter wird mit einem Wechselladerfahrzeug zum Einsatzort gebracht.

Durch den steigenden Einsatz elektrischer Antriebe (Hochvolt-Systeme) in Kraftfahrzeugen, steigt auch die Wahrscheinlichkeit für Einsatzkräfte mit diesen Technologien in Berührung zu kommen.

Im Gegensatz zu den bisherigen elektrischen Systemen in Kraftfahrzeugen, mit Spannungen von 12V oder 24V, werden hier sogenannte Hochvolt-Systeme, mit Spannungen von ca. 200V bis 500V eingesetzt.

Fahrzeuge mit Hochvolt-Systemen sind: Elektrofahrzeuge, Hybridfahrzeuge, Fahrzeuge mit Rangeextender, Wasserstofffahrzeuge, sowie ev. Mischformen.

**Bei einer Beschädigung des Energiespeichers (Batterie) können zwischen den einzelnen Zellen Kurzschlüsse entstehen, die zu einem Brand führen können. Dieser muss nicht unmittelbar beim Unfall auftreten, sondern kann auch verzögert entstehen.**

## Löschen eines Brandes

Grundsätzlich können Brände derartiger Akkus mit Wasser gelöscht werden, weil vor allem der Kühleffekt entscheidend bei einer überhitzten/brennenden Batterie ist.

Elektrochemische Reaktionen innerhalb der Batterie können aber über einen längeren Zeitraum (auch mehrere Tage) andauern und sorgen damit weiterhin für eine Wärmeentwicklung, die bis zu einer neuerlichen Entzündung gehen kann.

Bei Fahrzeugen ist die Batterie an der Fahrzeugunterseite angebracht und damit nicht wirklich zugänglich. Sie kann auch nicht ohne weiteres ausgebaut werden. Daher macht es Sinn, das betroffene Fahrzeug als Ganzes zu kühlen und in ein Wasserbad zu stellen.

Dauerhaft kühlen ist mit den derzeitigen Mitteln der Feuerwehr schwierig.

Auch kann das nicht an Ort und Stelle erfolgen, weil eine Straße oder ein Betrieb für Kühlmaßnahmen nicht tagelang gesperrt/ geschlossen werden kann.

Von der Fa. DAKA in Schwaz wurde daher nach den Wünschen der Feuerwehr Schwaz sowie des Bezirks-, und Landesfeuerwehrverbandes Tirol ein Spezialcontainer gebaut, der diesen Anforderungen gerecht wird. Damit können alle gängigen Elektrofahrzeuge, sollten deren Batterien in Brand geraten bzw. überhitzen, im Container aufgenommen und dauerhaft gekühlt werden.

Dieser Abrollcontainer steht ab sofort der Feuerwehr Schwaz sowie bei Bedarf auch überregional in ganz Tirol zur Verfügung. Der Abrollbehälter wird mit einem Wechselladerfahrzeug zum Einsatzort gebracht und kann bei jederzeit über die Leitstelle Tirol angefordert werden.

## Technische Daten

Der Container ist 6,8 Meter lang, 2,4 Meter breit und 1,5 Meter hoch, wasserdicht und wiegt ca. 3 Tonnen. Damit können alle gängigen Elektrofahrzeuge, sollten deren Batterien in Brand geraten bzw. überhitzen, im Container aufgenommen und dauerhaft gekühlt werden.

*ChefInsp Bernhard Walchensteiner, LVA*



Innenansicht des Containers mit Sprühvorrichtung



# 71. Österreich Radrundfahrt

## Eine Herausforderung für die Verkehrspolizei



*Mobiles Begleitkommando der LVA Tirol und Niederösterreich*

Vom 06. Juli 2019 bis 12. Juli 2019 fand die 71. Österreich Radrundfahrt statt. Vom Bundesministerium für Inneres wurden die Landesverkehrsabteilungen Niederösterreich und Tirol mit der permanenten Begleitung der Veranstaltung beauftragt. Das Begleitkommando bestand aus zwei Kommandofahrzeugen, 12 Motorrädern, zwei Transportfahrzeugen und einem Flugbeobachter. Außerdem wurden für jede Etappe zwei Landeslotsen der örtlich betroffenen Landesverkehrsabteilung beigestellt.

**Der Start der Rundfahrt erfolgte mit einem Prolog in Wels. Die weitere Radrundfahrt führte über die sechs nachfolgenden Etappen zum Ziel auf das Kitzbüheler Horn:**

1. Etappe Grieskirchen – Freistadt
2. Etappe Zwettl – Wiener Neustadt
3. Etappe Kirchschlag – Frohnleiten
4. Etappe Radstadt – Fuscher Törl (Großglockner)
5. Etappe Bruck an der Großglocknerstraße - Kitzbühel
6. Etappe Kitzbühel – Kitzbüheler Horn

Die Teilnehmer hatten 876,5 Kilometer mit 16.322 Höhenmetern zu bewältigen. Die diesjährige Radrundfahrt

umfasste 121 Rennfahrer aus 18 Teams mit ca. 40 Begleitfahrzeugen, 1 Rennarzt, 4 Rennleiter, 2 Rettungsfahrzeuge, 1 Schlusswagen und 8 Begleitmotorräder des Veranstalters, sowie 20 Organisationsfahrzeuge und Medienvertreter.

Bereits Monate vor Beginn der Rundfahrt wurde vom Österreichischen Radsportverband die Rennstrecke festgelegt und ein „Roadbook“ mit einer genauen Streckenbeschreibung, wie Kilometrierung, baulichen Besonderheiten, sowie Steigungen und Gefälle der Rennstrecke, erstellt.

Vom Amt der Oberösterreichischen Landesregierung wurde ein Bescheid über die straßenpolizeiliche Bewilligung, unter Einbindung aller betroffenen Bundesländer, erteilt. In diesen Bescheiden



*vlnr: Die beiden Einsatzleiter Oberst Gottfried Macher der LVA Niederösterreich und Oberst Günther Salzmann der LVA Tirol*

wurden umfangreiche Absicherungsmaßnahmen entlang der Strecke durch die einzelnen Bezirks- und Stadtpolizeikommanden angeordnet.

Von den Kommandanten des Begleitkommandos, Obst Gottfried der LVA Niederösterreich und Obst Günther Salzmann der LVA Tirol, wurde die Streckenführung bereits einige Wochen vor der Veranstaltung genauest besichtigt und Besprechungen mit den betroffenen Bezirks- und Stadtpolizeikommanden abgehalten. Dabei wurden der Kräfteinsatz, neuralgische Stellen, sowie die grundsätzliche Vorgangsweise bei der Absicherungstätigkeit besprochen. Von den örtlichen Einsatzleitern wurden aufgrund dieser Informationen Einsatzbefehle erstellt, welche die genauen Parameter für die Durchführungen der Verkehrsmaßnahmen enthielten.

Da nicht jede Kreuzung mit untergeordneten Straßen, Geschäfts-, Haus- und Hofzufahrten von Exekutivbeamten besetzt und gesperrt werden konnten, bestand die Hauptaufgabe der begleitenden Polizeimotorradfahrer, entgegenkommende Fahrzeuge anzuhalten, vom Grund der Anhaltung zu informieren und an einem für den Rennverlauf sicheren Ort abzustellen. Wenn sich im Lauf einer Etappe das Feld der Radrennfahrer aufsplittete, so war es die bedeutende Aufgabe, diese Gruppen entsprechend abzusichern. Besonders bei längeren Bergabfahrten erreichten die Radfahrer eine sehr hohe Geschwindigkeit. Die Begleitfahrzeuge mussten demgemäß einen entsprechenden Abstand zu den Rennteilnehmern wählen, um eine Absicherung zu gewährleisten.

Eine besondere Herausforderung der beiden Kommandanten des Begleitkommandos bestand in der Koordination der jeweiligen Einsatzabschnitte der örtlichen Polizeikräfte, des permanenten exekutiven Begleitkommandos und der Verantwortlichen des Radsportverbandes. Besondere Probleme ergaben sich, wenn sich zwischen den Rennteilnehmern größere Zeitabstände entwickelten. Die Absperrmaßnahmen mussten



Motorräder im Einsatz - vorne Grlnsp Peter Nikodim der LVA Tirol

daher lange aufrechterhalten werden, was das lokale Verkehrsgeschehen negativ beeinflusste. Entgegenkommende, im Einsatz befindliche Rettungsfahrzeuge konnten natürlich nicht angehalten werden und mussten sicher durch das Rennen gelotst werden.

Unverzichtbar für die Absicherung und daher einen hohen Stellenwert für die Absicherungsmaßnahmen hatte auch der eingesetzte Hubschrauber „Libelle“ des Bundesministeriums für Inne-

res. Behinderungen des Verkehrsablaufes, Verkehrsunfälle auf der Rennstrecke, ungesicherte Kreuzungen und auch die Informationen über den Rennverlauf, welche für die Absicherung wichtig waren, konnten sofort erkannt und für die Steuerung des Einsatzablaufes verwendet werden.

Bei der Österreich Radrundfahrt handelt es sich gewiss um die „Spitzenveranstaltung“ des Radsports in Österreich. Demzufolge war damit auch ein großes

mediales Interesse verbunden und alle involvierten Polizeibeamtinnen- und beamtete standen dadurch im Blickfeld der Öffentlichkeit.

Nur durch monatelange, intensive Vorbereitung aller beteiligten Behörden, des Österreichischen Radsportverbandes und nicht zuletzt der betroffenen Bezirks- und Stadtpolizeikommanden, sowie der Landesverkehrsabteilungen konnte ein wirklich zufriedenstellender Ablauf der Veranstaltung aus Sicht der Verkehrspolizei erreicht werden. Weiters darf hervorgehoben werden, dass ohne die wirklich motivierte und ausgezeichnete Arbeit aller beteiligten Polizeikräfte die Durchführung dieser Großveranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Von den Rennkommissaren des Internationalen Radsportverbandes UCI wurde eine sehr positive Bewertung über die Arbeit der Bundespolizei vorgenommen und es wurde viel Lob für die Tätigkeit ausgesprochen.

*Obst Günther Salzmann, stv. Leiter LVA*



Einige Impressionen der Österreich Radrundfahrt 2019



# Verkehrserzieher Seminar

## 47 neue Verkehrserzieher, Kinderpolizei- und CyberKid Betreuer in Tirol

Bereits im Kindergarten beginnt die Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Gefahren auf der Straße und in Bezug auf das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Diese Sensibilisierung findet ihre Fortsetzung in den Pflicht- und Berufsschulen sowie in den Oberstufen der AHS, BHS und BMS (Fachschulen). Der Verkehrserzieher der Polizei wird als außerschulischer Experte von den Lehrern und besonders auch von den Schülern in hohem Maße akzeptiert und geschätzt. Bereits vor einigen Jahren wurde diese erfolgreiche Präventionsprojekt (Verkehrserziehung gibt es seit 40 Jahren) um das Thema „Kinderpolizei“ erweitert und fand mit dem Projekt „CyberKids“ seine Fortsetzung.

### Zielsetzung Projekt „Gemeinsam. Sicher CyberKids“

Die Internetnutzung und digitale Kompetenz von Kindern haben bereits das Vorschulalter erreicht. Diese gesellschaftliche Entwicklung ist einerseits erforderlich, um zukünftigen Anforderungen (auch als Kind) im digitalen Zeitalter nachzukommen, andererseits gehen mit dieser rasanten Entwicklung auch mögliche, nicht zu unterschätzende Gefahrenpotentiale einher.

Das Ziel des Projektes „Gemeinsam. Sicher CyberKids“ ist es, Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren im verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet und den damit verbundenen möglichen Gefahren zu sensibilisieren.

Um an dieser Entwicklung auch aus polizeilicher Sicht präventiv rechtzeitig anzuknüpfen, hat das Bundesministerium für Inneres (BM.I, Bundeskriminalamt) im Rahmen der Initiative „Gemeinsam.Sicher“ in enger Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung das Projekt „CyberKids“ ins Leben gerufen. Der Roll-out dieses Projektes auf Bundeslandebene erfolgte im Frühjahr 2017. „CyberKids“ basiert auf freiwilliger Basis und wird den Schulen/Schülern im Rahmen der Verkehrserziehung und Kinderpolizei als weiterer „Präventions-



Die Seminarteilnehmer beim Vortrag von Mag. Thomas Lackner

Baustein“ angeboten. Schulen, die dieses Thema aufgreifen und in den Unterricht einbauen wollen, wenden sich an die zuständige PI bzw an ihren „CyberKids-Betreuer“.

In den vergangenen Jahren wurden in Tirol bereits 137 CyberKids-Betreuer“ ausgebildet. Diese Beamten sind nach ihrer Ausbildung Verkehrserzieher, Kinderpolizisten und „CyberKids-Betreuer“. Sie gelten dann als erste Ansprechpartner für die Schulen und sind auch das Bindeglied zu den Bezirks- und Landesverantwortlichen in diesen drei Themenfeldern.

### Schulungsinhalte und Vorträge:

Vom 18. bis 20.11.2019 und vom 02.12. – 04.12.2019 wurden im Seminarhotel „Stubai“ in Schönberg iSt zwei Seminare mit insgesamt 47 Teilnehmern abgehalten und konnte den teilnehmenden Polizeibeamten/innen in einem intensiven Schulungsprogramm folgende Schulungsinhalte vermittelt werden:

- Verkehrserziehung/Kinderpolizei Information und Aufbau
- Gemeinsam sicher CyberKids
- Pädagogik/Methodik/Didaktik Entwicklungspsychologie
- Rhetorik-Präsenz
- Praxisteil laut Handbuch
- Safer Internet
- Information LÜK

Nach der Begrüßung und Einführung in das Seminar durch den Leiter der Landesverkehrsabteilung, Oberst Markus Widmann, führten CheftInsp Bernhard Walchensteiner der LVA Tirol und Insp Jasmin Erler der PI Zell am Ziller die Teilnehmer in die Arbeit mit dem Standardprogramm zur schulischen Verkehrserziehung sowie der praktischen Durchführung von Lehrausgängen zum Thema „Sicheres Verhalten am Schulweg“, „Überqueren der Fahrbahn mit und ohne Zebrastreifen“, Aufgaben bei der „Freiwilligen Radfahrprüfung“ sowie Ausbildung von Schulwegpolizisten und Schülerlotsen ein.

GrInsp Erwin Vögele LPD Tirol (Büro Öffentlichkeitsarbeit) und Insp Jasmin Erler der PI Zell am Ziller stellten anschließend das Projekt „Kinderpolizei“ und in weiterer Folge das Projekt „CyberKids“ vor. Der Bogen spannte sich dabei von den Grundgedanken zum Thema Internet bis hin zu einer von den Teilnehmern in Gruppen erarbeiteten Gestaltung und Vermittlung eine „CyberKids-Stunde“.

Ganz besonderes Interesse galt dem Vortrag der Gesundheitspsychologen HR Mag. Stephan Oppitz vom und Mag. Julia Kaserer-Gerstel von der Bildungsdirektion Tirol, welche den Seminarteilnehmern interessante Informationen über die psychologischen Entwicklungsstufen von Kindern bis ins Schulalter sowie über Verhaltensprobleme, Störung



Die Seminarteilnehmer vom ersten Seminar mit den Vortragenden GrInsp Erwin Vögele (links) und Insp Jasmin Erler (rechts)

in der Wahrnehmungsverarbeitung und zum Thema Mobbing vermittelten. Sehr hilfreich waren auch die Informationen über die Zusammenarbeit der Landespsychologie mit der Polizei.

Dabei wurden im Besonderen die Themen

- Entwicklungs-, kognitions- und verkehrspsychologische Grundlagen
- Altersgerechte Wissensvermittlung: Das lernende Kind
- Die Rolle der Kinder als Fußgänger und Radfahrer sowie
- Implikationen für die Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel behandelt.

ChefInsp Hans-Peter Seewald vom Landeskriminalamt (Kriminalprävention) stellte den Teilnehmern das beim LKA angesiedelte Projekt „Click & Check neu“ vor. Dieses Projekt bildet die Fortsetzung zum Projekt „CyberKids“ und richtet sich an die Zielgruppe der 10- bis 12jährigen Kinder.

Zum Thema Rhetorik, Methodik und Didaktik konnte Mag. Thomas Lackner M.A. als Vortragender gewonnen werden. Er lieferte den Seminarteilnehmern wichtige Tipps in Bezug auf Atmung, Stimme und Sprechtechnik. In beeindruckender Weise präsentierte der Medienprofi die Möglichkeiten zu ei-

nem ausdrucksstarken, lebendigen und emotionalen Sprechen. Dabei wurden die Teilnehmer animiert, aktiv an verschiedenen Übungen zur Stimmbildung teilzunehmen und so mancher Beamte konnte die Erfahrung machen, vom Trainer zu seinem „Ur-Ton“ geführt zu werden.

*ChefInsp Bernhard Walchensteiner, LVA*



### Liebe Sportlerinnen und Sportler, werte Kolleginnen und Kollegen!

Das (Sport)Jahr 2019 neigt sich dem Ende zu und 2020 steht schon vor der Türe. Auch im zweiten Halbjahr wurden wieder einige Veranstaltungen und Wettkämpfe durch den PSV Tirol organisiert und durchgeführt.

Egal ob bei der Landesmeisterschaft im Sommerbiathlon oder jener im Tennis, unsere Sportlerinnen und Sportler boten wiederum Spitzenleistungen und zeigten großen Ehrgeiz gepaart mit der gebotenen sportlichen Fairness. Dank der fleißigen Helfer und des großen Einsatzes unserer Funktionärinnen und Funktionäre wurden diese Veranstaltungen entsprechend professionell vorbereitet und tadellos abgehalten.

Gerade die Landesmeisterschaft im Sommerbiathlon zeigt, dass Sport auch über die Landesgrenzen und Landespolizeidirektion hinaus verbindet und so wurde diese Veranstaltung auch für einen Vergleichskampf zwischen jungen Kolleginnen und Kollegen des BZS Tirol und des BZS Oberösterreich genützt. Dabei kam neben dem sportlichen Kräftemessen auch der kameradschaftliche Teil nicht zu kurz und alle Kolleginnen und Kollegen waren mit großem Eifer und natürlich auch Spaß am Werk.

Ein Dankeschön an den „Polizeinachwuchs“ für eure Teilnahme und wir freuen uns als PSV Tirol schon auf eure Anmeldung für 2020!

Dank des Engagements des Koll. Farbmacher Michael und mit toller Unterstützung unserer Alpinisten konnten wir im heurigen Jahr auch einige Sportkletterkurse organisieren. Dabei bestand die Möglichkeit des Kennenlernens des Boulderns und des Seilkletterns unter Aufsicht ausgebildeter BergführerInnen und KlettertrainerInnen sowie des selbstständigen Boulderns und Kletterns. Auch konnten dort neue Techniken erlernt sowie Tipps von Trainern zur Verbesserung der eigenen Fähigkeiten eingeholt werden.

Zum Abschluss darf ich mich bei euch Sportlerinnen und Sportlern sowie bei den Helferinnen und Helfern sowie den Funktionären des PSV Tirol ganz herzlich für eure Teilnahme, eure Begeisterung für den Sport und den Verein und euren Einsatz bedanken!

Ich wünsche euch eine ruhige Adventszeit, frohe Weihnachten und alles Gute für 2020!

*Mit sportlichen Grüßen  
Obmann Marco Keplinger*



# TERMINÜBERSICHT • Veranstaltungen 1. Halbjahr 2020

## LANDESMEISTERSCHAFTEN:

Eishockey	Telfs	8. Jänner 2020
Schitourenaufstieg	Mutters	31. Jänner 2020
Schi-Alpin	Volders	5. Februar 2020
Schi-Nordisch	Hochfilzen	7. Februar 2020
Fußball Kleinfeld	Innsbruck	Juni 2020

## LANDESMEISTERSCHAFTEN

### Landespolizeimeisterschaft Sommerbiathlon Hochfilzen 2019

**Michael Mayer deklassiert Konkurrenz und BZS Linz besiegt BZS Absam**



Bereits traditionell veranstaltete der PSV Tirol - Bezirk Kitzbühel am 22. Juli 2019 auf dem Gelände des TÜPL Hochfilzen die diesjährige Landes- und Bezirkspolizeimeisterschaft im Sommerbiathlon.

Die 73 gemeldeten Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Tirol, Oberösterreich sowie ein Teilnehmer aus Holland radelten und schossen bei optimalen Witterungs- und Streckenverhältnissen um den Tagessieg.

Wie bereits in den vergangenen Jahren bestand der Sommerbiathlon wieder aus

drei zu absolvierenden Mountainbike-Runden mit einer Streckenlänge von je 3,3 Kilometer in kupiertem Gelände am TÜPL Hochfilzen sowie zweimaliger Schießeinlage von je fünf Schüssen auf der Weltcup Biathlonanlage.

Dank der bestens organisierten Streckenbeschaffenheit konnte für alle Teilnehmer eine sehr selektive, aber faire und sichere Radstrecke geschaffen werden. Die Kollegen des Ruhestandes unterstützten mit ihrem Einsatz tatkräftigst den Organisator Alois Engl sowie die Funktionäre des PSV-T Bezirk Kitzbühel und sorgten für eine gelungene Abwicklung der Veranstaltung.

Als Landesmeisterin konnte sich mit einer Zeit von 28:53 Elisabeth Kendler vor Raphaela Ritzer und Carina Abrosetti behaupten. Tiroler Landesmeis-



Michael Mayer bei der Schießanlage



Die Teamchefs des BZS Linz und BZS Absam

ter wurde in überlegener Manier mit einer Fabelzeit von 22:30 und einem Fehlschuss Michael Mayer von der PI Innsbruck Fremdenpolizei vor Benjamin Schweinester vom BZS Absam sowie Christian Kitzbichler von der PI Kitzbühel.

Als Höhepunkt der Veranstaltung galt wohl der Vergleichskampf zwischen dem BZS Absam und dem BZS Linz, wo die 10 Schnellsten (mit jeweils



vl. Alois Engl, HSV Franz Berger, BPK Kitzbühel Martin Reisenzein und TÜPL Leiter Obst Franz Krug



AK II



Veronika Swidrak

2 Damen) um den Sieg kämpften. Bei einer Gesamtzeit von 5 Minuten und 8 Sekunden entschied unglaubliche 5 Sekunden den Titel, den sich das BZS Linz holte. Die Tiroler freuen sich jedoch bereits auf eine Revanche.

Im Zuge der Landesmeisterschaft wurde auch die Bezirksmeisterschaft des Bezirkes Kitzbühel abgehalten. Bezirksmeisterin wurde Elisabeth Kendler der PI Erpfendorf und Bezirksmeister Christian Kitzbichler der PI Kitzbühel.

Die Preisverteilung nahmen Organisator Alois Engl, Obst Franz Krug, Kommandant des Truppenübungsplatzes Hochfilzen sowie der Sportleiter des PSV Tirol Obstlt Martin Tirler vor.

Im Namen des PSV Tirol danken wir dem TÜPL Hochfilzen, Obst Franz Krug und dem HSV Hochfilzen, sowie den vielen Helferinnen und Helfern des PSV-Tirol, Bezirk Kitzbühel für ihren Einsatz zur Organisation und Ab-

wicklung dieser bereits traditionellen und tollen Sommerveranstaltung im Bezirk. Ein besonderer Dank gilt dem Organisator Alois Engl, den Sponsoren ÖBV, Swarco, Stiegl sowie der Gemeinde Hochfilzen.

## LANDESMEISTER /IN 2019 – Klassensieger/Innen

### DAMENKLASSE

Elisabeth Kendler, PI Erpfendorf

### ALLGEMEINE KLASSE

Michael Mayer, PI Innsbruck Fremdenpolizei

### Damenklasse Gäste:

Verena Jax, BZS Linz

AK I: Benjamin Schweinester,  
BZS Absam

AK II: Harald Gabl, PI Imst

AK III: Harald Girstmair, PI Lienz

AK IIIb: Fritz Marksteiner,  
PI Westendorf

AK IV: Martin Hautz, PI Kitzbühel

Herren Gäste I: Marcell Voithofer,  
PI Bruck

### Herren Gäste II:

Rupert Halbartschlager, BZS Linz

Obstlt Martin Tirler, Sportleiter PSV-T



vl. Organisator Alois Engl mit LMin Elisabeth Kendler, LM Michael Mayer und Tüpl Leiter Obst Franz Krug

## Vergleichskampf BZS Absam gegen BZS Linz



Team des BZS Linz – 1. Platz: 05:08,46



Team des BZS Absam – 2. Platz: 05:13,13

## Bezirksmeister/In Kitzbühel

### Damen

1. Elisabeth Kendler, PI Erpfendorf
2. Carina Ambrosetti, PI Kitzbühel
3. Sandra Winkler, PI Kössen

### Herren

1. Christian Kitzbichler, PI Kitzbühel
2. Thomas Fernsehner, PI Kitzbühel
3. Friedrich Marksteiner, PI Westendorf

---

## Landesmeisterschaft im Tennis in Schwaz



Am 30. September 2019 konnte der APSV Tirol, Sektion Tennis, 26 Herren und 2 Damen an der Landesmeisterschaft am perfekt vorbereiteten Tennisplatz des TC Schwaz bei herrlichem Kaiserwetter begrüßen. Die Teilnehmer aus dem gesamten Bundesland schenken sich von Anfang an nichts, nützen das gesamte Spielfeld aus und kämpften um jeden einzelnen Punkt. Um jeden Tennisspieler die Möglichkeit zu bieten, den Landesmeis-

tertitel zu erobern, wurde für ungeübte Spieler ein Handicap vergeben. Im besten Fall startete man das Match- bzw. Champions-Tiebreak (ein Tiebreak bis 10 gewonnenen Punkten) mit 4 Punkten Vorsprung. Durch diese Regelung taten sich auch die geübten und favorisierten Tennisspieler schwer die Partie für sich zu entscheiden. Für Spieler, die in der ersten Runde ihr Match verloren hatten, ging es im B-Bewerb ebenfalls um den Siegeltitel.

Den Landesmeistertitel sicherte sich Fritz Marksteiner (PI Westendorf), der sich im Finale gegen Giuseppe Cristiano (PI Reichenau) durchsetzte. Auf dem geteilten dritten Platz landeten Reinhold Mark (PI Pfunds) und David Zanon (PI Axams). Den Titel im B-Bewerb erkämpfte sich Klaus Waldner (PI Wattens).

Im Doppel ging es nach dem Mittagessen mit dem gleichen Elan weiter, wie es bei den Singlespielen aufgehört hatte. Jeder Punkt war erneut hart umkämpft und es wurde nichts verschenkt. Da-





Siegerehrungen mit Einzel-Landesmeister Fritz Marksteiner und Doppel-Landesmeister Alfred Singer und Wolfgang Weisiele sowie dem stv. PSV-T Obmann Dr. Edelbert Kohler, Sektionsleiter Günther Rabitsch, Stv. Thomas Rotter und Raphael Bader

bei gab es dann vermutlich die größte Überraschung bei der Landesmeisterschaft. Die beiden favorisierten Doppel, Thomas Rotter (LPD-LVA) mit Klaus Waldner und David Zanon mit Günther Rabitsch (LPD-PA), teilten sich den dritten Platz. Im Finale hatten Alexander Kölli (LPD-LA) mit Hans-Peter Astl (BPK Schwaz) das Nachsehen und mussten sich mit dem 2. Platz zufrieden geben. Sieger und somit Landesmeister im Doppel wurde das Duo Alfred Singer (PI Sillian) und Wolfgang Weisiele (PI Mayrhofen).

Zum Schluss wurden noch Günther Rabitsch und Thomas Rotter im Beisein des stellvertretenden Obmanns des PSV Tirol, Dr. Edelbert Kohler, für ihre jahrelange, aufopfernde Rolle als Sektionsleiter für die Sektion Tennis mit einem flüssigen Präsent entsprechend gedankt. Beide werden mit nächstem Jahr ihr Amt zurücklegen und die Leitung der Sektion an eine jüngere Generation übergeben.

*Raphael Bader, PSV-T Sektion Tennis*

# SEKTION MOTORSPORT



## Rodelabend in Mieders – 05. Feber

Für die erste Veranstaltung des Jahres 2019 folgte die Sektion der Einladung des Eventmanagers Reini Schmid ins Ski-gebiet Mieders. Im Zuge eines Nachtrodelns bzw. eines Nachtschilaufes /Ski-tour wurde die erste Sitzung des Jahres abgehalten.

Während ein Teil die super präparierte und bestens beleuchtete Skipiste genoss, entschieden sich einige fürs Rodeln auf der ebenfalls beleuchteten tollen Bahn ins Tal.

Die „Alpinisten“ der Sektion bewältigten die knapp 1000 Höhenmeter zur Bergrestaurant Hochserles bei bestem aber kaltem Wetter mit Tourenskiern von der Talstation über die Schipiste.

Nach dem kurzen förmlichen Teil der Sitzung verwöhnten uns die Wirtsleute mit ausgezeichneter Kost.

Alles in allem ein toller Jahresauftakt und fördernd für die Kameradschaft in der Sektion.





# Fahrtechnik Lehrgang Pannonia-Ring - 23./24. April

## Saisonauftakt 2019 in Ungarn



Zum Einstieg in die Motorradsaison wurde bereits zum 15ten mal das bewährte Fahrsicherheitstraining am Pannoniaring abgehalten.

Die erprobte Mannschaft mit den Instruktoeren Thomas Auer, Otmar Wechner, Werner Chisté, Tom Sparber, Daniel Staggel, Georg Steinlechner, David Lair waren neben Patrick Plank mit von der Partie und standen allen Teilnehmern an diesen 2 Tagen mit Rat und Tat zur Seite. Auch die beiden neuen Mitglieder, Alexander Hofreiter und Thomas Koidl durften das erste mal Pannonia-Luft schnuppern und sammelten ihre ersten Erfahrungen auf einer Rennstrecke

Mit der Organisation vor Ort waren Erich Kinzner und Christian Zajic beauftragt welche die Anmeldungen und dergleichen abgewickelten. Das Wetter spielte 2019 leider nicht ganz in die Karten der Sektion. Am Vormittag des ersten Tages nieselte es noch leicht, lockerte später aber auf. Der zweite Tag verlief dann trocken aber sehr stürmisch.

Auch das 15te Mal "Rennstreckenfeeling" unter dem stets gleichen Motto „Mit der Erfahrung auf der Rennstrecke mehr Sicherheit auf der Straße“ hat sich für alle Teilnehmer gelohnt. Die Veranstaltung hat sich dank dem Engagement vom Organisator Thomas Auer im Veranstaltungskalender der Sektion etabliert. So wurde der Termin für's nächste Training (14./15. April 2020) bereits wieder fixiert.

Die Sektion Motorsport des PSVT bedankt sich bei allen Teilnehmern und Mitwirkenden für 2 tolle Tage in Ungarn.

Ein besonderer Dank gilt Thomas Auer welcher nach seiner jahrelangen Tätigkeit in der Sektion, dieses Jahr nicht nur dienstlich, sondern auch organisatorisch verdient in Pension gehen wird. Thomas war jahrelang der Hauptverantwortliche für die Rennstrecken-Events der Sektion und hatte einen großen Einfluss auf den Erfolg der Mannschaft. Der Sektionsvorstand und die Mitglieder der Sektion möchten sich bei un-

serem „Bagger“ herzlichst für die Mühe und Leidenschaft bedanken, welche er jahrelang an den Tag legte. Im Zuge der "Pensionierung" übergab Thomas Auer die Organisation an den neuen Hauptverantwortlichen Stefan Maresch welcher sich der Aufgabe gewachsen sah, Thomas Tätigkeit zu übernehmen.



## Instruktoren-Tag Zirl – 25. April



Trotz der späten Rückkehr eines Teils der Mannschaft, welche gerade erst in der Nacht vom Fahrsicherheitstraining am Pannoniaring in Ungarn zurückkehrte, wurde voller Tatendrang in den Aufbau und die Vorbereitungen zum Beginn der diesjährigen Fahrtechnikkurse am Gelände der ASFINAG in Zirl gelegt. Zu diesem Zweck wurde der „Instruktoren-Tag“ abgehalten, bei dem den Instruktoren die Möglichkeit gegeben wird, den Trainingsplatz und sich selbst auf die kommenden Trainings vorzubereiten.

Im Zuge der Vorbereitungen wurde auch das Theoriewissen um die Fahrphysik auf einen einheitlichen Level gebracht, um die Kurse wieder auf gewohnt hohem Niveau abhalten zu können. Auch 2019 zeugen die zahlreichen

Anmeldungen davon, dass das Training vom PSV unter den Bikern im Land Tirol schon einen festen Platz im Terminkalender einnimmt.



## Fahrsicherheitskurse 2019

Mit Unterstützung einiger Sponsoren und dem Land Tirol gelang es der Sektion auch 2019 wieder, die Fahrsicherheitskurse für Motorradfahrer abzuhalten.

Dies war nur deshalb möglich, weil alle Vereinsmitglieder gleichermaßen zusammenhalfen und dafür ihre Freizeit zur Verfügung stellten.

Insgesamt wurden an den ausgeschriebenen Terminen auch dieses Jahr wieder 440 Zweiradfahrer in den Grundlagen von Blick-, Kurven-, Brems- und Ausweichtechnik geschult. Viele der

Teilnehmer sind bereits Stammgäste bei diesen Kursen, die für uns wie auch für sie zu einem festen Termin zu Beginn der Motorradsaison geworden sind.

An dieser Stelle gebührt allen Teilnehmern und Sponsoren herzlicher Dank, ohne deren Unterstützung diese Kurse nicht möglich wären.





## Bundesmeisterschaften 2019 – Geschicklichkeitsfahren

**2019** nahmen vier Athleten der Sektion Motorsport des PSV Tirol an den Bundesmeisterschaften teil. Thomas AUER als Teamführer, Stefan Maresch, Daniel StaggI und Georg Steinlechner.

Unsere Geschicklichkeitsfahrer kämpften sich mit PKW und Motorrad durch den Parkour. Georg Steinlechner erreichte in der PKW-Einzelwertung den hervorragenden 2ten Platz und das Team AUER, StaggI und Steinlechner den 3ten Platz in der Mannschaftswertung.

In der Motorrad Einzelwertung verpasste Steinlechner als bester Tiroler mit Platz 4 nur knapp das Stockerl gefolgt von AUER auf Platz 8. In der Teamwertung gelang es den Tiroler Fahrern Auer, Steinlechner und StaggI wiederum den 3ten Platz zu erreichen.

Ganz besonders Stolz ist die Sektion auf unseren Georg "Stoani" Steinlechner, welcher aufgrund seiner ausgezeichneten Platzierungen in den Einzelwettbewerben die Goldmedaille als neuer Bundesmeister in der Königsdisziplin, der PKW/MR-Kombination erreichen konnte. Super Stoani!!!



## Sommersitzung am Padasterjochhaus 03. Juli 2019

Die diesjährige Sommersitzung stand ganz im Zeichen des Radsportes. Unser radsportbegeisterter Sektionsleiter, Gerhard Niederwieser, lud ein aufs Padasterjochhaus im Gschnitztal zu radeln. für die knapp 1.000 hm stan-

den den Mitgliedern Mountainbikes mit und ohne Motorunterstützung zur Verfügung.

Auch ein Hüttentaxi wurde organisiert und verhalf so jedem zur Möglichkeit an der Sitzung teilnehmen zu können.

Trotz gemeldeten Regen fanden sich 17 Mitglieder für die Sitzung auf der 1907 erbauten Hütte auf 2.232 m Seehöhe.

An der Hütte angekommen wurde die Sektion von den Hüttenwirte Agi und Paul Pranger aufs herzlichste begrüßt und wohl umsorgt. Für das leibliche Wohl stand reichlich Speis und Trank zur Verfügung.

Es ergeht ein herzliches Dankeschön der Sektion an den Organisator und Sektionsvorstand Gerhard Niederwieser.



## Teilnahme KÜS-Langstreckenrennen 06. & 07. August 2019

Ein kleines Team der Sektion Motorsport des PSVT nahm am 6. und 7. August 2019 bei der Veranstaltung des KÜS-Motorsport am Pannoniaring teil.

David Lair (Honda CBR 600 RR), Werner Chiste (Ducati Pannigale 899) und Thomas Sparber (Honda CBR 600 RR) nahmen mit zwei weiteren Freunden mit ihren Motorrädern unter anderem auch beim 2-Stunden Rennen am Samstag teil und konnten gemeinsam den 13. Rang von 20. gestarteten Teams belegen.

Wetter, Temperatur und Stimmung waren perfekt, sodass die zwei Tage ein Motorsporterlebnis erster Klasse waren und wieder einiges an Erfahrung dazugewonnen werden konnte.

Schlussendlich konnten sowohl Mann als auch Motorrad unversehrt nach Hause gebracht werden.



## Motodrom Grobnik, Rijeka, Kroatien 10. & 11. September 2019



Nachdem 2017 die Fahrtechnik Veranstaltung am Salzburgring das letzte Mal abgehalten wurde, suchten die Verantwortlichen der Sektion nach einer weiteren Rennstrecke, die ins Programm aufgenommen werden konnte. Am Motodrom Grobnik in Kroatien wurde die Sektion fündig und veranstaltete 2019 das erste Fahrtechniktraining.

Die Beteiligung war mit über hundert Teilnehmern zufriedenstellend und so

gelang der Sektion ein guter Start auf einer neuen Strecke.

Die altbekannten Instruktoeren, welche auch die Teilnehmer am Pannonia-Ring betreuen, sorgten in Kroatien für Trainingserfolge bei den Teilnehmern. Die Veranstaltung verlief sehr zufriedenstellend und wird auch 2020 wieder mit ins Programm aufgenommen (3./4. Aug.).





# Trainingslager Gardasee 02. bis 06. Oktober 2019



Das Trainingslager 2019 startete naß am Brenner und nur wenige hartgesottene Motorsportler fuhren ihre Motorräder im Regen in Richtung Gardasee. Der Großteil der "Motorsportler" entschied sich, die Bikes aufzuladen und erst in wärmeren Gefilden auf das Zweirad umzusteigen.

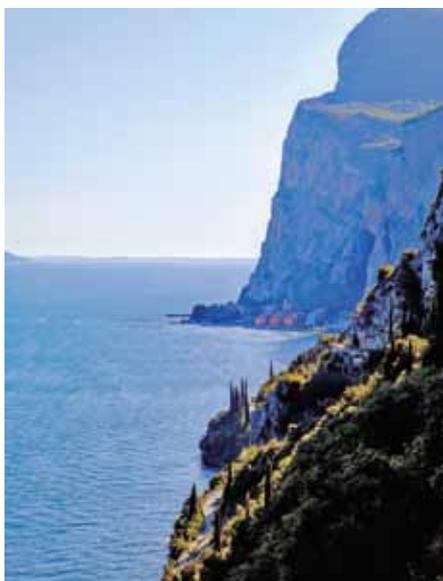
Bei den Zweirädern handelte es sich nicht nur um Motorräder im klassischen Sinn. Einige Funktionäre entschieden sich dazu, 2019 ihre E-Bikes mit zu bringen und als Ergänzung feinfühligere Fahrtechnikübungen auf teilweise sehr schwierigem Terrain, das in dieser Region ja reichlich zu finden ist, durchzuführen.

Am Gardasee ließ sich die Sektion wieder im Hotel Majestic Palace \*\*\*\* nieder und erschloss die Region um den See von Malcesine aus. In toller Panoramalage residierte die Sektion in großzügigen Suiten, die keine Wünsche offen ließen.

Auch die Verköstigung am Frühstücks- und Abendbuffet ließ Gourmet-Hezen höher schlagen und war wohl der Grund für das ein oder andere Kilo mehr auf der Waage, trotz reger Pedalarbeit.

Während sich die Radfahrer der Sektion über die Radwege bis in alpines Gelände kämpften, bewegten sich die in Leder und Sturzhelm gekleideten Funktionäre entlang der bekannten Motorradstrecken.

Als Highlights des 2019er Trainingslagers zählte das durchqueren der Brasa-Schlucht im Westen des Gardasees sowie der Besuch der Madonna della Corona - Kirche in den Höhen des Etschtales zu westen des Sees. Die Fahrradtruppe erklimmte alte Versorgungsrouten des Ersten und Zweiten Weltkrieges und besuchte Denkmäler während die Motorradler an ihrer Fahrtechnik arbeiteten.



# Jahresabschlussfeier 19. November 2019



Dieses Jahr fand die jährliche Jahresabschlussfeier unter einem besonderen Ambiente statt. Der Sektionsleiter lud zum wiederholten Male ins Hotel Jagdhof in Neustift i.St. ein. Einige Funktionäre genossen bereits am Nachmittag die Gastfreundschaft der Familie Pfurtscheller im Wellnessbereich des Hotels.

Was das Ambiente so außergewöhnlich machte, war der technische Defekt

eines Mittelspannungs-Mastens der angrenzenden 11er Lifte. Der Defekt führte zu einem mehrstündigen Stromausfall während des Empfangs und verlagerte die Veranstaltung unter das flackernde Licht hunderter Kerzen.

Obwohl niemand, auch nicht das Hotelpersonal, auf einen derartigen Fall vorbereitet war, wurden die Funktionäre und deren Begleitung kulinarisch umsorgt und mit köstlichen Aperitif und Tiroler Schmankerln bei Laune gehalten.

Im Zuge des Abends schien keine Besserung in Sicht weshalb sich der Vorstand entschloss, zumindest die Ehrungen der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder durchzuführen. Der Sektionsleiter, ausgerüstet wie ein guter Pfadfinder, zückte eine Taschenlampe und begann im Kerzenschein seine Laudationes über Tom Auer und Christian Zajic. Nach der Ehrung der Funktionäre endete die Kerzenschein-Romantik abrupt als der Strom wieder floss. Wieder mit Energie versorgt konnten die geladenen Gäste eine klei-

ne visuelle Zusammenfassung des Jahre 2019 als Fotopräsentation und einen kurzen Zusammenschritt der Highlights aus den vergangenen 30 Jahren Sektion Motorsport genießen während mit dem Abendessen begonnen werden konnte. Die Küche des Hotels Jagdhof tischte kulinarische Köstlichkeiten auf, die die geladenen Gäste verzücken ließen.

Armin und Christina Pfurtscheller wurden als langjährige Sponsoren und Freunde der Sektion geehrt und erhielten ein kleines Präsent als Anerkennung der erbrachten Unterstützung der Sektion.



## Abschied Tom Auer als langjähriger Stellvertreter und Rennstrecken-Koordinator

Tom wurde im Herbst 1991 beim MPPreis in Matriei von unserem Coach Peer Sepp angesprochen und als Mitglied in die Sektion integriert.

Tom wurde 1991 sogleich Bundesmeister. Tom war oft Teilnehmer an PBM für die Sektion - so auch heuer. Im Laufe seiner Karriere war er mehrfacher Bundesmeister in der PKW-, der Motorrad-, der Kombinationswertung und der Mannschaftswertung. Man möchte sagen, dass Tom ein naturtalent auf Zweirädern und in allem mit Verbrennungsmotor darstellt.

1998 organisierte er federführend das erste Fahrtechniktraining am Salzburing welches sehr erfolgreich endete. Durch Tom entwickelte sich das Event über viele Jahre zu einer der wichtigsten Jahresveranstaltungen der Sektion.

2002 wurde der Pannoniaring zu den



jährlichen Trainings mit aufgenommen, entwickelte sich noch besser und grub der eigenen Veranstaltung am Salzburing schließlich den Rang ab.

Tom war nicht nur Organisator sondern auch Instruktor – und was für einer! Auch in Zirl war und ist er sehr

erfolgreich als Instruktor tätig. Mit seinem Fahrkönnen erstaunt er die Teilnehmer stets auf ein neues. Seine große Leidenschaft ist das Motorrad und im besonderen das Rennfahren.

Tom errang unzählige Titel und konnte viele Siege in verschiedensten Klassen und Ländern einfahren. Eine Liste seiner Titel wäre zu lange um sie in dieser Chronik nieder zu schreiben.

Tom war auch immer für Spaß und Action zu haben. Seinen Spitznamen „Bagger“ erhielt er, nachdem er eine Wette von „Wetten, dass?!“ nachahmte und mit einem großen Schaufelbagger auf Anreise zur Bundesmeisterschaft ein Feuerzeug anzündete.

2019 ging Tom wohlverdient in den Ruhestand und legte auch seine Tätigkeiten innerhalb der Sektion nieder.

Danke Tom!



## Abschied Christian Zajic als langjähriger Kassier

**1992** wurde Christian zur API versetzt und von dort durch Joe als Mitglied der Sektion angeworben.

Christian trat 6 mal als Teilnehmer an Bundesmeisterschaften an, konnte jedoch keine besonderen Platzierungen erreichen. Als Teammitglied war er jedoch jedes mal unverzichtbar fürs Team und stand stets mit Rat und Tat zur Seite.

Als Instruktor war Christian am Salzburgring am Pannoniaring und im Trail-Bereich tätig, übernahm dann aber über

viele Jahre die Anmeldung und Betreuung der Teilnehmer abseits der Rennstrecke.

Bekannt ist er auch als Wüstenfuchs aufgrund seiner vielen Wüstentouren durch Nordafrika.

Von 2010 bis 2018 war er als Kassier im Vorstand tätig und hatte in seiner Zeit ein wichtiges Amt innerhalb der Sektion inne. Im Herbst 2018 wurde auf eigenen Wunsch seine Ablöse vorbereitet und das Amt 2019 von David Lair übernommen.

Danke Christian!



## Abschied Bernhard Reiter als langjähriger Schriftführer

Im Jahre 1993 nahm Bernhard an der Landesmeisterschaft in Zirl teil und



wurde sofort Landesmeister. Daraufhin wurde er sogleich von Joe als Sektionsmitglied angeworben.

Sportlich war und ist Bernhard immer sehr aktiv beim Mountainbike oder Ski-Tour-gehen. Innerhalb der Sektion war er schon immer als "zäher Bursche" bekannt und als Teilnehmer an Bundesmeisterschaften auch 7 Mal für die Sektion am Start. Bernhard erreichte mehrfach den Titel Bundesmeister. Zweimal in der PKW-Wertung (Einzelbundesmeister) und einmal in der Mannschaftswertung.

Bernhard war mehrfach am Salzburgring als Streckenposten tätig und am Pannoniaring an der Anmeldung und Betreuung an der Seite von Christian Zajic unverzichtbar. Als Instruktor in Zirl möchte man ihn auch nicht missen.

1998 übernahm Bernhard das Amt des Schriftführers und füllte diese wichtige Funktion mehr als 20 Jahre aus. Im Herbst 2018 wurde dann, auf seinen Wunsch hin, seine Ablöse vorbereitet. 2019 erfolgte die Übernahme des Schriftführers durch Patrick Plank.

Danke Bernhard!

## Übernahme des Stellvertreter-Postens und neuer Rennstrecken-Koordinator Stefan Maresch



Nach dem verdienten Pensionsantritt von Tom Auer im September 2019 führte die Sektion eine Neuwahl dieser Funktion durch. Einstimmig wurde Mag. jur. Stefan Maresch BA vorgeschlagen und schließlich einstimmig gewählt. Stefan Maresch nahm die Funktion als zweiter Stellvertreter der Sektion Motorsport zusätzlich zu seiner Funktion als Rennstrecken-Koordinator gerne an und dankte für das Vertrauen.

Die Fußstapfen, in die Stefan tritt, sind groß und mit viel Verantwortung behaftet. Als ehemaliger Sicherheitsreferent im BPK Innsbruck und nunmehr Qualitätssicherer im BFA Tirol erfüllt Stefan alle Anforderungen und war schon bei der Organisation des Events am Motodrom Rijeka federführend für den Erfolg der Veranstaltung verantwortlich.

## SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

### Hahnenkammcup in Kitzbühel

IPA-Mannschaft gewann Kleinfeldfußballturnier



Am 26. Oktober organisierte die Polizei Kitzbühel den traditionellen Hahnenkammcup 2019. Die IPA Landesgruppe Tirol und die Verbindungsstelle Wörgl/Kufstein/Kitzbühel stellten bei diesem Kleinfeldfußballturnier eine Mannschaft mit Unterstützung des BZS Tirol.

Insgesamt haben 12 Mannschaften teilgenommen und nach einer souveränen Vorrunde siegte die Mannschaft der IPA/BZS Tirol im Halbfinale nach einem Remis knapp im Siebenmeterschießen. Das Finale gegen die IPA Hermagor wurde wieder klar mit 5:0 gewonnen.

Zum Abschluss wurde bei der FBI-Party noch auf den zweiten Sieg beim Kitzbühler Hahnenkammcup angestoßen.

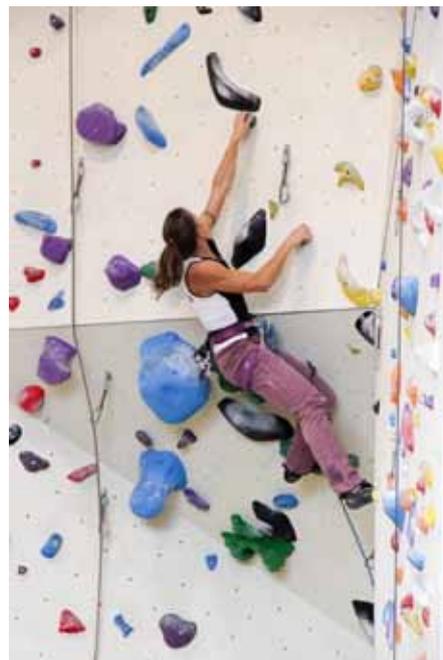
*ChefInsp Walter Schlauer, BZS-Absam*

## Klettermeisterschaft in Villach/Kärnten

Im Zeitraum vom 13. bis 15. November 2019 fanden in Villach/Kärnten die Heeresmeisterschaften im „Klettern 2019“ statt. Dazu wurden wie jedes Jahr auch Abordnungen der Alpinpolizei aus den Bundesländern eingeladen. Von der Tiroler Alpinpolizei nahmen ebenfalls drei Beamte teil, die sehr gute Leistungen sowie Ergebnisse erzielen konnten.

<b>Tamara Unterberger</b>	PI Schwaz in Ihrer Altersklasse	Rang 4
<b>Stefan Becker</b>	PI Reutte in seiner Altersklasse	Rang 4
<b>Gerhard Hauser</b>	PI Zell am Ziller in seiner Altersklasse	Rang 3

*Mjr Viktor Horvath,  
Leiter Alpinpolizei Tirol*



*Tamara Unterberger in der Kletterwand*



*Gerhard Hauser und Stefan Becker*



*Stefan Becker in Aktion*





## VORWORT

### PUV-T Obmann Hubert Thonhauser

Geschätzte Kolleginnen,  
geschätzte Kollegen!

Als Obmann des Polizeiunterstützungsvereines Tirol möchte ich euch einen kurzen Bericht über das laufende Jahr 2019 geben. Gemäß den Statuten und der Geschäftsordnung des Vereines wurden folgende Leistungen erbracht:

- Es wurden zwei Darlehen an Mitglieder ausbezahlt
- Vier Mitgliedern konnte ein Unterstützungsbeitrag anlässlich der Geburt eines Kindes zuerkannt werden.
- Insgesamt 59 pensionierten Kollegen und Kolleginnen wurde zu einem runden oder halbrunden Geburtstag ab dem 75. Lebensjahr im heurigen Jahr bis Ende November 2019 gratuliert und ein Geschenk übergeben.
- An die Angehörigen von zwei verstorbenen Mitgliedern wurde der Bestattungskostenbeitrag von jeweils € 1000,- ausbezahlt.
- zwei Kollegen wurden auf Grund von schweren Erkrankungen mit einer außerordentlichen Unterstützung bedacht.

### Leistungen des PUV-T

Immer wieder stellt sich die Frage, warum soll ich Mitglied beim Polizeiunterstützungsverein Tirol werden. Neben

der Durchführung von Veranstaltungen gibt es auch finanzielle Hilfen in besonderen Fällen.

#### 1. Für Mitglieder:

- Der PUV-T unterstützt Mitglieder in Form von Darlehen, derzeit bis zu einer Höhe von € 3.000,-.
- Bei verstorbenen Mitgliedern wird den Angehörigen ein Bestattungskostenbeitrag in der Höhe von € 1.000,- ausbezahlt.
- Für die Geburt eines Kindes wird Mitgliedern ein einmaliger Betrag in der Höhe von € 100,- ausbezahlt.
- Weiters vermietet der PUV-T an junge Mitglieder eine Wohnung in Innsbruck. Diese besteht aus zwei Zimmern und kann daher auch von zwei Kolleginnen und Kollegen gleichzeitig gemietet werden (Wohngemeinschaft). Diese Wohnung steht derzeit nicht zur Verfügung, da sie bereits an einen Kollegen vermietet worden ist.
- **NEU:** Für Kinder von Mitgliedern,

welche einen Schikurs (Schule oder Verein) besuchen, wird eine Unterstützung von € 100,- gewährt. Teilnahmebestätigung ist erforderlich.

#### 2. Für alle Kolleginnen und Kollegen:

- Unterstützungen bei schweren Unfällen und sonstigen Notfällen, vor allem dann, wenn diese mit Gehalts-einbußen verbunden sind (insb. Freizeitunfälle).
- Finanzierung des Geburtstagsgeschenkes an Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes zum 75., 80., 85., 90., 95. 100. Geburtstag. Die Überbringung erfolgt durch Beamte des Aktivstandes, die Kosten werden vom PUV-T getragen.
- Alle Leistungen werden grundsätzlich auf Antrag des Betroffenen ausbezahlt. Die runden und halbrunden Geburtstage werden von der Landespolizeidirektion evident gehalten und die Geburtstagsbesuche organisiert.



Angeregte Gespräche in der gutbesuchten Weinlaube des PUV-T



Das PUV-T Weinlaubenteam mit voli. Sarah Sprenger, Michaela Stemberger, Hubert Thonhauser, Sabrina Sprenger und Michael Vergeiner



Das Vorstandsteam des PUV-T mit GenMjr Johannes Strobl (2.vo.li.) und Ehrenobmann Hubert Unterbrunner (3.vo.li.) bei der Weihnachtsfeier

## Veranstaltungen des PUV-T:

### Weinlaube beim Sommernachtsfest der Tiroler Polizei

Am 19. Juli 2019 veranstaltete die Landespolizeidirektion Tirol das Sommernachtsfest der Tiroler Polizei mit ca. 250 Kolleginnen und Kollegen sowie geladenen Gästen im „Top Mountain Crosspoint“ in Hochgurgl, Bezirk Imst. Nach dem Abendessen besuchten zahlreiche Gäste im Obergeschoß die bereits traditionelle „Weinlaube“ des Polizeiunterstützungsvereins Tirol und es ergaben sich viele gesellige Gespräche in einer angenehmen Atmosphäre. Für die Betreuung der Weinlaube gebührt dem PUV-T Team mit Hubert Thonhauser, Michaela Stemberger, Sabrina Pargger, Sarah Sprenger und Michael Vergeiner ein herzlicher Dank.



GenMjr Johannes Strobl bei der Ansprache

### Weihnachtsfeier des PUV-T

Die heurige Weihnachtsfeier für die Mitglieder des PUV-T fand am 11. Dezember 2019 wieder im Speisesaal der Landespolizeidirektion Tirol, Kaiserjäger-

gerstraße 8 statt. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes sowie der Vorstand des PUV-T genossen bei weihnachtlicher Stimmung einen angenehmen Nachmittag. Als Ehrgast überbrachte der stellvertretende Landespolizeidirektor und Leiter des Geschäftsbereiches A, GenMjr Johannes Strobl, die Weihnachtsgrüße der Landespolizeidirektion Tirol. Für die musikalische Unterhaltung mit vielen schönen Weihnachtsweisen sorgte ein Blechbläserquartett der Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Michael Geisler.

### Vorankündigung „Kibarabar“ 2020

Für den Faschingsdienstag am 25. Februar 2020 darf ich jetzt schon ankündigen, dass die „Kibarabar“ wieder organisiert wird. Diese Veranstaltung wird erstmals außerhalb der Landespolizeidirektion in Innsbruck im Tiroler Jägerheim in der Ing.-Etzel-Straße 63 durchgeführt. Der Besuch ist wie bisher nur für Angehörige der LPD Tirol, des Stadtmagistrats Innsbruck und der Gerichte bzw. Staatsanwaltschaft möglich. Aber auch die Ruhestandsbeamten sind gern gesehene Gäste.

Abschließend möchte ich für das bevorstehende Weihnachtsfest allen Mitgliedern, sowie den aktiven und im Ruhestand befindlichen Kolleginnen und Kollegen ein frohes und gesegnetes Fest sowie viel Glück und vor allem Gesundheit für das Jahr 2020 wünschen.

*Hubert Thonhauser,  
Obmann*



Weihnachtsfeier im Speisesaal der LPD Tirol



## Eure Sicherheit liegt uns am Herzen!

„Sicherheit durch Freundschaft“ ist das Motto, unter dem die Österreichische Sektion der International Police Association im Mai 2020 ihr 60-jähriges Bestehen in Seefeld /Tirol feiern wird. Angelehnt an dieses Thema und rechtzeitig zum Beginn der dunklen und kalten Jahreszeit übergaben die Obleute der IPA Landesgruppe Tirol Obst Dr. Peter Kern und Cheflnsp Walter Schlauer gemeinsam mit dem Bürgermeister der Gemeinde Seefeld Mag. Werner Frießer und dem Landesdirektor der Österreichischen Beamtenversicherung Harald Klotz eine hochreflektierende Wollhaube an jedes Kind des Kindergartens Seefeld. Wie man auf dem Foto unschwer erkennen kann, wurden die Kappen mit viel Freude und Dankbarkeit von den Kindern entgegengenommen. Somit sind sie auch in der dunklen Zeit gut erkennbar.

*Thomas Erhard, Pressereferent IPA Tirol*



## IPA – Advent 2019 in Imst



*IPA Chor Tirol*

„Alle Jahre wieder, ...“ – so schallt es Jahr für Jahr aus den Lautsprechern unserer Radios, und läutet damit die alljährliche Adventszeit in Tirol ein. Seit mittlerweile 18 Jahren veranstaltet der IPA Chor Tirol eine Traditionsveranstaltung, den sogenannten „IPA-Advent Tirol“ und dies aufgrund eines derartigen Zuschauerinteresses bereits zum 16. Mal im Milser Stadel in der Trofana Raststätte in Mils bei Imst. Der IPA-Advent ist ja nicht nur als kulturelle Veranstaltung mit hohem Unterhaltungswert gedacht, sondern auch die soziale Komponente, welche bei der IPA ja immer groß geschrieben wird, kommt hier nicht zu kurz. Der Reinerlös dieser Benefizveranstaltungen

ging bisher an den Elternverein der Mukoviszidose - Patienten der Innsbrucker Klinik, an das NTH (Netzwerk Tirol hilft) und den Sozialtopf der IPA Tirol, sowie an die Hinterbliebenen von verstorbenen und verunfallten Kollegen.

Die Moderation wurde auf Wunsch des Vorstandes wieder vom Obmann des IPA-Chores Reinhard Wieser übernommen. Folgende Künstler gaben dieses Jahr ihr Stelldichein: Als Mundartdichterin war Lotte Paulmichl aus dem Lechtal mit dabei und Adventgedanken zum Einstimmen wurden vom Silzer Pfarrer Pater Andreas Agreiter vorgetragen.

Als Mitwirkende konnten heuer engagiert werden: der gemischte Chor der

IPA Tirol, die Gruppe Jung und Frisch aus dem Ötztal, die Tristacher Sängler aus Osttirol, das Quintett Krainer Musi aus dem Außerfern und Tiroler Oberland, die Anklöpfler aus Rietz, Valentin Larcher aus St. Leonhard im Pitztal als Hackbrettvirtuose und Alexandra Berger an der Harfe.

Auch dieses Jahr waren wieder zahlreiche Besucher mit dabei, die diese einzigartige vorweihnachtliche Veranstaltung unvergesslich werden lassen. Der Reinerlös der Veranstaltung wird auch dieses Jahr wieder für einen guten Zweck verwendet werden.

*Thomas Erhard, Pressereferent LG Tirol*



*Walter Schlauer Sekretär IPA LG Tirol, Reinhard Wieser Obmann IPA Chor Tirol, Peter Unterhuber Chorleiter, Tamara Jäger Schatzmeisterin IPA LG Tirol*



# Fachzirkel Exekutivgeschichte

## Historisches Polizeiwissen sichern



Obst Manfred Dummer BA (links außen) und Grlnsp Peter Hellensteiner (rechts außen) der LPD Tirol mit den übrigen Teilnehmern des Fachseminars „Exekutivgeschichte“

Die Geschichte der Polizei und Gendarmerie ist nicht nur für Historiker interessant. Allerdings geht nach Reformen, Auffassung von Organisationseinheiten, Umsiedelungen oder Pensionierungen viel Wissen verloren. Wie man polizeihistorisch interessante Bilder, Akte, Chroniken und sonstige Informationen für die Nachwelt sichern sowie Forschern und Interessierten zugänglich machen kann, war ein Schwerpunkt beim 2. Fachseminar „Exekutivgeschichte“ vom 11. bis 13. November 2019 in Großarl in Salzburg.

Weitere Hauptthemen waren Forschung/Projektaktivitäten und Aus-

stellungswesen/museale Darstellung. Teilnehmer waren die Mitglieder des Fachzirkels „Exekutivgeschichte“ aus den Landespolizeidirektionen und Historiker des Innenressorts.

In den Landespolizeidirektionen gibt es eine Reihe von polizeigeschichtlichen Aktivitäten, wie die Digitalisierung von Chroniken und anderen historisch relevanter Unterlagen, Zeitzeugenprojekte, Sonderausstellungen, Veranstaltungen und Auftritte von Traditionsvereinen der Wachkörper.

Ministerialrat Mag. Dr. Joachim Steinlechner, Leiter des Fachzirkels „Exekutivgeschichte“ im Innenministerium,

steckte inhaltlich die spezifischen Rahmenbedingungen sowie organisatorisch die internen- und externen Kooperationen ab, wobei hier die ressortinterne enge Zusammenarbeit mit dem Institut für Wissenschaft und Forschung der Sicherheitsakademie (SIK/IWF) und die Kooperationen mit dem Staatsarchiv und den Landesarchiven Priorität genießen. Thematisch ergänzte Steinlechner die 2018 definierten Arbeitsfelder des Fachzirkels mit weiteren exekutiv-historischen Tätigkeitsbereichen, die Eingang in die Fachzirkel-Arbeiten finden werden.

Die Bereiche Exekutivgeschichte und Traditionspflege sind in der Abteilung I/8 (Protokoll und Veranstaltungsmanagement) des Bundesministeriums für Inneres verankert. Mag. Michael Mayrandl, Leiter des Referats I/8/a (Veranstaltungswesen), gab einen kurzen Überblick über die verstärkten Aktivitäten des Innenressorts im Bereich Exekutivgeschichte und Traditionspflege. Darunter fallen Sonderausstellungen, Auftritte in historischen Uniformen, Vorträge, Publikationen und Vernetzung: **„Dahinter steckt viel Engagement und Kraft“**, betonte Mayrandl.

Mag. Dr. Joachim Steinlechner,  
Fachzirkelleiter

## Buchtipps von Bgdr i.R. Erich Lex

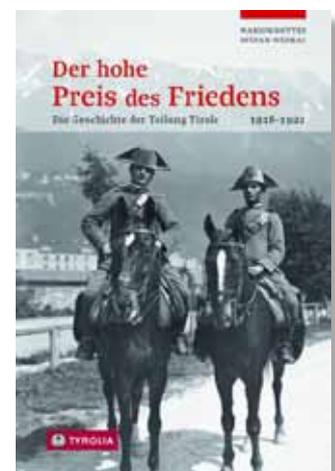
Vor 100 Jahren wurde mit den Verträgen von St. Germain bei Paris das Ende der Habsburger Monarchie und die Loslösung Südtirols vom Stammland besiegelt. Marion Dotter und Stefan Wedrac beschreiben in ihrem Buch „Der hohe Preis des Friedens“ die Geschichte der Teilung Tirols 1918 - 1922 in eindrucksvoller Art und Weise.

ISBN 978-3-7022-3711-0 | 3. Auflage  
2018 Tyrolia | 344 Seiten  
erhältlich bei Tyrolia Innsbruck,  
Maria-Theresien-Straße 15.  
Preis: 27,95 EUR

Unterstützt durch Amt der Tiroler LReg., Abt Kultur und Südtiroler LReg.; Abt. Deutsche Kultur.

### Inhaltsverzeichnis:

- Das Kriegsende in Tirol
- Die Besetzung Nordtirols durch Bayern und Italiener
- Die Militärverwaltung von Südtirol 1918/1919
- Die Pariser Friedenskonferenz und Tirol
- Die Politik in Deutschösterreich und die Teilung Tirols 1919
- Ein Land wird geteilt
- Die Arbeit de österr./ital. Grenzregulierungsausschusses in Tirol
- Die zivile Verwaltung Südtirols unter Luigi Credaro



- Der italienische Faschismus in Südtirol bis 1922
- Ausblick
- Faschistische Machtübernahme und die Konsequenzen für Südtirol

# Adventtreffen der ehemaligen Sicherheitschefs in der LPD Tirol

Die Geschäftsleitung der Landespolizeidirektion Tirol lud am 02. Dezember 2019 die Spitzenfunktionäre der Landespolizeidirektion sowie aller Vorgängerorganisationen (Sicherheitsdirektoren, Bundespolizeidirektoren und Landesgendarmeriekommandanten) zu einem Adventtreffen in die LPD Tirol ein.

Da Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und sein Stellvertreter HR Dr. Edelbert Kohler kurzfristig verhindert waren, empfing der stellvertretende Landespolizeidirektor Generalmajor Johannes Strobl gemeinsam mit dem Leiter des Büro Öffentlichkeitsarbeit Oberst Manfred Dummer die ehemaligen Tiroler Sicherheitschefs anlässlich der bevorstehenden Weihnachtsfeiertage zu einem Erfahrungsaustausch und gemütlichem Beisammensein in der Landespolizeidirektion Tirol. Generalmajor Strobl informierte die ehemaligen Sicherheitschefs über die Entwicklungen bei der Tiroler Polizei im Jahr 2019 und gab einen Ausblick auf die vielfältigen Herausforderungen des kommenden Jahres.

## Am Treffen nahmen teil:

- General i.R. Erich Bäumel - Landesgendarmeriekommandant Tirol 1987 - 1998
- General i.R. Werner PAIL - Landesgendarmeriekommandant Tirol 1999 - 2005
- Oberst i.R. Georg Rainer – stv. Landesgendarmeriekommandant Tirol 1988 - 2005
- HR i.R. Mag. Arnold Stattmann – Polizeidirektor in Innsbruck 1992 - 2004

- HR i.R. Dr. Thomas Angermair - Polizeidirektor in Innsbruck 2004 - 2012
- HR i.R. Mag. Ferdinand Knapp - Sicherheitsdirektor Tirol 1990 - 2001
- HR i.R. Dr. Hans Ebenbichler - Sicherheitsdirektor Tirol 2001 - 2012
- Generalmajor i.R. Norbert Zobl – stv. Landespolizeikommandant 2005 – 2012 und stv. Landespolizeidirektor 2012 - 2019



*voli.: GenMjr Johannes Strobl, HR i.R. Mag. Arnold Stattmann, HR i.R. Dr. Thomas Angermair, Obst i.R. Georg Rainer, GenMjr i.R. Norbert Zobl, HR i.R. Dr. Hans Ebenbichler, Gen i.R. Werner Pail, HR i.R. Mag. Ferdinand Knapp, Gen i.R. Erich Bäumel und Obst Manfred Dummer*



## Seinerzeit – Das Sicherheitswesen in Innsbruck um 1928.

Von Dr. Rudolf Brix, Chef der damaligen städtischen Polizei.



Das Geburtsdatum der städtischen Polizei von Innsbruck ist der 1. April 1866. Die bezügliche Kundmachung des k.k. Statthaltereipräsidiums vom 24. März 1866 lautet: „Seine k.k. Apostolische Majestät haben mit allerhöchster EntschlieÙung vom 19. Jänner dieses Jahres die Auflösung der k.k. Polizeidirektion in Innsbruck allergnädigst zu genehmigen geruht.“

Infolge Erlasses des k.k. Polizeiministeriums vom 23. Jänner dieses Jahres wird diese Auflösung mit 1. April d.J. erfolgen. Von diesem Tage angefangen werden die Geschäfte der Staatspolizei, welche bisher von der Polizeidirektion besorgt wurden, an das Statthaltereipräsidium übergeben, dagegen die lokalpolizeilichen Geschäfte im Sinne des Art. 5 des Gesetzes vom 5. März 1862 (R. G. BL. NR. 18) von der Gemeinde der Landeshauptstadt und von den im Polizeirayone liegenden Gemeinden Wilten, Hötting, Pradl und Mühlau übernommen werden.

Gleichzeitig mit der Polizeidirektion in Innsbruck wurden damals die staatlichen Polizeibehörden in Linz, Salzburg, Klagenfurt, Bozen, Laibach, Troppau, Cernowitz, Pressburg, Ödenburg, Großwardein, Hermannstadt, Klausenburg, Kronstadt, Agram und Fiume aufgelöst.

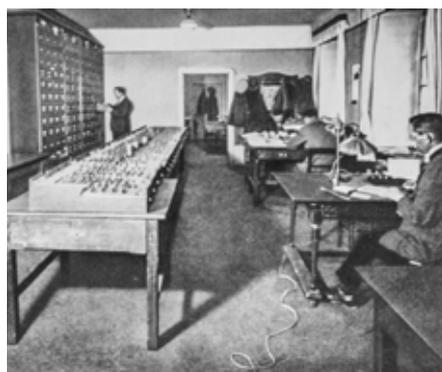
Bis zu diesem Zeitpunkt war das vom Minister des Inneren am 11. Juni 1850 erlassene „provisorische Gemeindegesetz für die Landeshauptstadt Innsbruck“



Polizeigebäude am Burggraben

in Geltung, dass die unter den „natürlichen“ Wirkungskreis der Gemeinde fallende „Lokalpolizei“ folgendermaßen umschrieb: „die Gemeinde hat für die Reinlichkeitspolizei zu sorgen, sie sorgt für Pflasterung und Erhaltung der Straßen, Gassen und Wege mit Ausnahme jener, deren Erhaltung dem Reichsschatze obliegt, und für Beleuchtung, für Erhaltung und Reinigung der Hauptabzugskanäle, für Erhaltung der städtischen Brücken, Brunnen, Wasserleitungen und sonstigen Anlagen, dann der öffentlichen Badeanstalten. Sie handelt die Gesundheits-, Feuer-, Markt-, Bau- und Straßenpolizei, führt die Aufsicht über die Gemarkungen, über Maß und Gewicht, ihr obliegt die Fürsorge für Abbruchfixierungen, sie trifft die polizeilichen Vorkehrungen zur Abwendung der die Sicherheit der Person und des Eigentums durch Überschwemmung oder durch sonstige elementare Ereignisse drohenden Gefahren.“

Von eigentlichen Polizeiaufgaben war in diesem „lokalpolizeilichen“ Wirkungs-



Fahndungsevidenz

kreis so gut wie nichts enthalten. Erst von dem Zeitpunkte der Auflösung der k.k. Polizeidirektion erhielt die Landeshauptstadt einen polizeilichen Wirkungskreis, indem ihr die Geschäfte der Lokalpolizei nach ihrem ganzen Umfange, und zwar im Sinne des Artikels fünf des Reichsgemeindegesetzes vom 5. März 1862, übertragen wurden. Dem Stadtmagistrate fiel damit der Wirkungskreis einer

Polizeibehörde zu der mit dem Ministerialerlasse vom 10. Dezember 1850 folgendermaßen umschrieben wird: „Die



Melde- und Passamt

Polizeibehörden haben den Gefahren, womit die gesetzliche Ordnung, sowie überhaupt der Rechtsbestand und die Wohlfahrt des Staates sowie der Einzelnen bedroht sind auf den gesetzlichen Wegen vorzubeugen und zu begegnen, die öffentliche Ruhe und Ordnung in dem Bereich ihres Bezirkes zu erhalten, die Angriffe gegen dieselbe und die Verletzung der Person und des Eigentums, mögen sie vom Zufall herrühren oder durch menschliche Tätigkeit absichtlich oder unabsichtlich veranlasst werden, zu hindern, bei vorfallenden Störungen der Ordnung und Sicherheit dem um sich greifende Schadens Einhalt zu tun, die eingetretenen nachteiligen Folgen zu beseitigen, endlich die Übertreter des Gesetzes auszuforschen, anzuhalten und der berufenen Behörde zu überliefern.“ Diese Bestimmung bildet auch heute noch die Grundlage des polizeilichen Aufgabenkreises. Der Lokalpolizeibehörde (Stadtmagistrat) fielen demgemäß infolge der Auflösung der k.k. Polizeidirektion folgende Geschäfte zu:

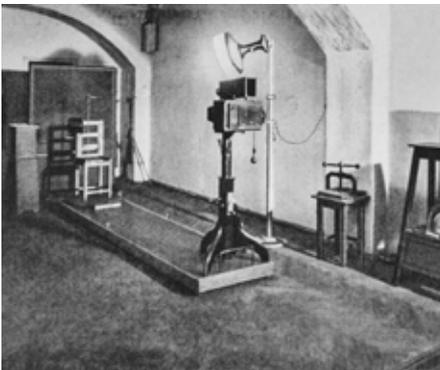
- 1.) das Meldungswesen;
- 2.) das Fremdenwesen;
- 3.) das Passwesen;
- 4.) die administrative Polizei, die sich gliedert:
  - a) in die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und der inneren Ruhe;
  - b) in die Sorge für die Sicherheit der Person und des Eigentums;

- c) in die Handhabung der öffentlichen Ordnung (in öffentlichen Versammlung und Belustigungs-orten, Theatern, Konzerten, Schaustellungen und dergleichen);
- 5.) die gerichtliche Polizei (Mitwirkung zur Tätigkeit der Strafgerichte);
- 6.) das Schubwesen;
- 7.) die politische Strafgewalt.

Dem Statthaltereipräsidium verblieben als staatspolizeilichen Agenten die Vereins-, Versammlungs- und Pressepolizei. Von der Übertragung der Polizeiaufgaben an die Stadt Innsbruck bis zur wirklichen Erfüllung derselben war nun freilich ein weiter Weg. Es wurde recht und schlecht „Gemeindepolizei“ gespielt, wie es bei den mangelhaften personellen und sachlichen Erfordernissen, die zur Verfügung standen, eben möglich war.

Der Ausbau und die Organisation einer wirklich modernen Stadtpolizei, die ihren Aufgaben auch gewachsen ist, geschah erst in den letzten zehn Jahren.

Im Jahre 1920 wurde der sogenannte dreiteilige Dienst eingeführt, der



*Photo- und Meßraum für Daktyloskopie*

dem 8 Stunden Tage Rechnung trägt. Jeder Schutzmann versieht zwölf Stunden Dienst und hat dann 24 Stunden Freizeit. Dies bedingt eine Teilung der Schutzmannschaft in drei Gruppen von denen jeweils eine durch 12 Stunden hindurch im Dienste steht.

Im Jahre 1921 wurde die Innsbrucker Polizei nach deutschem Muster uniformiert und tituliert. Die Rosetten machten den Achselstücken Platz, der Ringskragen und die Nummerierung des Polizisten wurden beseitigt und aus der Sicherheitswache wurde eine Schutzmannschaft. Gleichzeitig wurde auch als neue wirksame Waffe der



*Wachmann in alter Uniform*

Gummiknüppel eingeführt. Der neue Helm, der anfangs als „Autoritätsdeckel“ betitelt wurde, hat sich als Schutzmittel bestens bewährt und seither eingelebt. Die Uniformierung und Ausrüstung der Innsbrucker Polizei wird heute von allen Fachleuten als äußerst schmuck und praktisch anerkannt.

Die wirksamste Organisation des Dienstbetriebes erfuhr die Innsbrucker Polizei aber erst mit dem Zeitpunkte der Übersiedlung aus dem Rathause in das eigene Polizeigebäude am Burggraben im Jahre 1922.



*Vernehmungszelle*



*Schutzmann in heutiger Uniform*

Alle wichtigen internen Hilfsmittel einer modernen Polizei, von denen der Laie meist keine Ahnung hat, konnten erst jetzt geschaffen und ausgebaut werden während früher jeder Schutzmann das „Mädchen für alles“ war, konnte jetzt an die Spezialisierung des Dienstes geschritten werden. Es wurde vor allem eine moderne Kriminalpolizei geschaffen, die den Kampf mit dem Verbrecher durchzuführen hat. Die daktyloskopische Messstation, das fotografische Atelier und die Fahndungsevidenz liefern die wichtigsten Hilfsmittel für den kriminellen Polizeidienst, der heute von rund 30 Beamten besorgt wird.

Die uniformierte Schutzmannschaft wurde durch die Schaffung der Kriminalabteilung außerordentlich entlastet und ihrer eigentlichen Aufgabe, dem Straßendienst, zugeführt.

Das Polizeigebäude enthält einen eigenen Lehrsaal, in welchem die ständige Polizeischule abgehalten wird. Um den Beruf des Polizisten heutzutage befriedigend versehen zu können, bedarf es einer ernsten und harten Arbeit und Schulung. Der Polizeibeamte muss nicht nur mit den Gesetzen und den zahllosen Vorschriften vertraut sein, welche die tausendfältigen Erscheinungsformen des modernen Lebens regeln, sondern er muss auch die Fähigkeit besitzen, diese Vorschriften rasch und sicher anzuwenden.



Überfallskommando, zur Ausfahrt bereit

Er hat im praktischen Dienste nicht die Zeit, sich dem Studium des Falles unter Heranziehung der Fachliteratur hinzugeben und über die Lösung zu brüten, sondern er muss zumeist sofort eine Entscheidung treffen. Der Polizeibeamte muss aber nicht nur seine geistigen Fähigkeiten schulen, sondern auch seine körperliche Tauglichkeit und Agilität fortdauernd trainieren. In der Polizeischule werden demgemäß die geistigen und körperlichen Belange gleichmäßig



Polizeimuseum

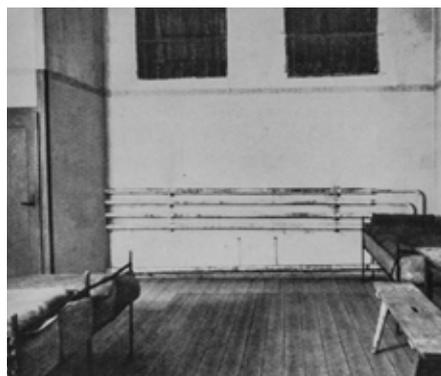
gepflegt. Die Hauptfächer sind Strafrecht, Kriminalistik, Lokalpolizei, Instruktion, allgemeines Wissen, Turnen, Radfahren und Schwimmen. Die sportlichen Fähigkeiten eines Leichtathletikers sind für einen modernen Polizeibeamten Erfordernisse zu Erhaltung der Dienstfähigkeit und der persönlichen Sicherheit im Exekutivdienst.

Bei der Polizei hört die „Schule“ nie auf. Die Eigenschaften eines Polizeibeamten müssen nicht nur ausgebildet, sondern ständig entwickelt und gepflegt werden. Die Schulung gilt daher nie als abgeschlossen und wird nie überflüssig, weil immer neue praktische Probleme

an die Polizei herantreten. Vor drei Jahren zum Beispiel gab es in Innsbruck noch keinen Verkehrsposten, der heute gar nicht mehr hinwegzudenken wäre. Eine ständige Einrichtung der Polizeischule ist die Belehrung, dass der Polizeibeamte im Verkehr mit dem Publikum immer taktvoll und höflich vorzugehen hat; dass er sich nicht als Vormund, sondern als Freund, Helfer und Beschützer seiner Mitbürger zu fühlen hat. Diese Richtlinie muss immer wieder eingeschärft werden, weil der Polizeibeamte eben auch bloß ein Mensch mit Fleisch und Blut ist, dem manches Mal die Nerven durchgehen.

Zu den Hilfsämtern der Polizei gehören die Melde-, Pass- und Funkstelle, die in der im Parterre gelegenen großen Halle untergebracht sind. Die Halle war einmal ein Hofstall und ist heute nicht nur eine bauliche Sehenswürdigkeit, sondern auch ein Muster eines modernen Verkehrsamtes.

Außerhalb des Polizeigebäudes befinden sich die Polizei Arreste und die Polizeigarage. Das Polizeigefangenenhaus ist



Arrestlokal

im zweiten Hofe des Rathauses untergebracht. Die Arreste wurden im Vorjahre für einen Belag von 55 Personen (40 Männer, zehn Frauen, fünf Jugendliche) eingerichtet und in hygienischer Hinsicht auf eine annehmbare Stufe gebracht. Die Polizeigarage befindet sich gleichfalls im zweiten Hofe des Rathauses. Das Polizeiauto ist in ständiger Bereitschaft um im Bedarfsfalle das sogenannte Überfallskommando schnellstens an Ort und Stelle zu bringen. Die jüngste Einrichtung des Polizeiamtes ist das im Polizeigebäude aufgestellte Polizeimuseum. Es ist eine kriminalistische Lehrmittelsammlung, deren Aufgabe die Förderung der Zwecke der Strafrechtspflege und des polizeilichen Sicherheitsdienstes ist. Das Museum soll insbesondere die bei Kriminalfällen gewonnenen Erfahrungen für die Heranbildung von Kriminalbeamten, die sich mit der Aufdeckung strafbarer Handlungen und mit der Verfolgung und Überführung der Verbrecher zu befassen haben, nutzbar machen, denn bei der Schulung der Kriminalbeamten wie der Schutzmannschaft gilt als oberster Grundsatz: „Aus der Praxis für die Praxis!“

#### QUELLE:

„Die Tirolerische Landeshauptstadt Innsbruck, Amtsbibliothek der Bundes-Polizeidirektion Innsbruck, eingetragen am 24.05.1959

#### AUTOR:

Rudolf Brix, (1880 - 1954) stammt aus Innsbruck und trat nach dem Jusstudium in den Polizeidienst ein. Frühe Kontakte mit dem Theater, besonders mit der Exl-Bühne, prädestinierten ihn zum Theaterinspektor: Durch Jahrzehnte hatte er Abend für Abend Theater, Kinos, Varietés, Zirkusvorstellungen zu besuchen und zu inspizieren. Eng befreundet war er mit dem seinerzeit bekanntesten Tiroler Autor, Karl Schönherr. Als Polizeichef von Innsbruck wurde er 1934 pensioniert.

#### ZUSAMMENSTELLUNG:

BezInsp Peter Hellensteiner, LPD Tirol Büro L2, Mitglied BMI-Fachzirkel Exekutivgeschichte



## Geburtstage

### Geburtstag Juni 2019

Grlnsp iR Wilhelm Schatz 13.06.1949

### Geburtstag Juli 2019

Revlnsp iR Tengler Rudolf 04.07.1939

Grlnsp iR Ludwig Steiner 20.07.1939

Cheflnsp iR Günter Josef Fischer 02.07.1944

Grlnsp iR Georg Bock 07.07.1944

Cheflnsp iR Gerhard Kuen 10.07.1944

Cheflnsp iR Werner Bachinger 14.07.1944

Grlnsp iR Helmut Döpfer 06.07.1949

Bezlnsp iR Markus Ekl 17.07.1949

Bezlnsp iR Michael Feyersinger 28.07.1949

Grlnsp iR Bernhard Haslwanger 28.07.1949

### Geburtstag August 2019

Grlnsp iR Emil Maass 16.08.1929

Abtlnsp iR Robert Ebenbichler 24.08.1929

Obst iR Franz Brabetz 18.08.1939

Abtlnsp iR Johann Seyer 02.08.1939

Revlnsp iR Adolf Winkler 22.08.1939

Kontrlnsp iR Walter Aschbacher 07.08.1944

Kontrlnsp iR Hubert Hosp 24.08.1944

Abtlnsp iR Erich Lettenbichler 27.08.1944

Kontrlnsp iR Karl Lettenbichler 17.08.1944

Cheflnsp iR Johann Schöpf 21.08.1944

Olinsp iR Hans Windisch 01.08.1949

Revlnsp iR Peter Rienzner 18.08.1949

Grlnsp iR Alfons Niederwieser 22.08.1949

Grlnsp iR Alois Lederle 13.08.1949

Bezlnsp iR Lorenz Jannach 29.08.1949

FOI iR Eberhard Fritz 24.08.1949

Bezlnsp iR Matthäus Auer 03.08.1949

### Geburtstag September 2019

Cheflnsp iR Siegfried Fasser 20.09.1939

Dr. iR Gebhard Kiechl 23.09.1939

Abtlnsp iR Johann Plankensteiner DS (Datenschutz)

Bezlnsp iR Wilfried Bucher 02.09.1949

Olinsp iR Michael Fritz 24.09.1949

Grlnsp iR Alfred Lang 14.09.1949

Kontrlnsp iR Gerhard Urbanowicz 12.09.1949

Grlnsp iR Egon Wachter 28.09.1949

Cheflnsp iR Richard Zangerl 26.09.1949

### Geburtstag Oktober 2019

Bezlnsp iR Franz Reiter 06.10.1924

Obstlt iR Johann Ladinig 18.10.1934

Grlnsp iR Franz Saurwein 17.10.1939

Cheflnsp iR Johann Zabernig 06.10.1944

### Geburtstag November 2019

Bezlnsp iR Othmar Wöll 04.11.1924

Grlnsp iR Heribert Pichler 26.11.1934

Cheflnsp iR Siegfried Blasisker 12.11.1939

Grlnsp iR Hans Ennemoser 08.11.1944

Kontrlnsp iR Ferdinand Moser 25.11.1944

Grlnsp iR Josef Geir 17.11.1949

Cheflnsp iR Johann Lechner 13.11.1949

### Geburtstag Dezember 2019

Cheflnsp iR Erwin Scherl 06.12.1929

Anmerkung: Datenschutzrechtliche Zustimmung liegt vor



### Gruppeninspektor iR Johann Schneider

Anlässlich seines 75. Geburtstages statteten LVA-Kdt Oberst Markus Widmann und API-Kdt Cheflnsp Karl Rendl dem langjährigen Mitarbeiter der Autobahngendarmerie Wiesing, Johann Schneider, in seinem schmucken Wohnhaus in Brixlegg/Mehrn einen Besuch ab und überbrachten ihm die allerbesten Glückwünsche der LPD Tirol, der LVA und API Wiesing. Johann Schneider – er zählte während seiner Aktivzeit zu den besten Schützen Tirols und Österreichs und nimmt auch heute noch überaus erfolgreich an Wettkämpfen teil – erfreut sich bester Gesundheit und genießt seinen Ruhestand in vollen Zügen. Gattin Waltraud, eine „Steirerin mit Herz“, verwöhnte uns an diesem Nachmittag mit steirischen Köstlichkeiten. Hans und Waltraud verbringen mehrere Monate im Jahr in der Steiermark die Wintermonate gehören aber ganz der Heimat Tirol. Hans, der mit seiner 750er Kawasaki nach wie vor auf den Straßen anzutreffen ist, erzählte eine Reihe von „Geschichten“ aus seiner Zeit als Gendarm in Reith iA und bei der Autobahngendarmerie in Wiesing – ein Genuss, ihm und seiner Waltraud zuzuhören.



### Abteilungsinspektor iR Leopold Ennemoser

Leopold Ennemoser feierte bereits im Juni 2019 seinen 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass statteten ihm der stv. Leiter



der LVA, Oberst Günther Salzmann, sowie Cheflnsp Manfred Zangerle der LVA-Abteilungskanzlei, einen Besuch ab, überbrachten ihm die besten Glückwünsche der LPD bzw LVA Tirol und überreichten ihm ein kleines Präsent.

Der langjährige dienstführende Beamte der Gendarmerie-Verkehrsabteilung und Mitglied der Gendarmeriemusik Tirol lebt mit seiner Gattin in einer wunderschönen Wohnung in Innsbruck-Sieglanger, erfreut sich dem Alter entsprechend guter Gesundheit und genießt jeden Tag an der Seite seiner Ehegattin. Der Jubilar erzählte von vielen interessanten, schwierigen und heiteren Geschichten aus seiner aktiven Dienstzeit sowie von seinen Urläuben in Kroatien und seinem früheren Hobby, dem Segelfliegen. Er bedankte sich recht herzlich für das Geburtstagspräsent und den Glückwünschen der LPD Tirol.



#### Revierinspektor iR Rudolf Tengler

Aus Anlass des 80. Geburtstages von Revlnsp iR. Rudolf Tengler besuchten der Bezirkspolizeikommandant von Kufstein, Obstlt Walter Meingassner, sowie der Inspektionskommandant der PI Kufstein, Cheflnsp Josef Gschwentner, den äußerst agilen Jubilar und überbrachten ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol samt einem wohlschmeckenden Geburtstagsgeschenk. Tengler und seine Gattin Renate waren über diesen Besuch sehr erfreut und kredenzt Kaffee und Kuchen. Es wurde sowohl über die frühere Dienstzeit des Jubilars gesprochen als auch über die derzeitigen Hobbys in der Pension. Unbedingt erwähnt werden muss in diesen Zusammenhang, dass Tengler und seine Gattin Renate österreichweit zur Elite der Hobby-Ornithologen zählen und weit über die Grenzen Österreichs ob ihrer spektakulären und ungezählten Vogelsichtungen bekannt sind.



#### Gruppeninspektor iR Ludwig Steiner

Aus Anlass seines runden Geburtstages stattete Obst Reinhard Moser des SPK Innsbruck dem Jubilar einen Besuch ab und

sprach mit ihm über alte Zeiten, speziell über die Dienstzeiten des rüstigen Pensionisten wie die Fernmeldestelle, PI Pradl und die ehamlige MOT. Er bedankte sich für den Besuch und die Glückwünsche durch die LPD Tirol.



#### Chefinspektor iR Günter Fischer

Der Bezirkspolizeikommandant von Imst, Obstlt Hubert Juen, besuchte Günter Fischer zu seinem 75. Geburtstag und übergab ihm ein Geschenk der LPD Tirol. Er war bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2006 stellv. Bezirkskommandant und Referent für Einsatz und Verkehr am BPK Imst und erfreut sich immer noch sehr guter Gesundheit. Er hält sich mit Radfahren, Schifahren und ausgedehnten Spaziergängen fit. Der Jubilar ist auch sehr bemüht, den Kontakt zu seinen ehemaligen Kollegen und Mitarbeitern aufrecht zu erhalten, so lädt er beispielsweise jährlich seine ehemaligen Kollegen zu einer „Grillerei“ ein, bei der er dann die Gäste mit Köstlichkeiten verwöhnt.



#### Gruppeninspektor iR Georg Bock

Anfang Juli 2019 feierte Grlnsp i.R. Bock Georg, der zuletzt auf dem damaligen GP Landeck seinen Dienst verrichtete, seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass überbrachten Cheflnsp Ladner Norbert des BPK Landeck und Cheflnsp Krammer Anton der PI Landeck die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol. Der Jubilar wusste so manche Begebenheit aus seiner bewegten Dienstzeit zu erzählen und zeigte sich sehr an der jetzigen Polizeiarbeit interessiert. Seine Pension genießt er mit seiner Gattin Trautlinde und hält sich bei seinen zahlreichen Wanderungen sportlich fit.

**Chefinspektor iR Gerhard Kuen**

ChefInsp i.R. Gerhard Kuen wurde Mitte Juli 2019 anlässlich seines 75. Geburtstages durch KI Michael Zagrajsek u. CI Emil Fritz besucht. Kuen erfreut sich bester Gesundheit und war über den Besuch sehr angetan, bedankte sich für die überbrachten Glückwünsche und den Geschenkkorb. So manche nette Episode aus der Dienstzeit wurde wieder in Erinnerung gerufen.

**Gruppeninspektor iR Emil Maass**

Obstlt Werner Hauser, BPKdt Landeck und ChefInsp Gert Pfeifer, stv. BPKdt Imst besuchten den Jubilar anlässlich seines 90. Geburtstages und übermittelten ihm die besten Glückwünsche der LPD Tirol. Maass ist trotz seines hohen Alters noch recht rüstig, erfreut sich recht guter Gesundheit und erzählte angeregt und interessiert von alten Gendarmeriezeiten.

**Abteilungsinspektor iR Robert Ebenbichler**

Anlässlich des 90. Geburtstages von Robert Ebenbichler überbrachten Obstlt Enrico Leitgeb und ChefInsp Stefan Egger die besten Glückwünsche der LPD Tirol und einen Geschenkkorb. Der rüstige Jubilar war äußerst erfreut über den Geburtstagsbesuch, bedankte sich herzlichst und plauderte angeregt – im Beisein seiner Freundin Michelle – mit den Gratulanten über seine ehemalige Zeit bei der Polizei.

**Oberst iR Franz Brabetz**

Obstlt Christoph Kirchmair und ChefInsp Markus Wander vom SPK-Kriminalreferat besuchten Obst iR Franz Brabetz anlässlich seines 80. Geburtstages und übermittelten ihm mit einem Geburtstagsgeschenk die besten Glückwünsche des SPK Innsbruck und der LPD Tirol.

**Abteilungsinspektor iR Johann Seyer**

Der Jubilar feierte Anfang August 2019 seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass statteten ihm der Leiter der LVA, Oberst Markus Widmann, sowie AbtInsp Peter Lorenz der LVA Abteilungskanzlei, einen Besuch ab, überbrachten ihm die besten Glückwünsche der LPD bzw LVA Tirol und überreichten ihm ein kleines Präsent. Der langjährige 3. Stellvertreter der Autobahngendarmerie in Wiesing lebt mit seiner Gattin auf einem wunderbaren landwirtschaftlichen Anwesen am Angerberg mit Blick ins Inntal, erfreut sich bester Gesundheit und genießt jeden Tag bei verschiedenen Unternehmungen in der Natur oder bei der Pflege seines Hofes. Seyer erzählte von vielen interessanten, schwierigen und auch heiteren Begebenheiten aus seiner Aktivzeit und kam dabei richtig ins Schwärmen – die Zeit verging wie im Flug!

**Kontrollinspektor iR Walter Aschbacher**

Obstlt Martin Tirler und KontrInsp Dietmar Lintner der DHI-Innsbruck statteten Walter Aschbacher anlässlich seines 75.



Geburtstages einen Besuch ab und übergaben ihm ein Geschenk der LPD Tirol. Der Jubilar freute sich über den Besuch und man sprach über so manche Episode seiner langjährigen Karriere als Diensthundeführer und letztlich auch als Fachbereichsleiter für das Diensthundewesen in Tirol.



#### Kontrollinspektor iR Hubert Hosp

ChefInsp Bertram Selb und ChefInsp Markus Kapeller der PI Reutte besuchten den Jubilar, der im August seinen 75. Geburtstag feierte, und überbrachten ihm ein Geburtstagsgeschenk und herzliche Glückwünsche der LPD Tirol. Hosp war zuletzt Inspektionskommandant der PI Vils. Er war mit Leib und Seele begeisterter Gendarm und Polizist. Der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit und gestaltet seine Pension äußerst abwechslungsreich. Leidenschaftlich gerne geht er noch immer ins „Holz“, wandert mit seiner Gattin im heimischen Gebirge und geht ab und an fischen. Im Winter ist er oft auf den Langlaufloipen zu finden und lässt den Abend mit seiner Ziehharmonika ausklingen. An erster Stelle stehen aber seine Enkel und Urenkel, die nie zu kurz kommen und sich eines agilen Großvaters erfreuen dürfen.



#### Kontrollinspektor iR Karl Lettenbichler

Ende August konnten Obstlt Walter Meingassner des BPK Kufstein und KontrInsp Johann Egger der PI Söll dem rüstigen Pensionisten Karl Lettenbichler, zuletzt Kommandant der PI Söll, im Beisein seiner Gattin Elisabeth zum 75. Geburtstag gratulieren und die Glückwünsche der LPD Tirol überbringen.



#### Abteilungsinspektor iR Erich Lettenbichler

Den 75. Geburtstag nahmen der Bezirkspolizeikommandant von Kufstein, Obstlt Walter Meingassner, und der Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Kundl, KontrInsp Josef Rohregger zum Anlass, dem Jubilar im Beisein seiner Ehegattin Maria die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol samt einem Geburtstagsgeschenk zu überbringen. Lettenbichler war von 1984 bis zur seiner Pensionierung im Jahre 2001 Kommandant des Gendarmeriepostens Kundl. Er war mit Leib und Seele begeisterter Gendarm. Er freute sich sehr über die Glückwünsche und das Geschenk und bei Kaffee und Kuchen erzählte er von vielen interessanten sowie lustigen Episoden aus seiner aktiven Dienstzeit - die Zeit verging wie im Flug!



#### Chefinspektor iR Johann Schöpf

Bezirkspolizeikommandant Obstlt Romed Giner des BPK Schwaz und KontrInsp Roland Rainer der PI Strass iZ statten dem Jubilar zu seinem 75. Geburtstag einen Besuch ab, überbrachten ihm die besten Geburtstagsglückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ein Geburtstagsgeschenk. Der ‚topfite‘ Johann Schöpf und seine Ehefrau Erika freuten sich darüber sehr und verwöhnten die Beamten mit einer zünftigen Brettljause, sowie Kaffee und Kuchen. Beim Verzehr der Köstlichkeiten wurde so manche Geschichte aus der sehr ereignisreichen Gendarmerie- und Polizeiaufbahn des Jubilars auf den Gendarmerieposten Schwaz, Strass und dem Bezirkspolizeikommando Schwaz, wo er das Kriminalreferat bekleidete, in Erinnerung gerufen. Schöpf unternimmt in seiner Freizeit zusammen mit seiner Frau ausgedehnte Wanderungen im Bezirk Schwaz und beschäftigt sich mit der Videofilmerei, die er in punkto technischer Ausrüstung, gutem Auge und Ideenreichtum bei der Umsetzung höchst professionell, sehr zur Freude seiner Familie, betreibt.



### Chefinspektor iR Siegfried Fasser

Anlässlich des 80. Geburtstages von Siegfried Fasser überbrachten Obstdt Enrico Leitgeb und Cheflnsp Stefan Egger die besten Glückwünsche der LPD Tirol und einen Geschenkkorb. Der rüstige Jubilar war sehr erfreut über den Geburtstagsbesuch, bedankte sich herzlichst und plauderte angeregt mit den Gratulanten bei einem Kaffee über seine damalige Tätigkeit im Zentralausschuss, seine Reiseaktivitäten und über gemeinsame „Kollegen“.



### Oberstleutnant iR Johann Ladinig

Bezirksgendarmeriekommandant i.R. Johann Ladinig feierte seinen 85. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchten ihn Bezirkspolizeikommandant m.d.F.b. Lt. Michael Jaufer und PI-Kdt. Cheflnsp Johann Gatterer der PI Lienz und überbrachten ihm Glückwünsche im Namen der Landespolizeidirektion Tirol. Johann Ladinig ist bei guter Gesundheit, sehr rüstig und war vom Besuch sichtlich angetan. Beim gemütlichen Beisammensein wurde über „alte Zeiten“ diskutiert.



### Chefinspektor iR Johann Zabernig

Anfang Oktober 2019 feierte Johann Zabernig seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass statteten ihm der Leiter des Kriminalreferats Oberstleutnant Christoph Kirchmair, BA MA

und der Leiter des Fachbereichs 03, Cheflnsp Markus Wander einen Besuch ab. Sie überbrachten ihm Geburtstagswünsche und überreichten einen Geschenkkorb, über welchen sich der Jubilar sehr freute. Johann Zabernig verrichtete zuletzt seinen Dienst bei der Kripo Innsbruck und war Leiter des Tatortdienstes. Die Gratulanten wurden von ihm und seiner Gattin herzlich empfangen und mit Kaffee und Kuchen bestens versorgt. Man unterhielt sich sowohl über alte Zeiten, als auch über laufende Veränderungen bei der Polizei, wobei er sich sehr interessiert zeigte.



### Gruppeninspektor iR Hans Ennemoser

FI Norbert Tanzer und Oberst Reinhard Moser überbrachten dem Jubilar Hans Ennemoser zum 75. Geburtstag die Glückwünsche der LPD. Er versah einen Dienst im Wachzimmer Innere Stadt und wechselte dann zur motorisierten Verkehrsgruppe, wo er sich besonders dem Schwerverkehr widmete und seinen Kollegen bei Kontrollen mit Rat und Tat zur Seite stand. Bis zur Pensionierung war der Jubilar beim Referat 3. Hans und seine Gattin Ingrid sind wohlauf und verbringen daher im Sommer die meiste Zeit in den Bergen bei ausgedehnten Wanderungen.



### Chefinspektor iR Siegfried Blasisker

Im November 2019 feierte der Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Lienz i.R. Siegfried Blasisker seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchten ihn Bezirkspolizeikommandant m.d.F.b. Lt. Michael Jaufer und PI-Kdt. Cheflnsp Johann Gatterer der PI Lienz und überbrachten ihm herzliche Grüße und beste Glückwünsche im Namen der Landespolizeidirektion Tirol. Siegfried Blasisker ist bei guter Gesundheit und war von dem Besuch sichtlich angetan. Bei einem gemütlichen Beisammensein schilderte BLASISKER einige Anekdoten aus seinem Berufsleben und zeigte sich auch an den derzeitigen Entwicklungen der Polizei in Osttirol sehr interessiert.



### Kontrollinspektor iR Ferdinand Moser

Der Jubilar, der zuletzt bis 2003 als Fachbereichsleiter bei der OEA im Landesgendarmeriekommando Tirol tätig und auch viele Jahre Mitglied der Gendarmeriemusik Tirol war, feierte Ende November 2019 seinen 75. Geburtstag. Dem noch sehr rüstigen Kollegen wurde anlässlich eines Besuches seiner ehemaligen Kollegen in der LPD-Tirol von Obst Manfred Dummer herzlichst gratuliert und ein kleines Präsent übergeben. „Ferd!“, der noch immer sehr am Polizeigeschehen interessiert ist, erzählte so manche nette Episode aus seiner Dienstzeit.



### Chefinspektor iR Erwin Scherl

Anfang Dezember feierte der bei vielen „Gendarmen“ noch bekannte und äußerst beliebte „Verkehrsrechtslehrer“ der ehemaligen Schulabteilung Absam-Wiesenhof, ChefInsp i.R. Erwin Scherl in rüstigem Zustand seinen 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass besuchten der Leiter des BZS Tirol, Oberst Dr. Kern mit ChefInsp Ferdinand Bair und ChefInsp Thomas Lamprecht den Jubilar bei ihm zu Hause und überbrachten ihm die besten Glückwünsche des BZS-Tirol und der LPD Tirol. Er freute sich sehr über diesen Besuch und erzählte lebhaft über seine Erinnerungen an die „alten Zeiten“.

## Ableben

### Ableben Juli 2019

GrInsp	iR	Arno Brunner	13.07.2019
VB		Karoline Penz	21.07.2019

### Ableben August 2019

BezInsp	iR	Peter Mayr	02.08.2019
GrInsp	iR	Johann Aichinger	05.08.2019
GrInsp	iR	Franz Feuerstein	10.08.2019
GrInsp		Günter Ragg	24.08.2019

### Ableben September 2019

BezInsp	iR	Adolf Gasser	21.09.2019
KontrInsp		Paul Scheffauer	24.09.2019

### Ableben Oktober 2019

BezInsp	iR	Franz Staud	01.10.2019
RevInsp		Markus Oswald Hartl	24.10.2019
BezInsp	iR	Lorenz Jannach	27.10.2019

### Ableben November 2019

AbtInsp	iR	Josef Küberl	17.11.2019
BezInsp	iR	Karl Jung	20.11.2019

### Ableben Dezember 2019

AbtInsp	iR	Andreas Kranebitter	06.12.2019
---------	----	---------------------	------------

# NACHRUF

## Nachruf Kontrollinspektor Paul Scheffauer

**K**ontrInsp Paul Scheffauer, zuletzt Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Mayrhofen, erlitt am 15. Juli 2019 bei einem unverschuldeten Verkehrsunfall in Mayrhofen schwere Kopfverletzungen. Trotz intensivmedizinischer Versorgung waren die Verletzungen schlussendlich zu schwer und er verstarb am 24. September 2019 in der Klinik Innsbruck an den Folgen dieser Verletzungen. Unter großer Anteilnahme seiner Polizeikollegen, Freunde, der örtlichen Bevölkerung sowie seiner Familie wurde Paul Scheffauer am 27. September 2019 in der Pfarrkirche Tux in einer sehr berührenden Trauerfeierlichkeit zu Grabe getragen.

Paul Scheffauer erlernte nach seiner Schulbildung den Beruf des Einzelhandelskaufmanns. Am 01. Jänner 1982 trat er in die damalige Zollwache ein und legte im Jahr 1993 die Dienstprüfung für dienstführende Beamte im Zollwachdienst ab. Aufgrund der Auflösung der Zollwache wechselte er am 01. Jänner 1996 in den Polizeidienst. Nach seiner Einschulungszeit versah er seine polizeiliche Praxisphase am damaligen GP Strass iZ, ehe er am

1. Juli 1996 auf den GP Mayrhofen versetzt wurde. Dort war er dann 23 Jahre lang als Stellvertreter und schlussendlich als Inspektionskommandant tätig und für die Sicherheit der Bevölkerung und deren sonstigen Anliegen zuständig und verantwortlich.

Strebsam nach neuen Herausforderungen und Aufgaben, absolvierte Paul Scheffauer auch verschiedene Sonder-



ausbildungen im Bereich des Alpinwesens, der Einsatzeinheit Tirol und dem Einsatzkommando Cobra, wo er auch das „Silberne Fallschirmspringerabzeichen“ erhielt.

Sein Fleiß, sein engagiertes Arbeiten und seine Zielstrebigkeit veranlassten das damalige Landesgendarmeriekommando dazu, ihm mehrere Belohnungen und Belobigungen für besondere Leistungen zu verleihen. Im Jahr 1999 erhielt er für den Galtüreinsetzung eine Erinnerungsmedaille der Landesregierung und wurde für diesen Einsatz auch mit der „Goldenen Medaille für Verdienste um die Republik Österreich“ ausgezeichnet. Das Exekutivdienstzeichen für besondere Leistungen im Alpindienst wurde ihm im Jahr 2012 ausgehändigt.

Wirkliche Attribute, die Paul Scheffauer beschreiben und auszeichneten, waren seine Genauigkeit, Pünktlichkeit, sein Fachwissen und sein bereits erwähnter Fleiß inklusive seiner stetigen Einsatzbereitschaft. Als Besonderheit muss dabei aber noch seine soziale Kompetenz in den Vordergrund gestellt werden. Seine väterliche Art und Weise, mit welcher er dem gesamten Inspektionsteam vorstand, war über die Dienststelle hinaus bekannt und sehr geschätzt. Gegenüber seinen Vorgesetzten war er äußerst loyal und immer um gemeinsame Lösungen bemüht, um das Beste für alle Beteiligten zu erreichen.

Ein aufrichtiges Beileid und besondere Mitgefühl gilt allen Angehörigen, die um ihren Mann, um ihren Vater, Bruder, Verwandten trauern.

Mit Paul Scheffauer verliert die Tiroler Polizei nicht nur einen Mitarbeiter in seiner Funktion als Inspektionskommandant sondern - insbesondere die Kolleginnen und Kollegen der PI Mayrhofen - einen wirklichen Kameraden und Freund.

Zum Abschluss bleibt uns als Polizei nur noch ein leises kameradschaftliches lebe Wohl zu sagen.

Lieber Paul, ruhe in Frieden!

*Obstlt Romed Giner,  
Bezirkspolizeikommandant Schwaz*



